Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Freundschaft

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans

Erscheint seit 1. Januar 1966 ◆ Dienstag, 29. Oktober 1985 ◆ Nr. Nr. 209—210 (5 087—5 088) ◆ Preis 5 Kopeken

Heute wird der Entwurf der Neufassung des Programms der Kommunistischen Partei der Sowjetunion veröffentlicht.

Der Entwurf der Neufassung des Programms wurde vom Oktoberplenum des ZK der KPdSU einmütig gebilligt und wird entsprechend einem Beschluß des Plenums allen Kommunisten, allen Werktätigen der UdSSR zu einer breiten Diskussion gestellt. Die Ergebnisse der Diskussion werden bei der endgültigen Prüfung des Entwurfes der Neufassung des Programms berücksichtigt werden.

Die Neufassung des Programms der Partei wird dem XXVII. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion zur Prüfung und Bestätigung vorgelegt werden.

ZENTRALKOMITEE DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI DER SOWJETUNION

Proletarier aller Länder, vereinigt euch!

Entwurf

PROGRAMM

der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

(Neufassung)

Einleitung

Das Sowjetland, geboren in der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution, hat einen langen und ruhmreichen Weg zurückgelegt. Unter Führung der Kommunistischen Partei wurden welthistorische Siege errungen. Als konsequenter Vertreter der Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, ausgerüstet mit der Lehre des Marxismus-Leninismus, dem reichen Erfahrungsschatz des revolutionären Kampfes und des sozialistischen Aufbaus, führt die KPdSU das Sowjetvolk sicher auf dem Kurs des kommunistischen Aufbaus und des Friedens.

Die Partei betrat die politische Arena als würdige Erbin der im ersten programmatischen Dokument der Kommunisten, im „Manifest der Kommunistischen Partei", verkündeten Ideen der sozialistischen Umgestaltung der Gesellschaft, der revolutionären Traditionen der internationalen Arbeiterbewegung und der unvergänglichen Taten der Helden der Pariser Kommune. Ausgehend von den historischen Erfahrungen des Klassenkampfes und den Ergebnissen des fortschrittlichen Denkens der Menschheit, entdeckten die Begründer des wissenschaftlichen Kommunismus Karl Marx und Friedrich Engels die objektiven Gesetze der gesellschaftlichen Entwicklung, bewiesen theoretisch die Unausweichlichkeit des Untergangs des Kapitalismus und begründeten die welthistorische Mission des Proletariats als Schöpfer der neuen, der sozialistischen Ordnung. Ihr flammender Aufruf „Proletarier aller Länder, vereinigt euch!" ist auch heute die Kampflosung der Arbeiterbewegung.

Wladimir Iljitsch Lenin, der die Sache von Marx und Engels in genialer Weise fortsetzte, entwickelte ihre Lehre unter neuen historischen Bedingungen allseitig weiter, gab Antworten auf die Grundfragen der Gegenwart und rüstete die Arbeiterbewegung mit der Theorie der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus, mit einem wissenschaftlichen System von Auffassungen zu den Problemen von Krieg und Frieden aus.

Der Marxismus-Leninismus ist eine einheitliche revolutionäre Lehre. Die vom großen Lenin geschaffene Partei wurde zur lebendigen Verkörperung der Verbindung des wissenschaftlichen Sozialismus mit der Arbeiterbewegung, der untrennbaren Einheit von Theorie und Praxis. Sie war, ist und bleibt stets eine Partei des Marxismus-Leninismus, eine Partei der revolutionären Tat.

In jeder historischen Etappe löste die KPdSU die Aufgaben, die in ihren Programmen wissenschaftlich begründet wurden.

Mit ihrem auf dem II. Parteitag im Jahre 1903 beschlossenen ersten Programm führte die Partei der Bolschewiki die Arbeiterklasse, die Bauernschaft, alle Werktätigen Rußlands in den Kampf für den Sturz der zaristischen Selbstherrschaft und später der kapitalistischen Ordnung, ging sie durch das Feuer dreier russischer Revolutionen. Im Oktober 1917 nahm die Arbeiterklasse die politische Macht in ihre Hände. Zum ersten Mal in der Geschichte entstand ein Staat der Arbeiter und Bauern. **Es begann der Aufbau einer neuen Welt.**

Als die Partei auf dem VIII. Parteitag im Jahr 1919 ihr zweites Programm annahm, stellte sie die Aufgabe, den Sozialismus zu errichten. Auf unerforschten Wegen voranschreitend, unter Überwindung von gewaltigen Schwierigkeiten, mit beispiellosem Heroismus verwirklichte das Sowjetvolk, geführt von der Kommunistischen Partei, den von Lenin entwickelten Plan des sozialistischen Aufbaus. **Der Sozialismus wurde in unserem Land zur Realität.**

Nach der Annahme des dritten Programms auf dem XXII. Parteitag im Jahre 1961 entfaltete die Partei eine gewaltige Arbeit in allen Richtungen des kommunistischen Aufbaus. Das Sowjetvolk errang große Erfolge bei der Entwicklung der Produktivkräfte, der ökonomischen und gesellschaftlichen Verhältnisse, der sozialistischen Demokratie, der Kultur und der Entwicklung des neuen Menschen. **Das Land trat in die Etappe des entwickelten Sozialismus ein.** Weiter gewachsen ist die Rolle der Sowjetunion als mächtiger Faktor des Kampfes gegen die imperialistische Politik der Unterdrückung, der Aggression und des Krieges, für Frieden, Demokratie und sozialen Fortschritt.

Die Zeit seit der Annahme des dritten Programms hat die Richtigkeit seiner grundlegenden theoretischen und politischen Richtlinien bestätigt. Zugleich ermöglichen es die gesammelten Erfahrungen wie auch die wissenschaftliche Durchdringung der Veränderungen im Leben des Landes und in der Weltarena, die Perspektiven der Entwicklung der sowjetischen Gesellschaft, die Wege und Mittel zur Erreichung des Endziels — des Kommunismus — sowie die Aufgaben der internationalen Politik unter den neuen historischen Bedingungen genauer und konkreter zu bestimmen.

Das dritte Programm der KPdSU in seiner heutigen Fassung ist das Programm der planmäßigen und allseitigen Vervollkommnung des Sozialismus, des weiteren Voranschreitens der sowjetischen Gesellschaft zum Kommunismus auf der Grundlage der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes. Es ist ein Programm des Kampfes für Frieden und sozialen Fortschritt.

Erster Teil

Der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus— Hauptinhalt der gegenwärtigen Epoche

I. Die Große Sozialistische Oktoberrevolution und der Aufbau des Sozialismus in der UdSSR

Die welthistorische Wende der Menschheit zum Sozialismus, die mit der Oktoberrevolution begann, ist ein gesetzmäßiges Ergebnis der gesellschaftlichen Entwicklung.

Der Kapitalismus ist die letzte Ausbeuterordnung in der Geschichte der Menschheit. Er trieb die Entwicklung der Produktivkräfte gewaltig voran, wurde jedoch schließlich zum Hindernis für den gesellschaftlichen Fortschritt.

Die gesamte Geschichte des Kapitalismus ist eine Geschichte der Vertiefung seines Grundwiderspruchs — des Widerspruchs zwischen dem gesellschaftlichen Charakter der Produktion und der privatkapitalistischen Form der Aneignung, der Verstärkung der Ausbeutung der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, der Verschärfung des Kampfes zwischen Arbeit und Kapital, zwischen Unterdrückten und Unterdrückern, eine Geschichte der Wirtschaftskrisen, der gesellschaftspolitischen Erschütterungen, der Eroberungskriege und Konflikte, die den arbeitenden Menschen unermeßliches Leid zufügen.

Der Prozeß der Konzentration und Zentralisation des Kapitals führte Anfang des XX. Jahrhunderts zum Entstehen mächtiger Monopolverbände der Kapitalisten, die die Haupthebel des gesamten wirtschaftlichen und politischen Lebens in ihre Gewalt brachten. Der Kapitalismus trat in sein höchstes und letztes Stadium ein, in das Stadium des Imperialismus. Nach einem Ausspruch Lenins ist der „Kapitalismus in der imperialistischen Epoche zum größten Unterdrücker der Nationen", zur Hauptquelle von Aggressionskriegen geworden.

Im Stadium des Imperialismus entwickeln sich die materiellen Bedingungen für die Ablösung der kapitalistischen Produktionsverhältnisse durch sozialistische, reifen die objektiven und subjektiven Voraussetzungen für die siegreiche sozialistische Revolution heran. **Die Mission des revolutionären Umgestalters der alten und des Schöpfers der neuen Gesellschaft hat die Geschichte der Arbeiterklasse übertragen.** Die Erfüllung dieser Mission ist nicht nur Ausdruck ihrer eigenen Klasseninteressen, sondern auch der Interessen aller Werktätigen.

In Rußland traten die Widersprüche des Imperialismus, verstärkt durch das Joch des Zarismus und die Überbleibsel der Leibeigenschaft, mit äußerster Schärfe zutage. Es erwies sich als das schwächste Kettenglied des internationalen Imperialismus, als Knotenpunkt seiner Widersprüche. Und eben hierher verlagerte sich das Zentrum der revolutionären Weltbewegung. Dem russischen Proletariat erwuchs die äußerst schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe, als erstes die Kette der Weltherrschaft der Bourgeoisie zu zerreißen. Das war nur möglich unter der Führung einer Partei neuen Typs — einer revolutionären Kampforganisation des Proletariats.

Die Schaffung der bolschewistischen Partei wurde zu einem Wendepunkt in der Geschichte der russischen und internationalen Arbeiterbewegung. Sie war Ausdruck der objektiven Erfordernisse der gesellschaftlichen Entwicklung des Klassenkampfes des Proletariats, die Frucht wissenschaftlichen Weitblicks, das Ergebnis der unermüdlichen politischen und organisatorischen Tätigkeit Lenins und der um ihn gescharten Marxisten. Der leidenschaftliche Leninsche Appell „Gebt uns eine Organisation von Revolutionären, und wir werden Rußland aus den Angeln heben!" fand starken Widerhall in den Hirnen und Herzen der Arbeiter, der fortschrittlichen Menschen der russischen Gesellschaft, der besten Vertreter des arbeitenden Volkes. Lenin entwickelte die ideologischen, politischen und organisatorischen Prinzipien der Partei sowie die Methoden ihrer Arbeit unter den Massen. Die Partei neuen Typs entstand in unversöhnlichen Kämpfen gegen Revisionismus und rechten Opportunismus, Dogmatismus und linksradikales Abenteuertum.

Bereits die Revolution der Jahre 1905—1907, die erste Volksrevolution in der Epoche des Imperialismus, zeugte von der Kraft der Arbeiterklasse, war der Prolog künftiger Siege des Proletariats. Die bürgerlich-demokratische Februarrevolution von 1917 fegte den Zarismus hinweg. Aber sie befreite die Volksmassen nicht von sozialer und nationaler Unterdrückung, von den Lasten des imperialistischen Krieges, sie löste nicht die Widersprüche, von denen die russische Gesellschaft zerrissen war. Die sozialistische Revolution wurde zum unabdingbaren Gebot der Zeit.

Die Arbeiterklasse Rußlands zeichnete sich durch ein Höchstmaß an revolutionärem Geist und Organisiertheit aus. An ihrer Spitze stand die in politischen Kämpfen gestählte und mit der fortschrittlichen revolutionären Theorie ausgerüstete Partei der Bolschewiki. Lenin gab ihr eine klare Perspektive des Kampfes, indem er die Lehre von der Möglichkeit des Sieges der proletarischen Revolution unter den Bedingungen des Imperialismus zunächst in einem einzelnen Land oder in einigen Ländern schuf.

Dem Ruf der Partei der Bolschewiki folgend und unter ihrer Führung trat die Arbeiterklasse zum entscheidenden Kampf gegen die Herrschaft des Kapitals an. Die Partei vereinigte den Kampf des Proletariats für den Sozialismus, den Kampf der Bauernschaft um Grund und Boden, den nationalen Befreiungskampf der unterdrückten Völker Rußlands, die Volksbewegung gegen den imperialistischen Krieg, für den Frieden zu einem einheitlichen, mächtigen Strom und richtete ihn auf den Sturz der bürgerlichen Ordnung.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution wurde zum Wendepunkt der Weltgeschichte, bestimmte die Hauptrichtung und die Grundtendenzen der Entwicklung in der Welt. Sie leitete den unaufhaltsamen Prozeß der Ablösung des Kapitalismus durch eine neue, die kommunistische ökonomische Gesellschaftsformation ein.

Zum erstenmal in der Geschichte entstand ein Staat der Diktatur des Proletariats. Die Arbeiterklasse schloß alle Werktätigen um sich zusammen und ging dazu über, die überaus komplizierten Aufgaben der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus zu lösen, die Grundlagen der neuen Gesellschaft zu schaffen.

Die Eroberung der politischen Macht, die Siege an den Fronten des Bürgerkrieges, die Zerschlagung der ausländischen militärischen Intervention, die sich eröffnenden Perspektiven des Aufbaus eines neuen Lebens führten zu einem gewaltigen Zustrom von Kräften und revolutionärer Energie der werktätigen Massen. Sie überwanden Entbehrungen und Schwierigkeiten, die durch den wirtschaftlichen Ruin, konterrevolutionäre Verschwörungen und Sabotage der Bourgeoisie sowie durch die technisch-ökonomische und kulturelle Rückständigkeit des Landes hervorgerufen waren. Der Klassenkampf nahm in der Übergangsperiode zeitweise den Charakter scharfer Zusammenstöße an. Das Sowjetland war erbitterten Angriffen einer feindlichen kapitalistischen Umwelt, zahlreichen militärischen und politischen Provokationen ausgesetzt.

Gestützt auf den Enthusiasmus der Massen, die Angriffe rechter und „linker" Opportunisten abwehrend, ihre politisch-ideologische und organisatorische Einheit festigend, verfolgte die Partei konsequent die Leninsche Generallinie des Aufbaus des Sozialismus.

Die Hauptproduktionsmittel gingen in die Hände des Volkes über. **Die Nationalisierung** des Bodens, der Werke, Fabriken und Banken schuf die notwendigen Voraussetzungen für die Durchsetzung und Entwicklung des sozialistischen gesellschaftlichen Eigentums sowie für die Organisation des Systems der Planwirtschaft. **Die Industrialisierung** des Landes machte die Sowjetunion zu einer starken Industriemacht. Einschneidende Veränderungen in den ökonomischen Verhältnissen, in der ganzen Lebensweise der Bauernschaft brachte **die Kollektivierung** der Landwirtschaft mit sich. Das Bündnis der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft erhielt ein festes sozialökonomisches Fundament. Im Ergebnis **der Kulturrevolution** wurde das Analphabetentum beseitigt, wurde der Entwicklung schöpferischer Kräfte, dem geistigen Aufblühen des arbeitenden Menschen breiter Raum gegeben, bildete sich eine sozialistische Intelligenz heraus, wurde der Marxismus-Leninismus zur herrschenden Ideologie im Bewußtsein der sowjetischen Menschen.

Die Lösung der **nationalen Frage** ist eine gewaltige Errungenschaft des Sozialismus. Der Sieg des Oktober machte für immer Schluß mit der nationalen Unterdrückung und der Ungleichheit der Nationen. Eine große Rolle spielte der freiwillige Zusammenschluß der freien, gleichberechtigten Völker zu einem einheitlichen multinationalen Staat — zur Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Im Verlauf des sozialistischen Aufbaus wurde ein schneller wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Fortschritt der ehemaligen nationalen Randgebiete gewährleistet. Nationale Zwietracht gehört der Vergangenheit an, brüderliche Freundschaft, enge Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe aller Völker der UdSSR wurden zur Lebensnorm.

Das alles bedeutet, daß eine soziale Umwälzung von welthistorischer Bedeutung verwirklicht wurde — für immer wurde mit der jahrhundertealten Herrschaft des Privateigentums Schluß gemacht und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen beseitigt. Auf der Grundlage der gemeinsamen Interessen der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft, der Volksintelligenz, der Werktätigen aller Nationalitäten entstand die sozialpolitische und ideologische Einheit der sowjetischen Gesellschaft. Der arbeitende Mensch wurde zum unumschränkten Herrn des Landes. **In der UdSSR wurde die sozialistische Gesellschaft im wesentlichen aufgebaut.**

Eine harte Prüfung für die neue Ordnung war der Große Vaterländische Krieg. Fest geschart um die Partei, beispiellose Heldentaten vollbringend, fügten das Sowjetvolk und seine Streitkräfte dem Stoßtrupp der imperialistischen Weltreaktion eine vernichtende Niederlage zu. Mit ihrem Sieg leistete die Sowjetunion den entscheidenden Beitrag zur Befreiung der Völker Europas von der nazistischen Sklaverei, zur Rettung der Weltzivilisation vor der Finsternis des Hitlerfaschismus. Die Zerschlagung des deutschen Faschismus und des japanischen Militarismus eröffnete neue Möglichkeiten für den Kampf der Völker um Frieden, Demokratie, nationale Befreiung und Sozialismus. Der Sieg des Sowjetvolkes erhöhte das internationale Ansehen des Sowjetstaates bedeutend.

In kurzer Zeit heilte die UdSSR die schweren Wunden des Krieges, stärkte in bedeutendem Maße ihr ökonomisches, wissenschaftlich-technisches und Verteidigungspotential und festigte ihre internationalen Positionen. **Der Sozialismus hat in unserem Lande vollständig und endgültig gesiegt.**

Gestützt auf das Erreichte, schritt die sowjetische Gesellschaft in allen Richtungen der ökonomischen, sozialpolitischen und geistigen Entwicklung sicher weiter voran. In unserem Lande wurde ein einheitlicher volkswirtschaftlicher Komplex geschaffen. Es wurden neue große Regionen im Norden und Osten des Landes erschlossen und die Nutzung der Naturreichtümer verbessert. Das Nationaleinkommen und die gesellschaftliche Arbeitsproduktivität wurden bedeutend erhöht. Der Wohlstand des Volkes ist wesentlich gewachsen, ein grandioses Wohnungsbauprogramm wurde realisiert. Der geistige Reichtum des Volkes wuchs, der Übergang zur allgemeinen Mittelschulbildung wurde verwirklicht, die sowjetische Wissenschaft und Technik erzielten hervorragende Erfolge. In der Sowjetunion wurden das erste Atomkraftwerk und der erste Atomeisbrecher gebaut, der erste künstliche Sputnik auf eine Erdumlaufbahn gebracht und das erste bemannte Raumschiff gestartet.

Es festigten sich die sozialistischen Gesellschaftsverhältnisse. Es entstand eine neue soziale und internationale Gemeinschaft von Menschen — das Sowjetvolk.

Mit bolschewistischer Prinzipienfestigkeit und selbstkritischem Geist hat die Partei mit Unterstützung der Massen eine umfangreiche Arbeit zur Beseitigung der Folgen des Personenkultes, der Abweichung von den Leninschen Normen der Führung der Partei und des Staates, zur Korrektur von Fehlern subjektivistischen und voluntaristischen Charakters geleistet. Die sozialistische Demokratie erfuhr eine weitere Entwicklung, die sowjetische Gesetzlichkeit wurde gefestigt.

Eine historische Errungenschaft des Sozialismus war die Herstellung des militärstrategischen Gleichgewichts zwischen der UdSSR und den USA, der Organisation des Warschauer Vertrages und der NATO. Dies festigte die Positionen der UdSSR, der Länder des Sozialismus und aller progressiven Kräfte und machte die Hoffnungen der aggressiven Kreise des Imperialismus auf den Sieg in einem nuklearen Weltkrieg zunichte. Die Erhaltung dieses Gleichgewichts ist eine zuverlässige Garantie für die Sicherung des Friedens und der internationalen Sicherheit.

Die Erfahrungen der UdSSR und der anderen sozialistischen Länder demonstrieren überzeugend die unbestreitbaren sozialökonomischen, politischen, ideologischen und moralischen Vorzüge der neuen Gesellschaft als der dem Kapitalismus überlegenen Stufe des Menschheitsfortschritts und geben Antwort auf die Fragen, die die bürgerliche Ordnung nicht zu lösen vermag.

Der Sozialismus ist die Gesellschaft, die auf ihre Fahnen geschrieben hat: „Alles für den Menschen, alles zum Wohle des Menschen". Das ist die Gesellschaft:

— in der sich die Produktionsmittel in den Händen des Volkes befinden, in der für immer mit der Ausbeutung des Menschen durch den Menschen, mit sozialer Unterdrückung, mit der Macht einer privilegierten Minderheit, mit Armut und Analphabetentum von Millionen Menschen Schluß gemacht wurde;

— in der der dynamischen und planmäßigen Entwicklung der Produktivkräfte breitester Raum gegeben wird und der wissenschaftlich-technische Fortschritt nicht zu millionenfacher Arbeitslosigkeit, sondern zu einer ständigen Erhöhung des Wohlstandes des gesamten Volkes führt;

— in der das gleiche Recht auf Arbeit und gerechte Entlohnung nach dem Prinzip „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung" gewährleistet ist, in der der Bevölkerung solche sozialen Güter wie kostenlose medizinische Betreuung, Volksbildung, Wohnungen mit minimalen Mieten zur Verfügung stehen;

— in der sich das unzerstörbare Bündnis der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und der Intelligenz durchgesetzt hat, den Frauen in der Tat die gleichen Rechte wie den Männern gewährt werden, der Jugend der sichere Weg in die Zukunft eröffnet ist, den Veteranen der Arbeit soziale Sicherheit garantiert wird;

— in der nationale Ungleichheit beseitigt ist, die faktische und juristische Gleichheit, die Freundschaft und Brüderlichkeit aller Nationen und Völkerschaften durchgesetzt sind;

— in der wahre Demokratie errichtet ist und sich entwikkelt, die Macht für das Volk und durch das Volk ausgeübt wird sowie eine immer breitere gleichberechtigte Teilnahme der Bürger an der Leitung der Produktion, der Gesellschaft und des Staates gewährleistet wird;

(Fortsetzung S. 2)

Programm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

(Fortsetzung)

— in der die Ideen der Freiheit, der Menschenrechte, der Würde der Persönlichkeit mit realem, lebendigem Inhalt erfüllt, die Einheit von Rechten und Pflichten gewährleistet sind, in der gleiche Gesetze und sittliche Normen, gleiche Disziplin für alle und jeden gelten;

— in der die wahrhaft humanistische marxistisch-leninistische Ideologie herrscht, alle Quellen der Bildung den Volksmassen zugänglich sind, eine hochentwickelte Kultur geschaffen ist, die alles Beste der Weltkultur in sich vereinigt;

— in der sich eine auf sozialer Gerechtigkeit, Kollektivgeist und kameradschaftlicher gegenseitiger Hilfe beruhende sozialistische Lebensweise herausgebildet hat, die dem werktätigen Menschen Sicherheit für die Zukunft gibt, ihn als den Schöpfer der neuen gesellschaftlichen Verhältnisse und des eigenen Schicksals geistig und moralisch erhebt.

Sozialismus — das ist die Gesellschaft, deren Denken und Handeln in der internationalen Arena sich darauf richtet, das Streben der Völker nach Unabhängigkeit und sozialem Fortschritt zu unterstützen und der wichtigsten Aufgabe, der Erhaltung und Festigung des Friedens, zu dienen.

Die beharrliche Arbeit des sowjetischen Volkes, die großen Erfolge in der Wirtschaft, im sozialen und politischen Bereich, in der Wissenschaft und Kultur führten unser Land zu neuen historischen Ausgangspositionen, die die Etappe des entwickelten Sozialismus eingeleitet haben. Auf der Tagesordnung steht die Aufgabe der umfassenden und allseitigen Vervollkommnung der sozialistischen Gesellschaft, der vollständigeren und effektiveren Nutzung ihrer Möglichkeiten und Vorzüge.

II. Der Kampf zwischen den Kräften des Fortschritts und der Reaktion in der heutigen Welt

Der mit dem Großen Oktober eingeleitete welthistorische Prozeß der sozialen Befreiung mündete nach der Zerschlagung des deutschen Faschismus und des japanischen Militarismus in den Sturz der Macht der Ausbeuter in einer Reihe von Ländern Europas, Asiens und schließlich auch Amerikas. **Der Sozialismus, der erstmalig in unserem Land Wirklichkeit geworden war, entwickelte sich zu einem Weltsystem.** Die marxistisch-leninistische Theorie des Aufbaus der neuen Gesellschaft wurde im internationalen Rahmen durch die Praxis bestätigt, der Sozialismus wurde auf einem großen Teil der Erde Realität; am Beispiel einer Gruppe von Ländern wurden seine unbestrittenen Vorzüge anschaulich demonstriert, auf dem Weg der Schaffung der kommunistischen Zivilisation schreiten Hunderte Millionen von Menschen voran. Immer mehr Völker verlieren das Vertrauen zum Kapitalismus, wollen die Perspektive ihrer Entwicklung nicht mit ihm verbinden und streben beharrlich nach einem Typ der Gesellschaftsordnung, nach solchen gesellschaftlichen Verhältnissen, die sich in den sozialistischen Ländern bereits herausgebildet haben.

Die Erfolge des Sozialismus sind um so eindrucksvoller, als sie in historisch kürzester Zeit erreicht wurden, und zwar unter Bedingungen unaufhörlicher Angriffe des Imperialismus, die von ökonomischem Druck und ideologischen Diversionen bis zu direkten Versuchen reichten, konterrevolutionäre Umstürze zu organisieren.

Von unvergänglicher Bedeutung sind die in den sozialistischen Ländern gewonnenen Erfahrungen. Die vergangenen Jahrzehnte haben die Praxis des sozialistischen Aufbaus bereichert und die Mannigfaltigkeit der Welt des Sozialismus anschaulich sichtbar gemacht. Gleichzeitig zeugen die Erfahrungen dieser Jahrzehnte von der großen Bedeutung der **allgemeinen Gesetzmäßigkeiten der Entwicklung des Sozialismus** wie: Macht der Werktätigen bei führender Rolle der Arbeiterklasse; Führung der gesellschaftlichen Entwicklung durch die Kommunistische Partei, die mit der Ideologie des wissenschaftlichen Sozialismus ausgerüstet ist; Durchsetzung des gesellschaftlichen Eigentums an den wichtigsten Produktionsmitteln und auf dieser Grundlage planmäßiges Wachstum der Wirtschaft im Interesse des ganzen Volkes; Verwirklichung des Prinzips „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung"; Entwicklung der sozialistischen Demokratie; Gleichberechtigung und Freundschaft aller Nationen und Völkerschaften; Schutz der revolutionären Errungenschaften vor den Angriffen der Klassenfeinde.

Die Nutzung der allgemeinen Gesetzmäßigkeiten unter den konkreten Bedingungen eines jeden sozialistischen Landes ist die Grundlage seines sicheren Voranschreitens, der Überwindung von Wachstumsschwierigkeiten und der rechtzeitigen Lösung entstehender Widersprüche, ist der reale Beitrag der regierenden kommunistischen Parteien zum Gesamtprozeß der sozialistischen Entwicklung.

Der Sozialismus hat einen neuen, noch nie dagewesenen Typ internationaler Beziehungen hervorgebracht, der sich zwischen den sozialistischen Staaten herausbildet. Sein festes Fundament sind die marxistisch-leninistische Ideologie, Klassensolidarität, Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe bei der Lösung der Aufgaben des Aufbaus und des Schutzes der neuen Gesellschaft, Gleichberechtigung, Achtung der Unabhängigkeit und Souveränität eines jeden Staates.

Ihre vollkommenste Verkörperung haben die Beziehungen des sozialistischen Internationalismus in der **sozialistischen Gemeinschaft** gefunden. Die Staaten der sozialistischen Gemeinschaft — die Mitgliedsländer des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und der Organisation des Warschauer Vertrages — sind durch gemeinsame Grundinteressen und Ziele, durch die Bande einer umfassenden und vielschichtigen Zusammenarbeit verbunden und koordinieren ihre Aktivitäten auf internationalem Gebiet. Die Geschichte kannte bisher keine Ländergemeinschaft, in der niemand besondere Rechte und Privilegien hat und haben kann, wo die internationalen Beziehungen tatsächlich zu Beziehungen zwischen den Völkern geworden sind, wo lebendige, fruchtbare Verbindungen auf den unterschiedlichsten Ebenen von der höchsten Partei- und Staatsführung bis zu den Arbeitskollektiven entstanden sind und sich entwickeln. Die Gemeinschaft vervielfacht die Kräfte der Bruderstaaten beim sozialistischen Aufbau, hilft ihnen, ihre Sicherheit zuverlässig zu gewährleisten.

Aus dem Wesen des Sozialismus selbst ergibt sich die objektive Notwendigkeit einer immer stärkeren Annäherung der sozialistischen Länder. Während in der kapitalistischen Welt das Gesetz der ungleichmäßigen ökonomischen, sozialpolitischen und kulturellen Entwicklung wirkt, die starken Länder sich durch die Ausplünderung der schwachen bereichern und alles unternehmen, um deren Rückstand zu erhalten, schafft der Sozialismus die notwendigen Bedingungen dafür, daß weniger entwickelte Länder zum Niveau der fortschrittenen aufschließen können. Je höher und ausgeglichener das Niveau der gesellschaftlichen Entwicklung der sozialistischen Länder ist, desto reicher und tiefer ist ihre Zusammenarbeit, desto organischer verläuft der Prozeß der Annäherung.

Die Entstehung des sozialistischen Weltsystems, die Herausbildung und Festigung der sozialistischen Gemeinschaft führten zu einer **grundlegenden Veränderung des internationalen Kräfteverhältnisses** zugunsten der Völker, die für sozialen Fortschritt, Demokratie, nationale Freiheit und Frieden kämpfen. Die sozialistische Gemeinschaft ist heute eine Kraft mit höchster Autorität, ohne die keine einzige Frage der Weltpolitik gelöst werden kann; sie ist ein sicheres Bollwerk des Friedens auf der Erde, der konsequenteste Verteidiger gesunder, friedlicher, demokratischer Grundlagen der internationalen Beziehungen, das Haupthindernis für die imperialistische Reaktion.

Der jungen, zukunftsträchtigen Welt des Sozialismus steht die immer noch starke und gefährliche Welt der kapitalistischen Ausbeutung gegenüber, die jedoch ihren Zenit bereits überschritten hat. **Die allgemeine Krise des Kapitalismus vertieft sich.** Sein Herrschaftsbereich verengt sich unausweichlich, immer deutlicher tritt seine historische Überlebtheit zutage.

Der Kapitalismus von heute unterscheidet sich in vielem von dem, was er zu Beginn und sogar in der Mitte des 20. Jahrhunderts war. Unter den Bedingungen des staatsmonopolistischen Kapitalismus, der die Macht der Monopole und des Staates in einem einheitlichen Mechanismus vereint, verschärft sich der Konflikt zwischen den gigantisch gewachsenen Produktivkräften und den kapitalistischen Produktionsverhältnissen immer mehr. Die innere Instabilität der Wirtschaft nimmt zu, was in der Verlangsamung ihres allgemeinen Wachstumstempos, in der Verflechtung und Vertiefung von zyklischen und Strukturkrisen zum Ausdruck kommt. Massenarbeitslosigkeit und Inflation wurden zu einer chronischen Krankheit, Haushaltsdefizite und Staatsverschuldung erreichen gewaltige Dimensionen.

Direktes Ergebnis der kapitalistischen Konzentration und Internationalisierung der Produktion ist die Machtzunahme der transnationalen Korporationen, die durch die weltweite Ausbeutung der Werktätigen Riesenprofite erzielen. Sie untergraben nicht nur die Souveränität junger Staaten, sondern verletzen auch die nationalen Interessen entwickelter kapitalistischer Länder.

Der Kapitalismus versucht, sich der veränderten Lage durch ständiges Manövrieren anzupassen. Der bürgerliche Staat nimmt über den Staatshaushalt eine bedeutende Umverteilung des Nationaleinkommens zugunsten des Großkapitals vor. Er ist bestrebt, sich die neuesten wissenschaftlich-technischen Errungenschaften dienstbar zu machen. Der Ausbeutungsmechanismus ist komplizierter und raffinierter geworden. Immer höhere Profite werden aus der Qualifikation, den physischen und psychischen Kräften der Werktätigen herausgepreßt.

Angesichts des wachsenden Einflusses des Weltsozialismus zwingt der Klassenkampf der Werktätigen die Kapitalisten zeitweilig zu Teilzugeständnissen, zu gewissen Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und der Entlohnung sowie der Sozialleistungen. Das geschieht, um die Hauptsache, die Herrschaft des Kapitals, zu erhalten. Dieses Manövrieren geht jedoch immer häufiger mit der Anwendung von Gewalt und mit direkten Angriffen der Monopole und des bürgerlichen Staates auf das Lebensniveau der Werktätigen einher.

Schwere soziale Folgen bringt im Kapitalismus die wissenschaftlich-technische Revolution mit sich. Die zu Millionen auf die Straße gesetzten Werktätigen sind zum Verlust ihrer beruflichen Qualifikation und zu materiellen Entbehrungen verurteilt, sie verlieren jegliche Zukunftsaussichten. Ein großer Teil der Jugend kann nach der Ausbildung seine Kräfte und sein Wissen nicht anwenden und leidet an der Ausweglosigkeit seiner Lage. Wie die Wirtschaftskonjunktur sich auch gestalten mag, die Massenarbeitslosigkeit dauert weiter an, und die reale Perspektive ihres weiteren Anwachsens läßt ernsthafte Erschütterungen des Kapitalismus als Gesellschaftsordnung erwarten.

Die Monopole haben im Agrarsektor die beherrschenden Positionen übernommen. Millionen von Farmern werden aus der Produktion verdrängt, und jene, die weiter bestehen können, halten sich um den Preis übermäßiger Anspannung und Entbehrungen. Das Schicksal der Farmerfamilien hängt voll und ganz von den Schwankungen des Marktes und von der Willkür der Monopole ab. Besonders schwer ist das Los der Bauern in den ehemaligen Kolonien und Halbkolonien. Die kleinen und mittleren Unternehmer in den Städten werden immer stärker vom Großkapital ausgebeutet und verstricken sich im Netz der finanziellen Abhängigkeit.

Selbst in den entwickeltsten kapitalistischen Ländern ist die Zahl der Obdachlosen und Analphabeten sowie jener Menschen groß, die ohne medizinische Hilfe auskommen müssen. Die schädliche Diskriminierung der nationalen Minderheiten dauert an, die Rechte der Frauen werden mißachtet.

Auf politischem Gebiet ist für den Imperialismus die Tendenz zur Verstärkung der Reaktion in allen Richtungen kennzeichnend. Dort, wo die Werktätigen im zähen Kampf bestimmte demokratische Rechte errungen haben, unternimmt das staatsmonopolistische Kapital hartnäckige, mitunter raffiniert getarnte Angriffe auf diese Rechte. In für das Kapital bedrohlichen Situationen greift es, ohne zu zögern, zu politischer Erpressung, Repressalien, Terror und Strafaktionen. Immer aktiver tritt der Neofaschismus auf die politische Bühne. Dort, wo die herkömmlichen Formen zur Unterdrückung der Werktätigen nicht wirksam genug sind, errichtet und unterstützt der Imperialismus tyrannische Diktaturen zur direkten militärischen Abrechnung mit den fortschrittlichen Kräften. In seinem Bestreben, die internationale Solidarität der Werktätigen zu schwächen, schürt und provoziert der Imperialismus nationalen Egoismus, Chauvinismus und Rassismus, Verachtung gegenüber den Rechten und Interessen anderer Völker sowie ihrem nationalen kulturgeschichtlichen Erbe.

Die menschenfeindliche Ideologie des heutigen Kapitalismus fügt dem geistigen Leben der Menschen immer größeren Schaden zu. Der Kult des Individualismus und der Schrankenlosigkeit des Handelns, wütender Antikommunismus und Ausbeutung der Kultur als Quelle der Bereicherung führen zu geistigem und moralischem Verfall der Gesellschaft. Der Imperialismus hat eine Welle des Terrorismus hervorgebracht, die die kapitalistische Gesellschaft überflutet. Immer unheilvoller wird die Rolle der bürgerlichen Massenmedien, die das Bewußtsein der Menschen im Interesse der herrschenden Klasse betäuben.

Die Ungleichmäßigkeit der Entwicklung der Länder des kapitalistischen Systems vertieft sich. Es entstanden drei führende imperialistische Rivalitätszentren — die USA, Westeuropa und Japan. Zwischen ihnen verschärft sich der Konkurrenzkampf um Absatzmärkte, Kapitalanlagesphären und Rohstoffquellen, um die Überlegenheit auf den entscheidenden Gebieten des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Es entstehen neue ökonomische und politische Zentren der Rivalität, vor allem im pazifischen Raum und in Lateinamerika. Die Widersprüche zwischen den bürgerlichen Staaten spitzen sich zu. Die Weltherrschaftsambitionen und die selbstsüchtige Politik der USA-Monopole sowie ihre Bereitschaft, ausgehend von egoistischen Überlegungen die Interessen und die Sicherheit anderer, selbst verbündeter Staaten zu opfern, rufen wachsende Empörung und Besorgnis in der Welt hervor.

Der Imperialismus trägt die Verantwortung für den riesigen und weiter wachsenden Unterschied im ökonomischen Entwicklungsniveau zwischen den Industrieländern des Kapitals und der Mehrheit der befreiten Staaten, für das Weiterbestehen großer Gebiete des Hungers, der Not und epidemischer Krankheiten auf der Welt.

Je stärker der Gang der historischen Entwicklung die Positionen des Imperialismus untergräbt, um so feindseliger richtet sich die Politik der reaktionärsten Kräfte des Imperialismus gegen die Interessen der Völker. Der Imperialismus stellt sich dem gesellschaftlichen Fortschritt mit brutalem Widerstand entgegen und versucht, den Gang der Geschichte aufzuhalten, die Positionen des Sozialismus zu erschüttern und soziale Revanche im Weltmaßstab zu nehmen. Die imperialistischen Mächte sind bemüht, ihre ökonomische, politische und ideologische Strategie zu koordinieren, und versuchen, eine gemeinsame Front des Kampfes gegen den Sozialismus sowie gegen alle revolutionären und Befreiungsbewegungen zu errichten.

Der Imperialismus will sich mit den politischen Realitäten in der Welt von heute nicht abfinden. Er mißachtet den Willen souveräner Völker und will sie des Rechtes berauben, ihren Entwicklungsweg selbst zu wählen. Er bedroht ihre Sicherheit. Darin besteht die Hauptursache für das Entstehen von Konflikten in den verschiedenen Gebieten der Welt.

Die Hauptbastion der internationalen Reaktion ist der USA-Imperialismus. Er ist es, von dem vor allem die Kriegsgefahr ausgeht. In seinem Anspruch auf Weltherrschaft erklärt er selbstherrlich ganze Kontinente zu Zonen seiner „Lebensinteressen". Die von den USA verfolgte Politik des Diktats, des Aufzwingens nichtgleichberechtigter Beziehungen mit anderen Staaten, der Unterstützung repressiver volksfeindlicher Regimes und der Diskriminierung den USA nicht willfähriger Länder desorganisiert die zwischenstaatlichen ökonomischen und politischen Beziehungen, behindert deren normale Entwicklung.

Der blutige Krieg gegen Vietnam, die jahrelange Blockade Kubas, die grobe Verletzung der legitimen Rechte des palästinensischen Volkes, die Intervention in Libanon, die militärische Besetzung des schutzlosen Grenada, die aggressiven Handlungen gegen Nikaragua — das sind nur einige der zahllosen Verbrechen, die für immer die schändlichsten Kapitel der Geschichte des Imperialismus bleiben werden.

Das größte Verbrechen des Imperialismus an den Völkern ist das von ihm in beispiellosen Dimensionen entfesselte Wettrüsten bei nuklearen und anderen Waffen. Der Rüstungswettlauf bringt den Monopolen unerhörte Gewinne. Die gigantischen Militärausgaben lasten schwer auf den Schultern der Werktätigen. Die waffenproduzierenden Monopole, die Generalität, die Staatsbürokratie, der ideologische Apparat und die militarisierte Wissenschaft sind zum Militär-Industrie-Komplex verschmolzen und zu den eifrigsten Verfechtern und Organisatoren der Politik des Abenteurertums und der Aggression geworden. Das unheilvolle Bündnis der Fabrikanten des Todes und der imperialistischen Staatsmacht ist die Stütze der extremen Reaktion, eine ständige und wachsende Quelle der Kriegsgefahr, der überzeugende Beweis für die politische, soziale und moralische Überlebtheit des kapitalistischen Systems.

Keinerlei „Modifizierungen" und Manöver des heutigen Kapitalismus können die Gesetze seiner Entwicklung verändern, können den scharfen Antagonismus zwischen Arbeit und Kapital, zwischen den Monopolen und der Gesellschaft beseitigen und das historisch dem Untergang geweihte kapitalistische System aus dem Zustand der tiefen, allseitigen Krise herausführen. Die Dialektik der Entwicklung besteht darin, daß die gleichen Mittel, die der Kapitalismus zur Stärkung seiner Positionen einsetzt, unvermeidlich zur Verschärfung aller seiner grundlegenden Widersprüche führen. Der Imperialismus ist faulender und sterbender Kapitalismus, der Vorabend der sozialistischen Revolution.

Die revolutionäre Hauptklasse der gegenwärtigen Epoche ist und bleibt die Arbeiterklasse. In der Welt des Kapitals ist sie die Hauptkraft, die für den Sturz der Ausbeuterordnung und den Aufbau einer neuen Gesellschaft kämpft.

Das Leben bestätigt die marxistisch-leninistische These von der Erhöhung der Rolle der Arbeiterklasse in der Gesellschaft. Durch die zunehmende Anwendung der Wissenschaft in der Produktion werden die Reihen der Arbeiterklasse mit Vertretern der geistigen Arbeit aufgefüllt. In den Klassenschlachten wird die Arbeiterklasse zusammengeschweißt, schafft sie sich ihre politischen Parteien, gewerkschaftlichen und anderen Organisationen, führt sie den ökonomischen, politischen und ideologischen Kampf gegen den Kapitalismus. Es wachsen die Maßstäbe dieses Kampfes und die Verschiedenartigkeit seiner Formen, sein Inhalt wird reicher. Die Grundinteressen des Proletariats lassen die Einheit der Arbeiterbewegung und der solidarischen Aktionen aller ihrer Abteilungen zu einer immer dringenderen Notwendigkeit werden.

Vor schwierigen Aufgaben steht die junge und schnell wachsende Arbeiterklasse in den Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Sie ist sowohl mit dem ausländischen Kapital als auch mit den eigenen Ausbeutern konfrontiert. Im Kampf wachsen ihre politische Reife und Organisiertheit.

Die Avantgarde der Arbeiterbewegung, aller Kräfte des revolutionären Weltprozesses ist die internationale kommunistische Bewegung. Die Kommunisten kämpfen sowohl für die Nahziele als auch für die perspektivischen Ziele der Arbeiterklasse, für die Interessen aller Werktätigen, für den sozialen Fortschritt, für Frieden, Abrüstung und allgemeine Sicherheit. Die kommunistische Bewegung ist eine außerordentlich einflußreiche ideologische und politische Kraft der Gegenwart.

Die revolutionären Parteien der Arbeiterklasse lassen sich von der wissenschaftlichen Theorie der gesellschaftlichen Entwicklung, dem Marxismus-Leninismus, leiten und verwirklichen eine prinzipielle Klassenpolitik. Sie zeichnen sich aus durch ihre Überzeugung von der historischen Unvermeidlichkeit der Ablösung des Kapitalismus durch den Sozialismus, durch ihr klares Verständnis der objektiven Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution — in welchen Formen sie auch verlaufen möge ob friedlich oder nichtfriedlich — durch die Fähigkeit die allgemeinen Prinzipien des Kampfes für den Sozialismus auf die konkreten Bedingungen eines jeden Landes anzuwenden.

Die Kraft der revolutionären Parteien besteht darin, daß sie entschieden für die Rechte und Lebensinteressen des werktätigen Volkes eintreten, Auswege aus dem Krisenzustand der Gesellschaft weisen, eine reale Alternative zur Ausbeuterordnung aufzeigen und von sozialem Optimismus getragene Antworten auf die Grundfragen der Gegenwart geben. Sie sind die wahren Vertreter und die standhaftesten Verteidiger der nationalen Interessen ihrer Länder.

Ein konsequent klassenmäßiger Kurs erhöht das Ansehen der kommunistischen Parteien, wenn auch der politisch-ideologische Apparat des Imperialismus immer heimtückischer vorgeht und dabei die Diskriminierung und Verfolgung der Kommunisten und die unverhohlene antikommunistische Propaganda mit der Unterstützung jener Elemente innerhalb der Arbeiterbewegung verbindet, die gegen Klassenpolitik und internationale Solidarität, für soziale Aussöhnung und Partnerschaft mit der Bourgeoisie eintreten. Die Monopolbourgeoisie und die reaktionären Kräfte attackieren die Kommunisten gerade deshalb so erbittert, weil sie eine Bewegung darstellen, die tief in der gesellschaftlichen Entwicklung verwurzelt ist und die Lebensinteressen der Volksmassen zum Ausdruck bringt.

Ein charakteristischer Zug unserer Zeit ist der **Aufschwung der demokratischen Massenbewegungen in der nichtsozialistischen Welt.** In den kapitalistischen Ländern vertieft sich der Antagonismus zwischen den Monopolen und der gewaltigen Mehrheit der Bevölkerung. In den Kampf gegen die Übermacht der Monopole und die reaktionäre Politik der herrschenden Klassen reihen sich immer aktiver Vertreter der Intelligenz, der Angestellten, der Farmer, der städtischen Kleinbourgeoisie, der nationalen Minderheiten der Jugend und Studenten ein. Menschen unterschiedlicher politischer Gesinnung fordern, der Militarisierung der Gesellschaft und der Aggressions- und Kriegspolitik Einhalt zu gebieten, der nationalen und Rassendiskriminierung, der Verletzung der Rechte der Frauen, der Verschlechterung der Lage der jungen Generation, der Korruption und dem Raubbau der Monopole an den Naturreichtümern und der Umwelt ein Ende zu setzen. Diese Bewegungen richten sich objektiv gegen die Politik der reaktionären Kreise des Imperialismus; sie fließen in den allgemeinen Strom des Kampfes für sozialen Fortschritt ein.

Bestandteil des revolutionären Weltprozesses ist der **antiimperialistische Kampf der vom kolonialen Joch befreiten Länder für die Festigung ihrer Unabhängigkeit und sozialen Fortschritt.** Eine historische Errungenschaft der nationalen Befreiungsrevolutionen, die das internationale Kräfteverhältnis weitgehend beeinflußt hat, waren der Zusammenbruch des imperialistischen Kolonialsystems und das Entstehen Dutzender selbständiger Staaten auf seinen Ruinen.

In den Jahren der Unabhängigkeit haben viele dieser Staaten bedeutende Erfolge beim wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau, bei der Festigung der nationalen Staatlichkeit errungen. Es haben sich kollektive Formen des Kampfes dieser Länder um ihre Rechte in der internationalen Arena herausgebildet. Die Erfahrungen haben jedoch gezeigt, daß ihr Weg zur Festigung der politischen Unabhängigkeit zu wirtschaftlicher und sozialer Erneuerung durch das Erbe der kolonialen und halbkolonialen Vergangenheit sowie durch die Aktionen des Imperialismus ernsthaft kompliziert wird.

Mit seiner Politik des Neokolonialismus versucht der Imperialismus, die von den jungen Staaten erkämpfte Souveränität auszuhöhlen, die Kontrolle über sie zu behalten und sogar zu verstärken. Er bemüht sich, sie in seine militaristischen Pläne einzubeziehen und sie als Aufmarschgebiete für seine aggressive Globalstrategie zu nutzen. Um diese Ziele zu erreichen, greifen die Imperialisten zu Methoden des militärischen Drucks und des ökonomischen Diktats und unterstützen die innere Reaktion. Sogar Länder, die bereits vor längerer Zeit ihre staatliche Unabhängigkeit erlangten, wie zum Beispiel die Staaten Lateinamerikas, sind gezwungen, sich hart gegen die Übermacht der Monopole der USA und anderer imperialistischer Länder zur Wehr zu setzen.

Der Imperialismus nutzt die ökonomische und technologische Abhängigkeit sowie die nichtgleichberechtigte Lage der Entwicklungsländer in der kapitalistischen Weltwirtschaft und beutet sie unbarmherzig aus, indem er Tribute in Milliardenhöhe eintreibt, die die Wirtschaft dieser Staaten auszehren. Die gigantische Verschuldung der Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas bei den entwickelten kapitalistischen Industrieländern wurde zu einem der wichtigen Kanäle ihrer Ausbeutung durch den Imperialismus, vor allem den amerikanischen. Zugleich wächst auch der Widerstand der Völker dieser Länder gegen das Vorgehen der Imperialisten. Beharrlich setzen sie ihren gerechten Kampf gegen Neokolonialismus und die Einmischung in ihre inneren Angelegenheiten, gegen Rassismus und Apartheid fort. Dieser Widerstand fließt objektiv in den allgemeinen antiimperialistischen Kampf der Völker für Freiheit, Frieden und sozialen Fortschritt ein.

Breite Perspektiven des gesellschaftlichen Fortschritts eröffnet der nichtkapitalistische Entwicklungsweg, der **Weg der sozialistischen Orientierung,** den eine Reihe von Entwicklungsländern gewählt haben. Ihre Erfahrungen beweisen, daß beim gegenwärtigen Kräfteverhältnis in der Welt die Möglichkeiten der einst unterdrückten Völker gewachsen sind, den Kapitalismus abzulehnen und ihre Zukunft ohne Ausbeuter, im Interesse der Werktätigen aufzubauen. Dies ist eine Erscheinung von großer historischer Tragweite.

Gegen den Widerstand der inneren und äußeren Reaktion verfolgen die regierenden revolutionär-demokratischen Parteien einen Kurs der Beseitigung der Herrschaft der imperialistischen Monopole, der Stammesfürsten, der Feudalherren und der reaktionären Bourgeoisie, einen Kurs der Festigung des staatlichen Sektors in der Wirtschaft, der Förderung der Genossenschaftsbewegung auf dem Lande, der Erhöhung der Rolle der werktätigen Massen im ökonomischen und politischen Leben. Um ihre Unabhängigkeit vor dem Druck der Imperialisten zu schützen, erweitern diese Länder ihre Zusammenarbeit mit den sozialistischen Staaten. Der von ihnen gewählte Weg entspricht den wahren Interessen und Hoffnungen der Volksmassen, er spiegelt ihr Streben nach einer gerechten sozialen Ordnung wider und stimmt mit der Grundrichtung der Entwicklung der Menschheit überein.

Das brennendste Problem, das heute vor der Menschheit steht, ist das Problem von Krieg und Frieden. Der Imperialismus trägt die Schuld an zwei Weltkriegen, die viele Millionen Menschen das Leben gekostet haben. Er droht mit einem dritten Weltkrieg. Die Errungenschaften des menschlichen Geistes stellt der Imperialismus in den Dienst der Schaffung von Waffen mit ungeheurer Zerstörungskraft. Die Politik der imperialistischen Kreise, die bereit sind, ganze Völker zu opfern, verstärkt die Gefahr, daß diese Waffen zum Einsatz kommen. Letztendlich kann das zu einem globalen militärischen Konflikt führen, in dem es weder Sieger noch Besiegte geben würde, die Weltzivilisation aber untergehen könnte.

Für welche Ziele werden die Früchte der wissenschaftlich-technischen Revolution genutzt — dies ist eine Grundfrage in der gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Auseinandersetzung. Wissenschaft und Technik unserer Zeit ermöglichen es, auf unserer Erde einen Überfluß zu sichern, die materiellen Bedingungen für das Aufblühen der Gesellschaft und die allseitige Entwicklung der Persönlichkeit zu schaffen. Die Schöpfungen des Geistes und der Hände des Menschen werden jedoch infolge des Klassenegoismus und der Gier der Elite der kapitalistischen Welt nach Bereicherung gegen ihn selbst gerichtet. Das ist der schreiende, unerträgliche Widerspruch, mit dem die Menschheit an die Schwelle des XXI. Jahrhunderts tritt.

Nicht Wissenschaft und Technik an sich sind eine Gefahr für den Frieden. Diese Gefahr geht vom Imperialismus und seiner Politik aus, der Politik der reaktionärsten militaristischen und aggressivsten Kräfte der Gegenwart. Diese Gefahr kann nur durch die Bändigung dieser Kräfte beseitigt werden.

In einer Welt voller scharfer Widersprüche, im Angesicht der drohenden Katastrophe gibt es nur einen einzigen vernünftigen und akzeptablen Ausweg — die **friedliche Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung.** Das bedeutet nicht einfach einen Zustand ohne Krieg. Das ist solch eine internationale Ordnung, in der nicht militärische Stärke, sondern gute Nachbarschaft und Zusammenarbeit herrschen, in der die Errungenschaften von Wissenschaft und Technik, die Werte der Kultur allen Völkern zugänglich sind. Die Befreiung von dem Zwang, bedeutende Mittel für militärische Zwecke zu verschwenden, würde es erlauben, die Früchte der Arbeit ausschließlich für friedliche Aufbauzwecke zu verwenden. Die Staaten, die den Weg der selbständigen Entwicklung eingeschlagen haben, wären gegen Anschläge von außen geschützt, was ihr Voranschreiten auf dem Wege des nationalen Aufschwungs erleichtern würde. Auch für die Lösung globaler Probleme der Menschheit, durch kollektive Anstrengungen aller Staaten würden sich günstige Möglichkeiten eröffnen. Die friedliche Koexistenz entspricht den Interessen aller Länder und Völker.

Noch niemals schwebte die Menschheit in solch schrecklicher Gefahr. Aber es bestanden auch niemals solche reale Möglichkeiten zur Bewahrung und Festigung des Friedens. Mit vereinten Kräften können und müssen die Völker die Gefahr der nuklearen Vernichtung abwenden.

Der aggressiven Politik des Imperialismus steht das wachsende Potential der Friedenskräfte gegenüber. Das ist die aktive, konsequente Friedenspolitik der sozialistischen Staaten, ihr wachsendes Wirtschafts- und Verteidigungspotential. Das ist die Politik der überwiegenden Mehrheit der Staaten Asiens, Afrikas und Lateinamerikas, die ein vitales Interesse an der Erhaltung des Friedens, an der Einstellung des Wettrüstens haben. Das sind die Antikriegsbewegungen der breitesten Volksmassen auf allen Kontinenten, die zu einem langfristigen und einflußreichen Faktor des gesellschaftlichen Lebens geworden sind. Die nüchterne Einschätzung des realen Kräfteverhältnisses führt auch dazu, daß viele Staatsmänner und Politiker kapitalistischer Länder die Gefährlichkeit einer Fortsetzung und Ausweitung des Wettrüstens begreifen.

Die KPdSU geht davon aus, daß es keine **schicksalhafte Unvermeidlichkeit eines Weltkrieges gibt,** wie groß die Gefahr für den Frieden auch sein möge, die durch die Politik der aggressiven Kreise des Imperialismus hervorgerufen wird. **Es ist möglich, den Krieg zu verhindern und die Menschheit vor einer Katastrophe zu bewahren. Darin besteht die historische Mission des Sozialismus, aller progressiven und friedliebenden Kräfte unseres Planeten.**

Der gesamte Verlauf der internationalen Entwicklung bestätigt die marxistisch-leninistische Analyse des Charakters und des Hauptinhalts der gegenwärtigen Epoche. **Das ist die Epoche des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus und Kommunismus, des historischen Wettbewerbs der beiden sozialpolitischen Weltsysteme, die Epoche sozialistischer und nationaler Befreiungsrevolutionen, des Zusammenbruchs des Kolonialismus, die Epoche des Kampfes der Haupttriebkräfte der gesellschaftlichen Entwicklung — des Weltsozialismus, der Arbeiterbewegung und der kommunistischen Bewegung der Völker der befreiten Staaten und der demokratischen Massenbewegungen — gegen den Imperialismus, seine Politik der Aggression und Unterdrückung, für Demokratie und sozialen Fortschritt.**

Das ständige Anwachsen dieser Kräfte und ihr Zusammenwirken sind das Unterpfand dafür, daß die Hoffnungen der Völker auf ein friedliches freies und glückliches Leben verwirklicht werden. Bei all ihrer Ungleichmäßigkeit, Kompliziertheit und Widersprüchlichkeit ist die Bewegung der Menschheit zum Sozialismus und Kommunismus nicht aufzuhalten.

(Fortsetzung S. 3)

Programm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

(Fortsetzung)

Zweiter Teil

Die Aufgaben der KPdSU bei der Vervollkommnung des Sozialismus und dem allmählichen Übergang zum Kommunismus

I. Die kommunistische Perspektive der UdSSR und die Notwendigkeit der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung

Das Endziel der KPdSU ist der Aufbau des Kommunismus in unserem Land. Der Sozialismus und der Kommunismus sind zwei aufeinanderfolgende Phasen der einheitlichen kommunistischen Formation. Zwischen ihnen gibt es keine scharfe Grenze: Die Entwicklung des Sozialismus, die immer umfassendere Erschließung seiner Möglichkeiten und Vorzüge, die Festigung der ihm innewohnenden allgemeinkommunistischen Merkmale — das ist die wirkliche Bewegung der Gesellschaft zum Kommunismus.

Kommunismus ist eine klassenlose Gesellschaftsordnung, in der die Produktionsmittel einheitliches Volkseigentum und sämtliche Mitglieder der Gesellschaft sozial völlig gleich sein werden, in der mit der allseitigen Entwicklung der Individuen auf der Grundlage der ständig fortschreitenden Wissenschaft und Technik auch die Produktivkräfte wachsen und alle Springquellen des gesellschaftlichen Reichtums voller fließen werden und wo das große Prinzip herrschen wird „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen" Der Kommunismus ist eine hochorganisierte Gesellschaft freier arbeitender Menschen von hohem Bewußtsein, in der gesellschaftliche Selbstverwaltung bestehen wird, in der die Arbeit zum Wohle der Gesellschaft zum ersten Lebensbedürfnis für alle, zur bewußt gewordenen Notwendigkeit werden und jeder seine Fähigkeiten mit dem größten Nutzen für das Volk anwenden wird.

Die materiell-technische Basis des Kommunismus setzt die Schaffung solcher Produktivkräfte voraus, welche die Möglichkeit der vollen Befriedigung der vernünftigen Bedürfnisse der Gesellschaft und der Persönlichkeit eröffnen. Unter den Bedingungen des Kommunismus wird die gesamte Produktion auf der Anwendung hocheffektiver technischer Mittel und Technologien beruhen und die harmonische Wechselwirkung von Mensch und Natur gewährleistet sein.

In der höheren Phase der kommunistischen Formation wird der unmittelbar gesellschaftliche Charakter der Arbeit und der Produktion in vollem Maße durchgesetzt sein. Durch die endgültige Überwindung der Reste der alten Arbeitsteilung und der mit ihr verbundenen wesentlichen sozialen Unterschiede wird der Prozeß der Herausbildung der sozial homogenen Gesellschaft abgeschlossen.

Der Kommunismus wird charakterisiert durch den Übergang vom System der sozialistischen Selbstverwaltung des Volkes, der sozialistischen Demokratie zur höchsten Form der Organisation der Gesellschaft — zur kommunistischen gesellschaftlichen Selbstverwaltung. In dem Maße, wie die sozialökonomischen und ideologischen Voraussetzungen heranreifen, alle Bürger in die Leitung einbezogen werden und die entsprechenden internationalen Bedingungen vorhanden sind, wird der sozialistische Staat, wie das Lenin auch voraussah, in immer größerem Maße zur „Übergangsform vom Staat zum Nicht-Staat". Die Tätigkeit der Staatsorgane wird nichtpolitischen Charakter annehmen und allmählich wird die Notwendigkeit des Staates als einer besonderen politischen Institution entfallen.

Ein unverzichtbares Merkmal der kommunistischen Lebensweise ist ein hoher Stand der Bewußtheit, der gesellschaftlichen Aktivität, der Disziplin und Selbstdisziplin der Mitglieder der Gesellschaft, bei der die Einhaltung einheitlicher, allgemein anerkannter Regeln des kommunistischen Zusammenlebens zum inneren Bedürfnis und zur Gewohnheit jedes Menschen wird.

Kommunismus — das ist eine Gesellschaftsordnung, in der die freie Entwicklung jedes einzelnen die Bedingung für die freie Entwicklung aller ist.

Die KPdSU stellt sich nicht das Ziel, die Merkmale des vollen Kommunismus detailliert vorauszusagen. Mit dem weiteren Voranschreiten, dem Sammeln von Erfahrungen beim kommunistischen Aufbau werden die wissenschaftlichen Vorstellungen über die höhere Phase der neuen Gesellschaft reicher und konkreter werden.

Das Hinüberwachsen des Sozialismus in den Kommunismus wird von den objektiven Entwicklungsgesetzen der Gesellschaft bestimmt, die nicht außer acht gelassen werden dürfen. Jegliche Versuche des Vorauseilens der Einführung kommunistischer Prinzipien ohne Berücksichtigung des materiellen und geistigen Reifegrades der Gesellschaft sind, wie die Erfahrung zeigt, zum Scheitern verurteilt und können Verluste sowohl ökonomischen als auch politischen Charakters zur Folge haben.

Zugleich geht die KPdSU davon aus, daß bei der Durchführung herangereifter Veränderungen, bei der Lösung neuer Aufgaben keine Verzögerungen zugelassen werden dürfen. Die Partei berücksichtigt, daß in den 70er Jahren und Anfang der 80er Jahre in der Entwicklung des Landes neben den erreichten unbestrittenen Erfolgen bestimmte ungünstige Tendenzen und Schwierigkeiten auftraten. In bedeutendem Maße hängen sie damit zusammen, daß Veränderungen in der ökonomischen Situation wie auch die Notwendigkeit tiefgreifender Veränderungen in allen Bereichen des Lebens nicht rechtzeitig und in der notwendigen Weise eingeschätzt wurden und nicht die erforderliche Konsequenz bei ihrer Durchsetzung an den Tag gelegt wurde. Dadurch wurde die vollständigere Nutzung der potentiellen Möglichkeiten und Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung behindert und die Vorwärtsbewegung gehemmt.

Die KPdSU ist der Auffassung, daß unter den gegenwärtigen inneren und internationalen Bedingungen der allseitige Fortschritt der sowjetischen Gesellschaft, ihre kontinuierliche Vorwärtsbewegung zum Kommunismus auf dem Wege der **Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes** gesichert werden kann und muß. Das ist der strategische Kurs der Partei, der auf die qualitative Umgestaltung aller Seiten des Lebens der sowjetischen Gesellschaft gerichtet ist: grundlegende Erneuerung ihrer materiell-technischen Basis auf der Grundlage der Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution; Vervollkommnung der gesellschaftlichen und in erster Linie der ökonomischen Verhältnisse, tiefgreifende Veränderungen im Inhalt und im Charakter der Arbeit sowie der materiellen und geistigen Lebensbedingungen der Menschen; Aktivierung des gesamten Systems der politischen, gesellschaftlichen und ideologischen Einrichtungen.

Die erfolgreiche Lösung der vorgesehenen Aufgaben verknüpft die Partei mit der **Erhöhung der Rolle des menschlichen Faktors.** Die sozialistische Gesellschaft kann nicht effektiv funktionieren, ohne neue Wege zur Entwicklung der schöpferischen Tätigkeit der Massen in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens zu finden. Je gewaltiger die historischen Ziele sind, desto wichtiger ist es, daß die Millionen als Herren des Landes engagiert, verantwortlich, bewußt und aktiv daran teilnehmen, diese zu erreichen.

Vor der sowjetischen Gesellschaft steht die Aufgabe, durch die Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung neue Höhen zu erreichen. Das bedeutet:

auf ökonomischem Gebiet — Hebung der Volkswirtschaft auf ein prinzipiell neues wissenschaftlich-technisches und wirtschaftsorganisatorisches Niveau, ihre Überleitung auf den Weg der intensiven Entwicklung; Erreichung des Weltniveaus in der gesellschaftlichen Arbeitsproduktivität, der Qualität der Erzeugnisse und der Effektivität der Produktion; Sicherung der optimalen Struktur und der Bilanziertheit des einheitlichen Volkswirtschaftskomplexes des Landes; bedeutende Erhöhung des Vergesellschaftungsgrades der Arbeit und der Produktion; Annäherung des genossenschaftlichen Eigentums an das Volkseigentum mit der Perspektive ihrer Verschmelzung;

auf sozialem Gebiet — Sicherung eines qualitativ neuen Niveaus des Volkswohlstandes bei konsequenter Verwirklichung des sozialistischen Prinzips „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung"; Schaffung einer im wesentlichen klassenlosen Struktur der Gesellschaft, Überwindung der wesentlichen sozialökonomischen Unterschiede sowie der Unterschiede in Kultur und Lebensweise zwischen Stadt und Land; immer organischere Verbindung von körperlicher und geistiger Arbeit in der Produktionstätigkeit; weiterer Zusammenschluß des sowjetischen Volkes als soziale und internationale Gemeinschaft; hohes Niveau der schöpferischen Energie und Initiative der Massen;

auf politischem Gebiet — Entfaltung der sozialistischen Selbstverwaltung des Volkes durch die immer umfassendere Einbeziehung der Bürger in die Leitung der staatlichen und gesellschaftlichen Angelegenheiten, die Verbesserung der Tätigkeit der gewählten Organe der Volksmacht, die Erhöhung der Rolle der Gewerkschaften, des Komsomol und anderer Massenorganisationen der Werktätigen, die effektive Nutzung aller Formen der Vertretungsdemokratie und der unmittelbaren Demokratie;

auf dem Gebiet des geistigen Lebens — weitere Festigung der sozialistischen Ideologie im Bewußtsein der sowjetischen Menschen, volle Durchsetzung der Prinzipien der sozialistischen Moral, des Kollektivgeistes und der kameradschaftlichen Hilfe, Heranführen breitester Massen der Bevölkerung an die Errungenschaften der Wissenschaft und die Schätze der Kultur, Herausbildung der allseitig entwickelten Persönlichkeit.

Das Ergebnis dieser Umgestaltungen wird ein qualitativ neuer Zustand der sowjetischen Gesellschaft, wird nach Lenins Worten der „volle Sozialismus" sein, der die gewaltigen Vorzüge der neuen Ordnung in allen Lebensbereichen in vollem Umfang entfaltet. Damit wird ein historischer Schritt auf dem Weg zur höheren Phase des Kommunismus getan werden. Die Partei richtet ihre Politik, ihre ökonomische und soziale Strategie sowie die Aufgaben der organisatorischen und ideologischen Arbeit stets auf die kommunistische Perspektive aus.

II. Die ökonomische Strategie der Partei

Die von der Partei gestellte Aufgabe der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes erfordert tiefgreifende Veränderungen vor allem in der entscheidenden Sphäre der menschlichen Tätigkeit — der Ökonomik. Es ist eine entschiedene Wende zur Intensivierung der Produktion zu vollziehen, jeder Betrieb, jeder Zweig ist auf die vollständige und vorrangige Nutzung der qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums umzuorientieren. Es ist der Übergang zu einer Ökonomie höchster Organisation und Effektivität mit allseitig entwickelten Produktivkräften, reifen sozialistischen Produktionsverhältnissen und einem gut funktionierenden Wirtschaftsmechanismus zu sichern. Bereits bis zum Ende des Jahres 2000 ist die Verdoppelung des Produktionspotentials des Landes bei grundlegender qualitativer Erneuerung zu erreichen.

Diese Aufgaben werden von Partei und Volk unter den Bedingungen der weiteren Vertiefung der wissenschaftlich-technischen Revolution gelöst, die einen mächtigen Einfluß auf alle Seiten der modernen Produktion, auf das gesamte System der gesellschaftlichen Verhältnisse sowie auf den Menschen selbst und seine Umwelt ausübt sowie neue Perspektiven für eine bedeutende Erhöhung der Arbeitsproduktivität und für den Fortschritt der Gesellschaft insgesamt eröffnet.

Historische Aufgabe des Sozialismus ist es, die Errungenschaften der modernen Wissenschaft sowie die vollkommenste und leistungsfähigste Technik in den Dienst des kommunistischen Aufbaus zu stellen und damit eine feste materielle Grundlage für die Verwirklichung der programmatischen Grundziele der KPdSU — das schnelle Wachstum des Volkswohlstandes, die allseitige Entwicklung des Menschen sowie die Festigung der wirtschaftlichen und militärischen Stärke unserer Heimat — zu schaffen.

Die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts — Hauptthebel der Erhöhung der Effektivität der Produktion

Die Grundfrage der ökonomischen Strategie der Partei ist die entschiedene Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Es ist eine **neue technische Rekonstruktion der Volkswirtschaft zu verwirklichen** und auf dieser Grundlage die materiell-technische Basis der Gesellschaft umzugestalten.

Erstrangige Bedeutung hat die schnelle **Erneuerung des Produktionsapparates auf der Basis der fortgeschrittenen Technik**, die breite Einführung der modernsten technologischen Prozesse und flexibler Produktionssysteme, die eine kurzfristige Umstellung auf die Produktion neuer Erzeugnisse gestatten und einen hohen ökonomischen und sozialen Effekt gewährleisten. In allen Zweigen der produktiven und nichtproduktiven Sphäre ist die komplexe Mechanisierung abzuschließen und mit dem Übergang zu automatisierten Produktionsbereichen und Betrieben sowie zu Systemen der automatisierten Leitung und Projektierung einen größeren Schritt bei der Automatisierung der Produktion zu tun. In immer breiterem Maße werden die Elektrifizierung, die Chemisierung sowie die Ausstattung der Produktion mit Robotern und Computern vorgenommen und die Biotechnologien angewandt werden.

Die Partei setzt sich nachdrücklich für den weiteren Ausbau und die effektive Nutzung des **wissenschaftlich-technischen Potentials** des Landes sowie die Durchführung solcher wissenschaftlicher Forschungen ein, die neue Möglichkeiten für große, revolutionierende Fortschritte bei der Intensivierung der Wirtschaft eröffnen. Es muß die umfassende Überleitung der neuesten Errungenschaften von Wissenschaft und Technik in die Produktion, die Leitung, den Dienstleistungsbereich sowie das tägliche Leben gesichert werden. Die Wissenschaft wird in vollem Maße zur unmittelbaren Produktivkraft.

Auf der Grundlage der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, grundlegender Wandlungen in Technik und Technologie sowie der Mobilisierung aller technischen, organisatorischen, ökonomischen und sozialen Faktoren ist eine bedeutende **Erhöhung der Arbeitsproduktivität** zu erzielen, ohne die, wie W. I. Lenin betonte, „der endgültige Übergang zum Kommunismus nicht möglich ist". Als wichtiger Schritt auf dem Wege zu höchster Arbeitsproduktivität ist vorgesehen, sie innerhalb der nächsten fünfzehn Jahre auf das 2,3—2,5fache zu steigern.

In jeder Vereinigung, in jedem Betrieb und an jedem Arbeitsplatz sind die Reserven für die Steigerung der Arbeitsproduktivität maximal zu nutzen. Es ist notwendig, aktiv für die Verringerung des Arbeitsaufwandes der Erzeugnisse, für die Senkung von Arbeitszeitverlusten und um die Einführung modernster Technik und Technologien zu kämpfen, die Ordnung und Disziplin zu festigen, die Arbeitsnormung zu vervollkommnen, progressive Formen der wissenschaftlichen Arbeitsorganisation breit anzuwenden, die Produktionskultur zu heben und die Arbeitskollektive zu festigen.

Der wissenschaftlich-technische Fortschritt muß auf eine grundlegende Verbesserung der **Nutzung von natürlichen Ressourcen, Roh- und Werkstoffen, Brennstoffen und Energie** auf allen Stufen gerichtet sein — von der Förderung und komplexen Verarbeitung der Rohstoffe bis zur Herstellung und dem Einsatz der Finalerzeugnisse. Es kommt darauf an, das Tempo bei der Senkung der Material-, Metall- und Energieintensität des Nationaleinkommens zu beschleunigen. Die Einsparung von Ressourcen wird zur entscheidenden Quelle für die Deckung des Zuwachses des Bedarfs der Volkswirtschaft an Brennstoffen, Energie-, Roh- und Werkstoffen.

Im Zentrum der ökonomischen Politik der Partei wird stets die umfassende **Erhöhung des technischen Niveaus und der Qualität der Erzeugnisse** stehen. Die sowjetischen Erzeugnisse müssen die neuesten Errungenschaften des wissenschaftlichen Denkens verkörpern, den höchsten technisch-ökonomischen, ästhetischen und sonstigen Ansprüchen der Verbraucher gerecht werden und auf dem Weltmarkt konkurrenzfähig sein. Die Erhöhung ihrer Qualität ist ein zuverlässiger Weg zur vollständigeren Befriedigung des Bedarfs des Landes an notwendigen Erzeugnissen und der wachsenden Nachfrage der Bevölkerung nach den unterschiedlichsten Waren. Niedrige Qualität und Ausschuß sind Verschwendung materieller Ressourcen und der Arbeit des Volkes. Die Partei wird den Kampf für das Ansehen sowjetischer Wertarbeit aktiv unterstützen. Die Erzeugnisqualität muß eine Frage der Berufsehre und des patriotischen Stolzes sein.

Die Effektivität des wissenschaftlich-technischen Fortschritts hängt nicht nur von der zunehmenden Herstellung neuester Technik ab, sondern auch von der **besseren Nutzung der Grundfonds**, der Erhöhung des Produktionsausstoßes je Ausrüstungseinheit und Quadratmeter Produktionsfläche. Es kommt darauf an, die Tendenz der Verringerung der Grundfondsquote zu überwinden und in der Perspektive ihr Anwachsen zu erreichen.

Die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts stellt immer höhere Anforderungen an die Allgemeinbildung und die Berufsausbildung der Werktätigen. Konsequent wird die Linie durchgesetzt werden, das gesamte System der Aus- und Weiterbildung der Kader zu vervollkommnen und die Übereinstimmung von Arbeitsplätzen und vorhandenen Arbeitskräften in allen Zweigen und Gebieten des Landes planmäßig zu sichern.

Der Kampf für die umfassende Intensivierung und Rationalisierung der Produktion, für die Sicherung ihrer höchsten Effektivität auf der Basis des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist unter den Bedingungen der sozialistischen Planwirtschaft organisch mit der Verwirklichung der humanistischen Ziele der sowjetischen Gesellschaft, mit Vollbeschäftigung und der ständigen Verbesserung aller Seiten des Lebens der Menschen verbunden.

Die strukturelle Umgestaltung der gesellschaftlichen Produktion

Der Übergang zur Intensivierung erfordert tiefgreifende **Strukturveränderungen in der Ökonomie.** Die Volkswirtschaft muß flexibel und rechtzeitig auf die jeweiligen progressiven Veränderungen in Wissenschaft, Technik und Technologie sowie in den gesellschaftlichen und individuellen Bedürfnissen umgestellt werden. Es gilt, die für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt und die erfolgreiche Lösung der sozialen Aufgaben entscheidenden Zweige schneller zu entwickeln, ein optimales Verhältnis zwischen Konsumtion und Akkumulation anzustreben sowie die Proportionen zwischen der Produktion von Produktionsmitteln und der Produktion von Konsumtionsmitteln sowie zwischen den Zweigen des Agrar-Industrie-Komplexes zu verbessern. Die soziale Orientierung der Ökonomie wird verstärkt, konsequent ist eine Hinwendung zur vollständigeren Befriedigung der wachsenden Bedürfnisse des Sowjetvolkes zu verwirklichen.

In diesem Zusammenhang ergeben sich neue Anforderungen an die **Investitionspolitik.** Sie hat die Erhöhung der Effektivität der Investitionen und ihre Konzentration auf die entscheidenden Bereiche zu sichern, von denen die schnelle Erzielung höchster volkswirtschaftlicher Ergebnisse und die bilanzierte Entwicklung der Wirtschaft, die Erzielung eines maximalen Zuwachses an Produktion und Nationaleinkommen je aufgewendeten Rubel abhängt. Es gilt, den Schwerpunkt vom Neubau auf die technische Neuausrüstung und Rekonstruktion der vorhandenen Betriebe zu verlagern, den Anteil der für diese Ziele eingesetzten Mittel am Gesamtvolumen der Investitionen im produktiven Bereich bedeutend zu erhöhen und dabei den spezifischen Anteil der Aufwendungen für Ausrüstungen und Maschinen zu steigern. Eine vorrangige Aufgabe ist die Verbesserung des Verhältnisses zwischen den Investitionen in den rohstofffördernden, den verarbeitenden und den verbrauchenden Zweigen sowie eine Umverteilung der Mittel zugunsten der Zweige, die eine Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gewährleisten.

Die Aufgabe, die Wirtschaft der UdSSR zur vollkommensten und leistungsfähigsten in der Welt zu machen, erfordert die weitere Entwicklung der **Schwerindustrie,** der Grundlage der wirtschaftlichen Leistungskraft.

Die Schlüsselrolle bei der Verwirklichung der wissenschaftlich-technischen Revolution, bei der Materialisierung der neuesten Erkenntnisse von Wissenschaft und Technik mißt die Partei dem **Maschinenbau** zu. Die Beschleunigung des Wachstumstempos des sowjetischen Maschinenbaus ist für einen langen Zeitraum die Hauptrichtung der Entwicklung, die Grundlage für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in allen Zweigen der Volkswirtschaft und für die Sicherung der Verteidigungsfähigkeit des Landes auf dem erforderlichen Niveau. Aufgabe des Maschinenbaus ist es, Systeme und Komplexe von Maschinen, Ausrüstungen und Geräten mit höchstem technisch-ökonomischen Niveau herzustellen, die revolutionäre Veränderungen in der Technologie und Organisation der Produktion, eine mehrfache Erhöhung der Arbeitsproduktivität, die Senkung des Material- und Energieverbrauchs, die Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse und die Erhöhung der Grundfondsquote sichern. Vorrangig sind der Werkzeugmaschinenbau, die elektrotechnische Industrie, die Mikroelektronik, die Rechentechnik und der Gerätebau sowie die gesamte Informationsmittelindustrie, die wahren Katalysatoren der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zu entwickeln.

Es gilt, das Potential der Metallurgie, der Chemie und anderer Zweige der Schwerindustrie, die **Werkstoffe** herstellen, zu stärken und einen qualitativen Umschwung in diesen Zweigen herbeizuführen, das Sortiment und die Qualität der Werkstoffe zu verbessern sowie die Produktion der wirtschaftlichsten und progressivsten Arten dieser Stoffe zu erhöhen.

Eine Aufgabe von größter Wichtigkeit ist die effektive Entwicklung des **Brennstoff- und Energiekomplexes des Landes.** Die stabile Sicherung des wachsenden Bedarfs des Landes an Brennstoffen und Energie aller Art erfordert eine Verbesserung der Struktur der Brennstoff- und Energiebilanz, den beschleunigten Ausbau der Kernenergetik, die breite Nutzung von erneuerbaren Energiequellen sowie eine aktive und zielgerichtete Arbeit zur Brennstoff- und Energieökonomie in allen Zweigen der Wirtschaft.

Eine unbedingte Voraussetzung für den sozialökonomischen Fortschritt des Landes ist die weitere Stärkung und die Erhöhung der Effektivität des **Agrar-Industrie-Komplexes,** die volle Befriedigung des Bedarfes des Landes an seinen Erzeugnissen. Es kommt darauf an, den Übergang der Landwirtschaft auf industrielle Grundlage abzuschließen, überall wissenschaftliche Systeme der Wirtschaftsleitung und intensive Technologien einzuführen, die Nutzung der Böden und ihre Fruchtbarkeit zu erhöhen, die Erträge bei allen landwirtschaftlichen Kulturen und die Produktivität der Viehwirtschaft bedeutend zu steigern, die Futtergrundlage zu stärken, die Stabilität der landwirtschaftlichen Produktion zu sichern, ihre Abhängigkeit von ungünstigen natürlichen und klimatischen Bedingungen zu verringern sowie Ernteverluste auszuschließen. Die Agrar-Industrie-Integration wird ausgebaut, Technik, Technologie und Organisation der Produktion, der Erfassung, des Transportes, der Lagerung und der Verarbeitung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse werden auf eine neue Stufe gehoben.

Den entscheidenden Beitrag zur Sicherung der Versorgung des Landes mit landwirtschaftlicher Produktion haben die Kolchose, Sowchose und Agrar-Industrie-Vereinigungen zu leisten, die die Grundlage der sozialistischen Landwirtschaft bilden. Daneben werden zur Ergänzung der Lebensmittelressourcen des Landes die Nebenwirtschaften der Betriebe und Bürger sowie die Kleingartengemeinschaften genutzt.

Die KPdSU wird Anstrengungen unternehmen, um im Interesse der allseitigen Befriedigung der Bedürfnisse der sowjetischen Menschen die **Konsumgüterproduktion und den gesamten Dienstleistungsbereich** beschleunigt auszubauen, wobei die Betriebe, Vereinigungen und Organisationen aller Zweige der Volkswirtschaft einzubeziehen sind.

Eine wichtige Rolle bei der Vervollkommnung des einheitlichen Volkswirtschaftskomplexes des Landes mißt die Partei der technischen Neuausrüstung und der Erhöhung der Effektivität aller Zweige der **Infrastruktur des produktiven Bereiches** — der Systeme der Elektroenergie-, Erdöl- und Gasversorgung, des Nachrichtenwesens und der Informationsversorgung der Volkswirtschaft — zu. Besondere Aufmerksamkeit ist der Entwicklung eines einheitlichen Transportsystems, der Vervollkommnung aller seiner Bestandteile sowie der Schaffung eines gut ausgebauten Straßennetzes zu widmen.

Zur Intensivierung der Wirtschaft und zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gilt es, das technisch-ökonomische Niveau des **Bauwesens** bedeutend zu erhöhen, die Bauproduktion als einheitlichen industriellen Prozeß zu gestalten, die Qualität der Projektierungs- und Bauarbeiten zu erhöhen und ihre Kosten zu senken sowie die Fristen für die Errichtung der Objekte und die Inbetriebnahme der Produktionskapazitäten zu verkürzen.

Unverminderte Aufmerksamkeit wird die Partei auch künftig der Vervollkommnung der **Standortverteilung der Produktivkräfte** widmen, wodurch gesellschaftliche Arbeit eingespart und die komplexe und hocheffektive Entwicklung jeder Region des Landes gesichert werden muß. Ausgehend von einer Vertiefung der gesellschaftlichen Arbeitsteilung wird die Volkswirtschaft aller Unionsrepubliken weiterentwickelt, erhöht sich ihr Beitrag zur Befriedigung der Bedürfnisse des ganzen Landes. Es gilt, die Struktur der territorialen Produktionskomplexe und der Wirtschaftsbeziehungen, wie sie sich im Laufe der Zeit entwickelt haben, zu verbessern sowie die Betriebe maximal zur Verarbeitung von Rohstoffen so nahe wie möglich an deren Fördergebiete heranzubringen. Die Möglichkeiten der kleinen und mittleren Städte sowie der Arbeitersiedlungen sind durch die Ansiedlung von spezialisierten Betrieben zur Fertigung von Erzeugnissen in Kooperation mit Großbetrieben, zur Verarbeitung von landwirtschaftlichen und örtlichen Rohstoffen sowie zur Versorgung der Bevölkerung vollständiger zu nutzen.

Die beschleunigte Entwicklung der Produktivkräfte **Sibiriens und des Fernen Ostens** war und bleibt Bestandteil der Wirtschaftsstrategie der Partei. Bei der Erschließung neuer Gebiete hat die konsequente Sicherung der komplexen Lösung der Produktionsaufgaben und der Entwicklung der gesamten sozialen Infrastruktur im Interesse der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Menschen eine besondere ökonomische und politische Bedeutung.

Bei der Bestimmung der volkswirtschaftlichen Entwicklungsperspektiven geht die KPdSU von der Notwendigkeit aus, die **außenwirtschaftliche Strategie** zu vervollkommnen und die Möglichkeiten der gegenseitig vorteilhaften internationalen Arbeitsteilung, vor allem die Vorteile der sozialistischen ökonomischen Integration, umfassender zu nutzen. Die außenwirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Beziehungen werden vertieft und progressive Strukturveränderungen im Export und Import zur Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft und zur Sicherung der Unabhängigkeit von den kapitalistischen Ländern auf strategisch wichtigen Gebieten vorgenommen.

Die Vervollkommnung der sozialistischen Produktionsverhältnisse, des Leitungssystems und der Wirtschaftsmethoden

Eine notwendige Voraussetzung für die Beschleunigung des sozialökonomischen Fortschritts der Gesellschaft sieht die Partei in der ständigen Vervollkommnung der Produktionsverhältnisse, in der Aufrechterhaltung ihrer stabilen Übereinstimmung mit den sich dynamisch entwickelnden Produktivkräften, im rechtzeitigen Aufdecken und in der Lösung der zwischen ihnen entstehenden nichtantagonistischen Widersprüche.

Im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Partei wird auch weiterhin die **Festigung und Vermehrung des gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln,** der Grundlage des ökonomischen Systems des Sozialismus, stehen. Wir müssen auch weiterhin das Niveau der Vergesellschaftung der Produktion und ihrer planmäßigen Organisation erhöhen, die Formen und Methoden zur Umsetzung der Vorzüge und Möglichkeiten des Volkseigentums unentwegt verbessern.

Der Aufschwung der Produktivkräfte in der Landwirtschaft, die Entwicklung der zwischenbetrieblichen Kooperation und der agrar-industriellen Integration werden zur weiteren Annäherung und in der Perspektive zur Verschmelzung des Kolchos- und anderen genossenschaftlichen Eigentums mit dem Volkseingentum beitragen. Dieser Prozeß wird sich durch die allseitige Entwicklung und Festigung beider Formen des sozialistischen Eigentums durch die immer vollständigere Ausschöpfung der Möglichkeiten des genossenschaftlichen Sektors der Wirtschaft vollziehen.

Die Partei wird beharrlich in den Arbeitskollektiven bei jedem Werktätigen das Gefühl herausbilden, Herr des gesellschaftlichen Eigentums zu sein, wird alle notwendigen Maßnahmen zum Schutz des sozialistischen Eigentums, zur Verhinderung jeglicher Versuche seines Mißbrauchs zu eigen

(Fortsetzung S. 4)

Programm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

(Fortsetzung)

nützigen Zwecken, zur Ausmerzung dem Sozialismus fremder Formen der Aneignung von Gütern, zur Sicherung des verfassungsmäßigen Rechtes der Bürger auf persönliches Eigentum treffen.

Große Bedeutung mißt die Partei der **Vervollkommnung der Verteilungsverhältnisse** bei, die aktiv auf das Wachstum der kollektiven und persönlichen Interessiertheit an der Entwicklung der gesellschaftlichen Produktion sowie auf das Lebensniveau und die Lebensweise der Menschen einwirken. Konsequent wird die Linie der effektivsten Verteilung des gesellschaftlichen Produkts und des Nationaleinkommens verfolgt werden, damit der Verteilungsmechanismus, zuverlässig vor nicht auf Arbeit beruhenden Einkünften, vor Gleichmacherei bei der Entlohnung und vor all dem schützt, was den Normen und Prinzipien der sozialistischen Gesellschaft widerspricht. Das Maß der Arbeit und das Maß des Verbrauchs müssen streng kontrolliert, das Interesse der Kollektive und jedes Werktätigen an besten volkswirtschaftlichen Ergebnissen muß verstärkt, die moralischen und materiellen Stimuli für die Arbeit müssen geschickt verbunden werden.

Eine aktuelle Aufgabe ist die weitere Entwicklung der **Austauschverhältnisse**. Es gilt, die Zuverlässigkeit der Wirtschaftsbeziehungen zu erhöhen, zwischen Nachfrage und Angebot eine dynamische Übereinstimmung herzustellen, den Umlauf der materiellen und finanziellen Ressourcen zu verbessern, die Umschlagszeit der Umlaufmittel zu beschleunigen. Es ist notwendig, die Ware-Geld-Beziehungen entsprechend ihrem neuen Inhalt im Sozialismus vollständiger zu nutzen, das Geld- und Kreditsystem zu festigen, die Kaufkraft des Rubels zu erhöhen, das Sparsamkeitsregime und die Kontrolle über Quantität und Qualität der Arbeit zu verstärken sowie das ganze Arsenal der ökonomischen Hebel und Stimuli vollständiger und effektiver anzuwenden.

Die Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes erfordert eine ständige **Vervollkommnung der Leitung der Volkswirtschaft**, ein zuverlässiges und effektives Funktionieren des Wirtschaftsmechanismus, der verschiedenartige, flexible Formen und Methoden des Wirtschaftens einschließt, wobei diese in Übereinstimmung mit den sich verändernden Bedingungen der ökonomischen Entwicklung und mit dem Charakter der zu lösenden Aufgaben zu bringen sind.

Die Vervollkommnung der Leitung muß sich auf eine tiefgehende und allseitige Nutzung der Vorzüge und Möglichkeiten der sozialistischen Planwirtschaft und der ökonomischen Gesetze stützen, sie muß in vollem Maße die Veränderungen der Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse, das zunehmende Niveau der Bildung, der Bewußtheit, der Qualifikation und der Erfahrungen der breiten werktätigen Massen berücksichtigen. Sie muß eine optimale Verbindung der persönlichen Interessen, der Interessen der Arbeitskollektive und der verschiedenen sozialen Gruppen mit den gesamtstaatlichen Interessen, den Interessen des gesamten Volkes sichern und sie auf diese Weise als Triebkraft des wirtschaftlichen Wachstums nutzen.

Das gesamte Leitungssystem muß eine Vergrößerung des Beitrages jedes Bestandteils der Volkswirtschaft zur Erreichung des Endziels bezwecken — der maximalen Befriedigung der Bedürfnisse der Gesellschaft bei minimalem Aufwand jeglicher Art von Ressourcen. Das ist ein unumstößliches Gesetz sozialistischen Wirtschaftens, das Hauptkriterium für die Einschätzung der Tätigkeit der Wirtschaftszweige, der Produktionsvereinigungen und Betriebe, aller Produktionszellen.

Die Leninschen Leitungsprinzipien und vor allem das Prinzip des **demokratischen Zentralismus**, das die Einheit seiner beiden Elemente zum Ausdruck bringt — sowohl die Erhöhung der Effektivität der zentralisierten Leitung als auch eine bedeutende Erweiterung der wirtschaftlichen Selbständigkeit und Verantwortung der Produktionsvereinigungen und Betriebe — müssen konsequent verwirklicht werden.

Die Aufmerksamkeit der zentralen Leitungsorgane muß in immer größerem Maße auf die Lösung der strategischen Aufgaben der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung, auf die praktische Verwirklichung einer einheitlichen Politik auf dem Gebiet des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der Investitionen, der Strukturveränderungen in der Volkswirtschaft, der Proportionalität der gesellschaftlichen Produktion und der Festigung des Systems der geplanten gesamtstaatlichen Reserven, der Standortverteilung der Produktivkräfte, der Entlohnung und Sozialversicherung, der Preise, Tarife, Finanzen, der Rechnungslegung und Statistik konzentriert werden.

Die Partei hält es für notwendig, die Wirksamkeit der **Planung** als Instrument der Realisierung ihrer Wirtschaftspolitik zu verstärken. Die Planung muß ein aktiver Hebel zur Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes, zur Intensivierung der Produktion auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, zur Durchsetzung progressiver wirtschaftlicher Lösungen sein und ein bilanziertes und dynamisches Wachstum der Wirtschaft gewährleisten. Einen führenden Platz in den Plänen müssen die qualitativen Kennziffern einnehmen, die die Effektivität der Nutzung der Ressourcen den Umfang der Erneuerung der Erzeugnisse sowie die Steigerung der Arbeitsproduktivität auf der Grundlage der Errungenschaften von Wissenschaft und Technik widerspiegeln. Die ökonomischen und sozialen Aufgaben müssen komplex gelöst, die langfristigen, Fünfjahres- und Jahrespläne organisch miteinander verbunden, das wissenschaftliche Niveau der Planung erhöht, die Plandisziplin gefestigt, die Priorität gesamtstaatlicher Interessen gesichert und jegliche Erscheinungen von Ressortgeist und Lokalegoismus, von Bürokratie und Voluntarismus ausgemerzt werden.

Die Partei wird die Elemente des Zentralismus in der Leitung und Planung, bei der Lösung strategischer Aufgaben weiter ausprägen und dabei aktiv **Maßnahmen zur Erhöhung der Rolle des Hauptkettengliedes der Produktion** — der Vereinigungen und Betriebe — durchführen, konsequent die Linie der Erweiterung ihrer Rechte und wirtschaftlichen Selbständigkeit, der Erhöhung ihrer Verantwortung und Interessiertheit an hohen Endergebnissen verfolgen. Der Schwerpunkt der gesamten operativen Wirtschaftsarbeit muß vor Ort — in den Arbeitskollektiven — liegen.

Die Partei hält es für erforderlich, die Wirksamkeit der **wirtschaftlichen Rechnungsführung** weiter zu entwickeln und zu erhöhen, die Betriebe und Vereinigungen konsequent auf die vollständige wirtschaftliche Rechnungsführung bei Verstärkung der ökonomischen Hebel und Senkung der Anzahl von Kennziffern, die durch übergeordnete Organe vorgegeben werden, umzustellen. Die Tätigkeit der Vereinigungen und Betriebe wird immer mehr durch langfristig wirkende ökonomische Normative geregelt, die der Initiative und dem Schöpfertum der Arbeitskollektive Raum geben. Maßnahmen zur Vervollkommnung der Leitung von oben müssen organisch mit der Entwicklung der kollektiven Formen der Organisation und Stimulierung der Arbeit von unten verbunden werden. Das System der Hebel und Stimuli muß denjenigen Arbeitskollektiven, die Erfolge bei der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts erzielen und bessere Erzeugnisse produzieren sowie die Rentabilität der Produktion erhöhen, reale Vorteile bieten. Es wachsen die Möglichkeiten und Rechte der Vereinigungen und Betriebe, über die von ihnen erarbeiteten Mittel für die Entwicklung der Produktion, für die materielle Stimulierung der Kollektive und die Lösung sozialer Fragen zu verfügen.

Der Großhandel wird erweitert, die Rolle der direkten Verbindungen und der Wirtschaftsverträge zwischen den Verbraucherbetrieben und den Herstellerbetrieben erhöht sowie die Einwirkung des Verbrauchers auf das technische Niveau und die Qualität der Erzeugnisse verstärkt werden.

Die **Preisbildung** ist zu vervollkommnen, damit die Preise das Niveau des gesellschaftlich notwendigen Aufwands, die Qualität der Erzeugnisse und Dienstleistungen exakter widerspiegeln, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt, den sparsamen Umgang mit Ressourcen, die Verbesserung der technisch-ökonomischen und Gebrauchseigenschaften der Erzeugnisse, die Einführung alles Neuen und Fortschrittlichen aktiver stimulieren sowie der Verstärkung des Sparsamkeitsregimes dienen.

Die KPdSU stellt die Aufgabe, konsequent Maßnahmen zur Vervollkommnung der **Organisationsstruktur der Leitung** der Volkswirtschaft auf allen Ebenen zu verwirklichen, den Leitungsapparat zu verkleinern und überflüssige Glieder abzuschaffen. Es ist notwendig, die Leitung großer volkswirtschaftlicher Komplexe, miteinander verbundener und gleichartiger Zweige zu verbessern, eine rationelle Verbindung großer, mittlerer und kleiner Betriebe sowie der Leitung der Zweige mit der territorialen Leitung zu erreichen, das Netz der Produktionsvereinigungen und der Wissenschafts-Produktions-Vereinigungen zu erweitern und deren Arbeit zu vervollkommnen, die Spezialisierung zu vertiefen und diese Kombination und Kooperation der Produktion zu entwickeln.

Die Aufmerksamkeit der zwischenzweiglichen und Zweigorgane der Leitung wird auf die wichtigsten Richtungen der Entwicklung der Zweige, auf die Einführung wissenschaftlich-technischer Errungenschaften konzentriert werden. Sie haben die Verantwortung für die vollständige Befriedigung des Bedarfs der Volkswirtschaft und der Bevölkerung an Erzeugnissen entsprechend Sortiment und Nomenklatur zu tragen. Es wachsen Rolle und Verantwortung der Republik- und örtlichen Organe bei der Leitung des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus und bei der Befriedigung der Bedürfnisse der Bevölkerung. Die Rechte dieser Organe werden erweitert werden.

In der gesamten Arbeit zur Vervollkommnung der Leitung der Wirtschaft wird die KPdSU konsequent ihren Kurs der Entwicklung der **schöpferischen Initiative der Werktätigen und ihrer immer umfassenden Einbeziehung in den Prozeß der Leitung der Produktion**, der Erhöhung der Rolle der Arbeitskollektive bei der Ausarbeitung der Pläne und beim Treffen wirtschaftlicher Entscheidungen, bei der Verwirklichung von Maßnahmen zur sozialökonomischen Entwicklung der Betriebe, bei der Suche und Mobilisierung innerer Produktionsreserven fortsetzen. Sparsamkeit, kluge Verwendung volkseigener Mittel, die rationelle Nutzung jedes Rubels, Beseitigung von Mißwirtschaft und die verschiedenen unproduktiven Ausgaben und Verluste sind Sache der ganzen Partei, des ganzen Volkes, sind Sache jedes Arbeitskollektivs und jedes Werktätigen.

Ständige Aufmerksamkeit widmet die Partei der Entwicklung des **sozialistischen Wettbewerbs**. Er ist eine außerordentlich wichtige Arbeit der Entfaltung des Schöpfertums der Werktätigen, eines der grundlegenden Mittel zur Selbstbestätigung und gesellschaftlichen Anerkennung der Persönlichkeit. Es ist notwendig, gestützt auf die Leninschen Prinzipien, die Organisation des Wettbewerbs zu vervollkommnen und seine Wirksamkeit zu erhöhen, Formalismus und Schablone auszumerzen, fortgeschrittene Erfahrungen umfassender zu verbreiten, die Zurückgebliebenen an das Niveau der Schrittmacher heranzuführen, Initiativgeist, kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe zu entwickeln. Größte Bedeutung kommt der allseitigen Unterstützung der Initiative und des Schöpfertums der Massen zu, die auf die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Steigerung der Arbeitsproduktivität, den sparsamen Umgang mit Ressourcen, die Erhöhung der Effektivität der Produktion und der Qualität der Erzeugnisse, die Senkung der Selbstkosten, auf die Gewährleistung eines exakten Arbeitsrhythmus und die termingerechte Erfüllung der Vertragsverpflichtungen sowie die Erreichung höchster volkswirtschaftlicher Endergebnisse gerichtet sind.

III. Die Sozialpolitik der Partei

Die Partei betrachtet die Sozialpolitik als wirkungsvollen Hebel zur Beschleunigung der Entwicklung des Landes, zur Erhöhung der Leistungsbereitschaft und der gesellschaftlichen Aktivität der Massen, zur Herausbildung des neuen Menschen und zur Durchsetzung der sozialistischen Lebensweise, als wichtigen Faktor der politischen Stabilität der Gesellschaft. Sie geht davon aus, daß die Sozialpolitik zunehmenden Einfluß auf das Wachstum und die Erhöhung der Effektivität der Wirtschaft, auf alle Sphären des gesellschaftlichen Lebens ausüben wird. Die unablässige Sorge um die Lösung der sozialen Fragen der Arbeit des täglichen Lebens und der Kultur sowie die Befriedigung der Interessen und Bedürfnisse der Menschen betrachtet die KPdSU als Gesetz des Handelns aller Staats- und Wirtschaftsorgane und der gesellschaftlichen Organisationen.

Die Partei stellt sich in ihrer **Sozialpolitik folgende Hauptaufgaben:**

— die stetige Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen der sowjetischen Menschen;

— die immer vollständigere Verwirklichung des Prinzips der sozialen Gerechtigkeit in allen grundlegenden Bereichen der gesellschaftlichen Beziehungen;

— die Annäherung der Klassen, sozialen Gruppen und Schichten, die Überwindung wesentlicher Unterschiede zwischen geistiger und körperlicher Arbeit, zwischen Stadt und Land;

— die Vervollkommnung der nationalen Beziehungen, die Festigung der brüderlichen Freundschaft aller Nationen und Völkerschaften des Landes.

Die Erhöhung des Wohlstandes, die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der sowjetischen Menschen

Das im Land geschaffene Produktions- und geistige Potential, die Erfordernisse der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes machen bedeutende Fortschritte zur Erreichung des „**vollen** Wohlstandes und der freien **allseitigen** Entwicklung **aller** Mitglieder der Gesellschaft" (Lenin) notwendig und möglich.

Die KPdSU stellt die Aufgabe, den Wohlstand der sowjetischen Menschen auf eine qualitativ neue Stufe zu heben, ein solches Niveau und eine solche Struktur der Konsumtion materieller, sozialer und kultureller Güter zu sichern, die den Zielen der Herausbildung harmonisch entwickelter, geistig reicher Persönlichkeiten und der Schaffung der notwendigen Bedingungen für eine größtmögliche Entfaltung der Fähigkeiten, Begabungen und Talente der sowjetischen Menschen im Interesse der Gesellschaft im höchsten Maße entsprechen.

Es ist vorgesehen, bereits in den nächsten 15 Jahren den Umfang der Mittel, die zur Befriedigung der Bedürfnisse des Volkes eingesetzt werden, zu verdoppeln.

Besondere Bedeutung mißt die Partei der Verstärkung des schöpferischen Inhaltes und des kollektiven Charakters der Arbeit, der Erhöhung der Arbeitskultur und der Stimulierung hochqualifizierter und hochproduktiver Arbeit zum Wohle der Gesellschaft bei. All das wird dazu beitragen, daß die Arbeit zum ersten Lebensbedürfnis jedes sowjetischen Menschen wird.

Es gilt auch weiterhin umfassende wissenschaftlich-technische, ökonomische und soziale Maßnahmen zur verwirklichen, um die volle und effektive Beschäftigung der Bevölkerung zu sichern und zu gewährleisten, daß alle arbeitsfähigen Bürger die Möglichkeit haben, in der von ihnen gewählten Tätigkeitssphäre entsprechend ihren Neigungen und Fähigkeiten, ihrer Bildung und ihrer beruflichen Qualifikation unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen Bedürfnisse zu arbeiten.

Konsequent wird der Kurs auf eine bedeutende Verringerung der manuellen Arbeit verfolgt, auf eine wesentliche Reduzierung und in der Perspektive auf die Beseitigung der eintönigen, physisch schweren und wenig qualifizierten Arbeit, auf die Gewährleistung gesunder hygienisch-sanitärer Bedingungen und auf die Einführung vollkommener sicherheitstechnischer Mittel, die Betriebsunfälle und Berufskrankheiten verhindern. Die Intensivierung und die Erhöhung der Effektivität der Produktion sowie die Steigerung der Arbeitsproduktivität eröffnen in der Perspektive neue Möglichkeiten für eine Verkürzung des Arbeitstages und die Verlängerung des bezahlten Urlaubs der Werktätigen.

Die Partei wird auch künftig alles erforderliche für die ständige Steigerung der Realeinkommen der Werktätigen und für die weitere Erhöhung des Wohlstandes aller Schichten und sozialen Gruppen in Übereinstimmung mit den ökonomischen Möglichkeiten des Landes tun.

Die Hauptquelle der Einkommen der Werktätigen bleibt während der gesamten ersten Phase des Kommunismus der leistungsabhängige Lohn. Es kommt darauf an, das Lohnsystem stetig so zu vervollkommnen, damit es im vollen Maße die Quantität und Qualität der Arbeit, ihre Bedingungen und Resultate berücksichtigt und die Erhöhung der Qualifikation des Werktätigen, die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Verbesserung der Qualität der Produktion und des ökonomischen Umgangs mit allen Ressourcen stimuliert. Gerade auf dieser Grundlage müssen der Arbeitslohn und das Lebensniveau der Werktätigen wachsen. In dem Maße, wie der gesellschaftliche Reichtum wächst, wird sich der Mindestlohn erhöhen und der Kurs auf die Senkung der von der Bevölkerung zu entrichtenden Steuern fortgesetzt. Die Partei mißt der entschlossenen Unterbindung nicht auf Arbeit beruhender Einkünfte, jeglicher Abweichungen vom sozialistischen Verteilungsprinzip, gesellschaftswidriger Formen der Umverteilung der Einkommen und Güter sowie des Schmarotzertums und der Spekulation prinzipielle Bedeutung bei.

Das beschleunigte Wachstum und die Vervollkommnung der Verteilung der **gesellschaftlichen Konsumtionsfonds** werden fortgesetzt. Sie haben bei der Entwicklung des gesamtstaatlichen Systems der kostenlosen Volksbildung, des Gesundheitswesens und der Sozialversicherung sowie bei der Verbesserung der Bedingungen für die Erholung der Werktätigen eine immer größere Rolle zu spielen und die im Sozialismus objektiv unausbleiblichen Unterschiede in der materiellen Lage einzelner Bürger, Familien sowie sozialer Schichten zu mindern, die sozialökonomischen und kulturellen Bedingungen für die Erziehung der Kinder auszugleichen und zur Beseitigung der Situation beizutragen, das es einzelne minderbemittelte Gruppen der Bevölkerung gibt.

Eine Aufgabe von erstrangiger Wichtigkeit ist die **volle Befriedigung der wachsenden Nachfrage der Bevölkerung nach qualitativ hochwertigen und verschiedenartigen Massenbedarfsgütern** — Lebensmittel, gediegene und schöne Kleidung und Schuhe, Möbel, Waren des kulturellen Bedarfs, hochwertige Haushaltstechnik und Wirtschaftswaren.

Eine weitere Entwicklung erfahren der **Handel und das Gaststättenwesen**. Ihre materiell-technische Basis wird gefestigt und die kulturvolle Bedienung verbessert. Die Konsumgenossenschaften werden auch künftig entwickelt. Ihre Aufgabe ist es, den Handel auf dem Lande zu vervollkommnen und den Aufkauf landwirtschaftlicher Produkte von der Bevölkerung sowie ihren Absatz zu organisieren. Der Kolchosmarkt behält seine Bedeutung. Die Politik der Einzelhandelspreise wird im Interesse der Erhöhung des Realeinkommens der Bevölkerung gestaltet.

Es ist vorgesehen, weitreichende Maßnahmen zum Aufbau eines **modernen hochentwickelten Dienstleistungswesens** zu verwirklichen. Die Vergrößerung des Umfangs, die Erweiterung des Angebots und die Verbesserung der Qualität der Dienstleistungen werden es erlauben, die wachsenden Ansprüche der Bevölkerung an die verschiedenen Formen der Dienstleistungen in den Bereichen des Wohnungswesens und der Kommunalwirtschaft, des Verkehrs, der Hauswirtschaft und der sozial-kulturellen Betreuung vollständiger zu befriedigen, die Arbeit im Haushalt zu erleichtern und die Bedingungen für die Erholung und für eine sinnvolle Nutzung der Freizeit, für eine vollwertige Freizeitgestaltung zu verbessern. Eine beschleunigte Entwicklung erfährt das Dienstleistungswesen in ländlichen und neu erschlossenen Gebieten.

Als Angelegenheit von besonderer sozialer Bedeutung betrachtet die Partei die beschleunigte Lösung des **Wohnungsproblems** mit dem Ziel, daß bis zum Jahr 2000 praktisch jede sowjetische Familie über eigenen Wohnraum — eine Wohnung oder ein Eigenheim — verfügt. Dem dienen der umfangreiche staatliche Wohnungsbau, die umfassendere Entwicklung des genossenschaftlichen und individuellen Wohnungsbaus sowie die Rekonstruktion, Modernisierung und die verbesserte Werterhaltung des Wohnraumfonds, die Verstärkung der Kontrolle über die Wohnraumverteilung. Besondere Aufmerksamkeit wird der Qualität des Wohnungsbaus, der Erhöhung des Komforts, der Verbesserung des Schnitts und der Vervollkommnung der technischen Ausstattung der Wohnungen und Häuser gewidmet.

Höhere Anforderungen werden an die Architektur, an die ästhetische Gestaltung und den siedlungstechnischen Ausbau der Städte und Dörfer gestellt. Sie sollen eine rationelle komplexe Verknüpfung der Produktionszonen, der Wohngebiete, des Netzes gesellschaftlicher, kultureller sowie Lehr- und Erziehungseinrichtungen, der Sportanlagen, der Handels- und Dienstleistungsbetriebe sowie der Verkehrseinrichtungen darstellen, die beste Bedingungen für die Arbeit, das Leben und die Erholung der Menschen gewährleisten müssen. Die Praxis, Mittel der Bevölkerung für die Verbesserung der Wohn- und Lebensbedingungen, der Freizeitgestaltung und des Tourismus sowie für andere Ziele zu nutzen, wird erweitert.

Eine Angelegenheit von erstrangiger Wichtigkeit ist die **Festigung der Gesundheit der sowjetischen Menschen**, die Verlängerung ihres aktiven Lebens. Die Partei stellt die Aufgabe, überall eine vollständige Befriedigung der Bedürfnisse der Stadt- und Dorfbewohner an allen Formen einer hochqualifizierten medizinischen Betreuung sowie eine grundlegende Verbesserung ihrer Qualität zu erreichen. Dazu sind vorgesehen: die Einführung eines Systems der durchgängigen Dispensairebetreuung der Bevölkerung; der weitere Ausbau des Netzes von Einrichtungen zum Gesundheitsschutz von Mutter und Kind, von Polikliniken, Krankenhäusern, Sanatorien und deren Ausstattung mit modernen medizinischen Geräten; die volle Versorgung mit Medikamenten, Heilmitteln und hygienisch-sanitären Mitteln.

Bei der Festigung der Gesundheit der Bevölkerung, der harmonischen Persönlichkeitsentwicklung und der Vorbereitung der Jugend auf die Arbeit und die Verteidigung der Heimat wächst die Bedeutung von **Körperkultur und Sport, deren Verankerung im täglichen Leben**. Es ist zu gewährleisten, daß sich jeder Mensch von Jugend an um seine physische Vervollkommnung sorgt, über Kenntnisse in Fragen der Hygiene und medizinischen Hilfe verfügt und ein gesundes Leben führt.

Die KPdSU mißt der **verstärkten Sorge um die Familie** große Bedeutung bei. Die Familie spielt eine immer größere Rolle bei der Festigung der Gesundheit und der Erziehung der heranwachsenden Generationen, bei der Gewährleistung des ökonomischen und sozialen Fortschritts der Gesellschaft sowie bei der Verbesserung der demographischen Prozesse. Hier bilden sich die Grundlagen des Charakters des Menschen, seiner Einstellung zur Arbeit, zu den wichtigsten moralischen, geistigen und kulturellen Werten heraus. Die Gesellschaft ist zutiefst an einer stabilen, geistig und moralisch gesunden Familie interessiert. Davon ausgehend erachtet es die Partei für notwendig, einen Kurs auf Festigung der Familie, auf ihre Unterstützung bei der Erfüllung ihrer sozialen Funktionen und bei der Erziehung der Kinder zu verfolgen, die Maßnahmen zu erweitern, die auf die Verbesserung der materiellen, der Wohn- und Lebensbedingungen kinderreicher und junger Familien gerichtet sind. Es ist notwendig, das Zusammenwirken von Familie, Schule und Arbeitskollektiv zu vertiefen sowie die Verantwortung der Eltern für die Erziehung der Kinder zu erhöhen.

Gegenstand ständiger Sorge der Partei ist die **weitere Verbesserung der Lage der Mütter**. Mit diesem Ziel werden günstige Bedingungen geschaffen, die es gestatten, die Mutterschaft mit der aktiven Teilnahme der Frauen am beruflichen und gesellschaftlichen Leben zu verbinden. Besondere Aufmerksamkeit wird dem Schutz von Mutter und Kind gewidmet. Es werden der Schwangerschafts- und Wochenurlaub verlängert. Das Netz der Sanatorien, Erholungsheime und Pensionate für die Erholung der ganzen Familie wird erweitert. Eine weitere Entwicklung erhalten verschiedenartige Formen der Berufstätigkeit der Frauen. Auf Wunsch der Frauen werden gleitende Arbeitszeit und Teilzeitarbeit breiter angewandt.

Ein umfangreicher Komplex von Maßnahmen zur Schaffung notwendiger Bedingungen für die Erziehung der heranwachsenden Generation wird verwirklicht. Schon in nächster Zeit werden die Bedürfnisse der Bevölkerung an Kindereinrichtungen vollständig befriedigt. Das Netz der Pionierlager, Lager für Arbeit und Sportlager, der Pionierhäuser, der Häuser und Stationen des wissenschaftlich-technischen und künstlerischen Schöpfertums wird erweitert. Die Verpflegungssätze in den Vorschul- und Berufsbildungseinrichtungen werden erhöht.

Die Partei unterstreicht die Notwendigkeit entschieden **höherer Aufmerksamkeit für die sozialen Probleme der Jugend**, und dabei vor allem für die immer vollständigere Befriedigung ihrer Ansprüche in der Arbeit und im täglichen Leben, auf den Gebieten der Bildung und Kultur, der beruflichen und dienstlichen Entwicklung sowie der vernünftigen Gestaltung der Freizeit.

Die KPdSU wird sich auch künftig ständig um die **Verbesserung der materiellen Lage der Arbeits- und Kriegsveteranen**, der älteren Bürger, der Invaliden, der Familien der im Krieg Gefallenen, sowie um deren soziale, medizinische und kulturelle Betreuung sorgen. Periodisch werden die Renten, vor allem die Mindestrenten sowie die früher festgelegten, erhöht. Die Rentenversorgung der Kolchosbauern wird schrittweise dem Niveau der Renten der Arbeiter und Angestellten angenähert. Das Netz der Heime für ältere Bürger und Invaliden wird erweitert und die Betreuung wird verbessert. Eine Angelegenheit von großer sozialökonomischer Tragweite ist die Erweiterung der Möglichkeiten für die Veteranen der Arbeit, die über große Erfahrungen verfügen eine zumutbare Berufstätigkeit auszuüben sowie am gesellschaftlichen Leben und an der Erziehungsarbeit teilzunehmen.

Für die Verbesserung des Lebens des Volkes gewinnt das harmonische Zusammenwirken von Gesellschaft und Natur, von Mensch und Umwelt immer größere Bedeutung. Die sozialistische Gesellschaft, die bewußt ihre Zukunft gestaltet, nutzt die Natur planmäßig und umsichtig und nimmt führende Positionen im Kampf der Menschheit um die Erhaltung und Mehrung der Naturressourcen der Erde ein. Die Partei hält es für notwendig, die Kontrolle über die Nutzung der Naturressourcen zu verstärken und die ökologische Erziehung der Bevölkerung zu intensivieren.

Die Überwindung der Klassenunterschiede, die Herausbildung einer sozial homogenen Gesellschaft

Eine wichtige Gesetzmäßigkeit der Entwicklung der sozialen Beziehungen in der gegenwärtigen Etappe ist die **Annäherung der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und der Intelligenz, die Herausbildung einer klassenlosen Struktur der Gesellschaft, wobei die Arbeiterklasse in diesem Prozeß die entscheidende Rolle spielt.**

Die politische Erfahrung der Arbeiterklasse, ihr hohes Bewußtsein, ihre Organisiertheit und ihr Wille einen unsere ganze Gesellschaft. Das Wachstum der Allgemeinbildung, des kulturellen und beruflichen Niveaus sowie der Arbeits- und gesellschaftlich-politischen Aktivität der Arbeiterklasse erhöht ihre Rolle als Vorhut bei der Vervollkommnung des Sozialismus, im gesamten Prozeß des kommunistischen Aufbaus.

Im Zuge der konsequenten Verwirklichung der Agrarpolitik der Partei nimmt die Arbeit in der Landwirtschaft immer stärker industriemäßigen Charakter an, verschwinden die wesentlichen sozialen und kulturellen Unterschiede zwischen Stadt und Land. Lebensweise und Charakter der Arbeit der Bauern nähern sich zunehmend denen der Arbeiterklasse. Die Überwindung der Unterschiede zwischen diesen Klassen, die Herausbildung der klassenlosen Gesellschaft in unserem Lande wird sich im wesentlichen im historischen Rahmen der ersten, der sozialistischen Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation vollziehen.

Die revolutionären Veränderungen im Bereich der Produktivkräfte führen zur Erhöhung des Anteils der geistigen Arbeit in der Tätigkeit breitester Massen von Arbeitern und Kolchosbauern. Gleichzeitig steigt die Anzahl der Angehörigen der Intelligenz und erhöht sich ihr schöpferischer Beitrag zur materiellen Produktion sowie für andere Bereiche des gesellschaftlichen Lebens. All das fördert die schrittweise Aufhebung der wesentlichen Unterschiede zwischen körperlicher und geistiger Arbeit sowie die gegenseitige Annäherung aller sozialen Gruppen. Die völlige Überwindung dieser Unterschiede, die Herausbildung einer sozial homogenen Gesellschaft kommt in der höheren Phase des Kommunismus zum Abschluß.

Die KPdSU wird die Überwindung der Klassen- und sozialen Unterschiede allseitig unterstützen. Solange jedoch diese Unterschiede existieren, hält es die Partei für ein Anliegen von erstrangiger Bedeutung, in ihrer Politik die Besonderheiten in den Interessen der Klassen und sozialen Schichten sorgfältig zu berücksichtigen. Große Aufmerksamkeit wird der Angleichung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bevölkerung der verschiedenen Regionen des Landes gewidmet.

In der sozialen Struktur der sowjetischen Gesellschaft **wächst die Rolle der Arbeitskollektive**. Die Partei ist bestrebt, mit allen Mitteln zu fördern, daß sich jedes Arbeitskollektiv zu einer wirksamen sozialen Zelle der sozialistischen Selbstverwaltung des Volkes, der tagtäglichen und realen Beteiligung der Werktätigen an der Lösung der Fragen der Arbeit der Betriebe, Einrichtungen und Organisationen, der Entwicklung und Anwendung der schöpferischen Kräfte der Persönlichkeit entwickelt. Sie hält es für notwendig, zielgerichtet den Einfluß der Arbeitskollektive auf alle Sphären des gesellschaftlichen Lebens zu verstärken und gleichzeitig deren Verantwortung für die Lösung der konkreten Aufgaben der ökonomischen, sozialen und kulturellen Entwicklung zu erhöhen.

Das weitere Aufblühen und die Annäherung der sozialistischen Nationen und Völkerschaften

In ihrer Tätigkeit berücksichtigt die KPdSU umfassend den multinationalen Charakter der sowjetischen Gesellschaft. Die Ergebnisse des zurückgelegten Weges bezeugen eindeutig: **die nationale Frage, wie sie uns die Vergangenheit hinterlassen hatte, wurde in der Sowjetunion erfolgreich gelöst.** Charakteristisch für die nationalen Beziehungen in der sowjetischen Gesellschaft sind sowohl das weitere Aufblühen der Nationen und Völkerschaften als auch ihre ständige Annäherung, die auf der Grundlage der Freiwilligkeit, Gleichheit und brüderlichen Zusammenarbeit erfolgt. Hierbei ist es gleichermaßen unzulässig, herangereifte objektive Entwicklungstendenzen künstlich zu forcieren oder zu behindern. Diese Entwicklung wird in ferner historischer Perspektive zur völligen Einheit der Nationen führen.

Die KPdSU geht davon aus, daß in unserem sozialistischen multinationalen Staat im Prozeß der gemeinsamen Arbeit und des Zusammenlebens von mehr als 100 Nationen und Völkerschaften gesetzmäßig **neue Aufgaben bei der Vervollkommnung der nationalen Beziehungen** entstehen. Die Partei hat sie gelöst und wird sie auf der Grundlage der bewährten Prinzipien der Leninschen Nationalitätenpolitik auch weiterhin lösen. Sie stellt auf diesem Gebiet folgende Hauptaufgaben:

— die größtmögliche Festigung und Entwicklung des sowjetischen multinationalen Staates. Die KPdSU wird auch weiterhin unseren einheitlichen multinationalen Unionsstaat festigen jegliche Erscheinungen von Lokalegoismus und nationaler Engstirnigkeit konsequent bekämpfen und gleichzeitig ständig für die weitere Erhöhung der Rolle der Republiken, autonomen Gebiete und autonomen Bezirke bei der Lösung von Aufgaben des gesamten Volkes, für die aktive Beteiligung der Werktätigen aller Nationalitäten an der Arbeit der Macht- und Verwaltungsorgane sorgen. Auf der Grundlage der schöpferischen Anwendung der Leninschen Prinzipien des sozialistischen Föderalismus und des demokratischen Zentralismus werden die Formen der Beziehungen zwischen den Nationen im Interesse des gesamten sowjetischen Volkes, jeder Nation und Völkerschaft bereichert werden;

— die Stärkung des materiellen und geistigen Potentials jeder Republik im Rahmen des einheitlichen Volkswirtschaftskomplexes. Die Verbindung der Initiativen der Unions- und autonomen Republiken, der autonomen Gebiete und Bezirke mit der zentralen Leitung im Unionsmaßstab ermöglicht die rationelle Nutzung der Ressourcen des gesamten Landes sowie der örtlichen natürlichen und anderen Besonderheiten. Es ist notwendig, die Arbeitsteilung zwischen den Republiken konsequent zu vertiefen, die ökonomischen Bedingungen anzugleichen, die aktive Teilnahme der Republiken an der ökonomischen Erschließung neuer Regionen zu stimulieren, den Austausch von Facharbeitern und Spezialisten zwischen den Republiken zu entwikkeln, die Ausbildung qualifizierter Arbeiter aus den Reihen der Bürger aller in den Republiken lebenden Nationen und Völkerschaften zu erweitern und zu verbessern;

— die Entwicklung der einheitlichen Kultur des Sowjetvolkes mit sozialistischem Inhalt, mannigfaltigen nationalen Formen und internationalistischem Geist auf der Grundlage der besten Errungenschaften und eigenständigen progressiven Traditionen der Völker der UdSSR. Die Entwicklung und Annäherung der nationalen Kulturen, ihre Wechselbeziehungen führen zu einer immer fruchtbareren gegenseitigen Bereicherung und eröffnen den sowjetischen Menschen breiteste Möglichkeiten, an allem Wertvollen, was das Talent eines jeden Volkes unseres Landes hervorbringt, teilzuhaben.

(Fortsetzung S. 5)

Programm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

(Fortsetzung)

Auch künftig wird die freie Entwicklung und gleichberechtigte Anwendung der Muttersprache für alle Bürger der UdSSR gewährleistet. Gleichzeitig erweitert die Beherrschung der russischen Sprache, die von den sowjetischen Menschen neben der Sprache der eigenen Nationalität als Mittel der Verständigung zwischen den Nationen angenommen worden ist, den Zugang zu den Leistungen von Wissenschaft und Technik und zu den Errungenschaften der Kultur unseres Landes und der Weltkultur.

Die Partei geht davon aus, daß die konsequente Verwirklichung der Leninschen Nationalitätenpolitik, die allseitige Festigung der Freundschaft der Völker Bestandteil der Vervollkommnung des Sozialismus und der von der gesellschaftlichen Praxis bestätigte Weg des weiteren Aufblühens unserer multinationalen sozialistischen Heimat ist.

IV. Die Entwicklung des politischen Systems der sowjetischen Gesellschaft

Die im Ergebnis der sozialistischen Revolution errichtete Diktatur des Proletariats spielte die entscheidende Rolle bei der Schaffung der neuen Gesellschaft. In diesem Prozeß wurde sie selbst verändert. Mit der Beseitigung der Ausbeuterklassen entfiel schrittweise ihre Funktion zur Unterdrückung des Widerstandes der gestürzten Ausbeuter. Mit voller Kraft wurde darangegangen, ihre wichtigsten, die schöpferischen Aufgaben, zu realisieren. Nach Erfüllung ihrer historischen Mission wuchs die Diktatur des Proletariats in die politische Organisation aller Werktätigen, der proletarische Staat in den Staat des ganzen Volkes hinüber. Er ist das Hauptmittel zur Vervollkommnung des Sozialismus in unserem Land. In der internationalen Arena erfüllt er die Funktionen des Schutzes der sozialistischen Errungenschaften, der Stärkung der Positionen des Weltsozialismus, der Zurückweisung der aggressiven Politik der imperialistischen Kräfte, der Entwicklung einer friedlichen Zusammenarbeit mit allen Völkern.

Die KPdSU ist der Ansicht, daß in der gegenwärtigen Etappe die strategische Linie der Entwicklung des politischen Systems der Gesellschaft darin besteht, die sowjetische Demokratie zu vervollkommnen, die sozialistische Selbstverwaltung des Volkes auf der Grundlage einer täglichen, aktiven und wirksamen Teilnahme der Werktätigen, ihrer Kollektive und Organisationen an der Lösung der Fragen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens immer umfassender zu verwirklichen.

Die führende Kraft dieses Prozesses ist die Partei — der Kern des politischen Systems der sowjetischen Gesellschaft. Unter ihrer Führung funktionieren alle anderen Glieder dieses Systems — der sowjetische Staat, die Gewerkschaften, der Komsomol, genossenschaftliche und andere gesellschaftliche Organisationen, die die Einheit und die Spezifik der Interessen aller Schichten der Bevölkerung, aller Nationen und Nationalitäten des Landes widerspiegeln. Im Rahmen der Verfassung orientiert und koordiniert die KPdSU die Arbeit der Staatsorgane und gesellschaftlichen Organisationen, sorgt dafür, daß sie alle die ihnen obliegenden Funktionen voll wahrnehmen. Mit ihrer gesamten Tätigkeit gibt die Partei das Beispiel dafür, wie man den Interessen des Volkes dient und die Prinzipien der sozialistischen Demokratie einhält.

Die Partei sorgt dafür, daß bei der Leitung der Gesellschaft und des Staates die Prinzipien der sozialistischen Selbstverwaltung des Volkes konsequent verwirklicht werden, das heißt daß die Leitung nicht nur im Interesse der Werktätigen realisiert, sondern auch gesetzmäßig Schritt für Schritt unmittelbare Angelegenheit der Werktätigen selbst wird, die über sich — den Worten Lenins zufolge — keine andere Macht kennen, außer der Macht ihrer eigenen Vereinigung.

Die Partei wird auch weiterhin dazu beitragen, daß die sozialökonomischen, politischen und persönlichen Rechte und Freiheiten der Bürger erweitert und bereichert, daß immer günstigere Bedingungen und Garantien für ihre vollständige Realisierung geschaffen werden. Der sowjetische Mensch verfügt über alle Möglichkeiten, seinen Willen und seine Interessen als Staatsbürger zum Ausdruck zu bringen und zu verwirklichen. Er macht von allen Vorzügen Gebrauch, die der Sozialismus ihm bietet. Die Wahrnehmung der Rechte und Freiheiten durch den sowjetischen Bürger ist nicht zu trennen von der Erfüllung seiner verfassungsmäßigen Pflichten. Es gibt keine Rechte ohne Pflichten, keine Pflichten ohne Rechte. Das ist ein unabdingbares politisches Prinzip der sozialistischen Gesellschaft. Die KPdSU wird auch weiterhin beharrlich dafür wirken, daß jeder sowjetische Mensch im Geiste eines klaren Verständnisses der Einheit seiner Rechte, Freiheiten und Pflichten erzogen wird.

Eine Kernfrage der Politik der Partei ist die **Entwicklung und Stärkung des sowjetischen sozialistischen Staates**, die immer umfassendere Ausprägung seines demokratischen, seines allgemeinen Volkscharakters.

Die KPdSU sorgt sich ständig um die allseitige Verbesserung der Tätigkeit der Sowjets der Volksdeputierten, der politischen Basis der UdSSR, des Hauptgliedes der sozialistischen Selbstverwaltung des Volkes. Die Partei mißt der Vervollkommnung der Formen der Volksvertretungen, der demokratischen Prinzipien des sowjetischen Wahlsystems, der Gewährleistung einer freien und umfassenden Erörterung persönlicher und fachlicher Eigenschaften große Bedeutung bei, damit die würdigsten und angesehensten Menschen in die Sowjets gewählt werden. Um die Arbeit der Sowjets zu verbessern und ihnen neue Kräfte zuzuführen damit Millionen weiterer Werktätiger die Schule der Leitung des Staates durchlaufen, wird die Zusammensetzung der Sowjets bei Wahlen systematisch erneuert.

Die KPdSU ist bestrebt dazu beizutragen, daß der Oberste Sowjet der UdSSR und die Obersten Sowjets der Unionsrepubliken die Gesetzgebung konsequent vervollkommnen und die Schlüsselprobleme der Innen- und Außenpolitik effektiv lösen, die Sowjets der Volksdeputierten aktiv anleiten und die Tätigkeit der rechenschaftspflichtigen Organe kontrollieren. Die Rolle der örtlichen Sowjets bei der Gewährleistung der komplexen ökonomischen und sozialen Entwicklung ihrer Territorien, bei der selbständigen Lösung von Aufgaben örtlicher Bedeutung, bei der Koordinierung und Kontrolle der Tätigkeit der auf ihrem Gebiet befindlichen Organisationen wird auch weiterhin anwachsen.

Es müssen alle Bedingungen geschaffen werden, damit die Leninschen Hinweise über die Sowjets als Organe, die nicht nur Beschlüsse fassen, sondern die Organisation und die Kontrolle ihrer Realisierung gewährleisten, streng beachtet werden. In der Tätigkeit der Sowjets aller Ebenen müssen die demokratischen Prinzipien der Arbeit immer umfassender durchgesetzt werden: die kollektive, freie und sachliche Erörterung und Lösung der Fragen; der öffentliche Charakter der Arbeit; die Selbstkritik und Kritik; die Verantwortlichkeit und regelmäßige Rechenschaftslegung der Deputierten bis hin zur vorfristigen Abberufung jener, die das Vertrauen der Wähler nicht rechtfertigen; die Kontrolle der Tätigkeit der Exekutiv- und anderen Organe; die umfassende Einbeziehung der Bürger in die Leitung.

Die Partei wird unablässig die Linie der **Demokratisierung der Leitung und des Prozesses der Ausarbeitung und Annahme staatlicher Entscheidungen** verfolgen, die die Auswahl optimaler Varianten, die Berücksichtigung und Gegenüberstellung verschiedener Meinungen und Vorschläge gewährleistet, die von den Versammlungen der Arbeitskollektive sowie von den Bürgern in den Wohngebieten unterbreitet werden. Die wichtigsten Gesetzesprojekte und Beschlüsse werden dem gesamten Volk zur Beratung und Abstimmung vorgelegt. Der Kreis jener Fragen wird erweitert, zu denen Beschlüsse nur nach vorheriger Beratung in den Arbeitskollektiven, in den ständigen Kommissionen der Sowjets, in den Gewerkschaften, im Komsomol und in anderen gesellschaftlichen Organisationen gefaßt werden können. Auch das System der Auswertung und Realisierung von Wähleraufträgen, Eingaben und Vorschlägen der Bürger, der Erforschung der öffentlichen Meinung ist zu vervollkommnen, und die Information der Bevölkerung über getroffene Entscheidungen und die Ergebnisse ihrer Verwirklichung ist zu verbessern.

Die KPdSU schenkt der Vervollkommnung der Tätigkeit des Staatsapparates, aller Leitungsorgane große Bedeutung. Der Apparat der Sowjets dient dem Volk und ist dem Volk rechenschaftspflichtig. Er muß qualifiziert und operativ sein. Es ist darauf hinzuwirken, den Leitungsapparat zu vereinfachen und seine Kosten zu senken, nicht gerechtfertigten Personalbestand zu verringern. Erscheinungen von Bürokratismus und Formalismus, von Ressortgeist und Lokalegoismus unablässig auszumerzen und sich ohne Verzögerung von unkompetenten und initiativlosen Mitarbeitern zu befreien. Unzuverlässigkeit, Mißbrauch der Dienststellung, Karrierismus, Streben nach persönlicher Bereicherung, Vetternwirtschaft und Protektionismus müssen entschieden unterbunden und streng bestraft werden.

Die Partei erachtet die strikte Einhaltung des Prinzips der Rechenschaftslegung der Mitarbeiter der Staatsorgane und dort, wo es angebracht ist, die Erweiterung der Wählbarkeit und des Ausschreibungssystems für die Besetzung von Funktionen als notwendig. Konsequent müssen die Kollektivität der Arbeit der entsprechenden Glieder des Staatsapparates bei persönlicher Verantwortlichkeit eines jeden Leiters realisiert, die objektive Bewertung der Mitarbeiter nach ihrer praktischen Tätigkeit und die effektive Kontrolle der tatsächlichen Erfüllung gefaßter Beschlüsse gewährleistet werden.

Die KPdSU wird die Erhöhung der Wirksamkeit der **Volkskontrolle** aktiv unterstützen. Sie betrachtet die Tätigkeit der Werktätigen in den Organen der Volkskontrolle als wichtige Form der Entwicklung ihrer politischen Reife und Aktivität beim Schutz der Interessen des Volkes, bei der Erziehung zu einer staatsbürgerlichen Haltung, zum Bewußtsein, Besitzer des Volkseigentums zu sein.

Ständiges Anliegen der Partei war und bleibt die **Festigung der Rechtsgrundlagen des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens**, die strikte Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit und Rechtsordnung, die Verbesserung der Arbeit der Volksgerichte und der anderen Organe der Rechtspflege, der Staatsanwaltschaft, der Justiz und der Miliz. Die staatlichen Organe sind verpflichtet, alles Notwendige für die Gewährleistung des Schutzes und der Mehrung des sozialistischen Eigentums, des Schutzes des persönlichen Eigentums, der Ehre und der Würde der Bürger zu tun, einen entschiedenen Kampf gegen die Kriminalität zu führen, jeglichen Rechtsverletzungen vorzubeugen und ihre Ursachen zu beseitigen.

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion betrachtet den Schutz des sozialistischen Vaterlandes, die Festigung der Landesverteidigung und die Gewährleistung der staatlichen Sicherheit als eine der wichtigsten Funktionen des sowjetischen Staates des ganzen Volkes.

Vom Gesichtspunkt der inneren Bedingungen her benötigt unsere Gesellschaft keine Armee. Solange aber die Gefahr der Entfesselung einer Aggression, militärischer Konflikte und verschiedener Provokationen seitens des Imperialismus existiert, ist es notwendig, der Stärkung der Verteidigungskraft der UdSSR und der Festigung ihrer Sicherheit unablässig Aufmerksamkeit zu schenken. Die Streitkräfte und die Organe der Staatssicherheit müssen hohe Wachsamkeit üben und immer bereit sein, die Machenschaften des Imperialismus gegen die UdSSR und ihre Verbündeten zu durchkreuzen und jeden Aggressor zu vernichten.

Die wichtigste Grundlage für die Festigung der Verteidigung der sozialistischen Heimat ist die Führung des Militärwesens und der bewaffneten Kräfte durch die Kommunistische Partei. Unter Führung der Partei werden die Verteidigungs- und Sicherheitspolitik des Landes sowie die sowjetische Militärdoktrin, die ausschließlich Verteidigungscharakter besitzt und auf den Schutz gegen einen Angriff von außen gerichtet ist, ausgearbeitet und durchgesetzt.

Die KPdSU wird alle Anstrengungen unternehmen, um die Streitkräfte der UdSSR stets auf einem Niveau zu halten, das eine strategische Überlegenheit der Kräfte des Imperialismus ausschließt, um die Verteidigungsfähigkeit des Sowjetstaates allseitig zu vervollkommnen und die Kampfgemeinschaft der Armeen der sozialistischen Bruderländer zu stärken.

Die KPdSU wird auch künftig unverändert dafür Sorge tragen, daß dem Kampfpotential der sowjetischen Streitkräfte eine feste Einheit von militärischer Meisterschaft, ideologischer Standhaftigkeit, Organisiertheit und Disziplin aller ihrer Angehörigen, ihrer Treue zur patriotischen und internationalistischen Pflicht sowie eines hohen technischen Ausrüstungsstandes zugrunde liegt.

Die KPdSU hält es für notwendig, auch weiterhin ihren organisierenden und lenkenden Einfluß auf das Leben und die Tätigkeit der Streitkräfte zu verstärken, das Prinzip der Einzelleitung zu festigen, die Rolle und den Einfluß der politischen Organe und der Parteiorganisationen in Armee und Flotte zu erhöhen und das unzerreißbare Band zwischen Armee und Volk noch fester zu knüpfen. Jeder Kommunist, jeder sowjetische Mensch ist verpflichtet, alles von ihm Abhängende zu tun, damit die Verteidigungsfähigkeit des Landes auf dem notwendigen Niveau gewährleistet wird. **Die Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes, der Dienst in den Reihen der Streitkräfte ist eine ehrenvolle Aufgabe und heilige Pflicht des Bürgers der UdSSR.**

Die Partei mißt der Erhöhung der Rolle der gesellschaftlichen Organisationen, die wichtige Glieder des Systems der sozialistischen Selbstverwaltung des Volkes darstellen, erstrangige Bedeutung bei.

Die KPdSU stellt sich die Aufgabe, die ständige Erhöhung der Autorität und des Einflusses **der Gewerkschaften** — der größten Massenorganisation der Werktätigen, einer Schule der Leitung, der Wirtschaftsführung und des Kommunismus — zu fördern. Die Gewerkschaften sind berufen, mit Konsequenz ihre Hauptfunktionen zu erfüllen: nach Kräften zur Mehrung des Volkswohlstandes, zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen sowie der Erholungsbedingungen der Menschen beizutragen, die Rechte und Interessen der Werktätigen zu verteidigen, sich ständig der kommunistischen Erziehung der Massen zu widmen, sie in die Leitung der Produktion und der gesellschaftlichen Angelegenheiten einzubeziehen und die bewußte Arbeitsdisziplin zu festigen.

Die Gewerkschaften müssen aktiver an der Entwicklung der sozialistischen Selbstverwaltung des Volkes und an der Lösung der Grundfragen des staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus teilnehmen, enger mit den Sowjets und den anderen Organisationen der Werktätigen zusammenwirken, das Niveau des sozialistischen Wettbewerbs, der Propagierung und Einführung von fortschrittlichen Erfahrungen erhöhen, die Formen der gesellschaftlichen Kontrolle der Einhaltung der Prinzipien der sozialen Gerechtigkeit entwickeln sowie die Wahrnehmung der Vollmachten der Arbeitskollektive fördern.

Die KPdSU betrachtet **den Leninschen Kommunistischen Jugendverband** — die gesellschaftliche und politische Organisation vieler Millionen Jugendlicher — zu recht als ihren treuen Helfer, als ihre zuverlässige Reserve. Die Partei wird auch in Zukunft die Rolle des Komsomol bei der Erziehung der heranwachsenden Generation, bei der praktischen Lösung der Aufgaben der Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes erhöhen. Die KPdSU führt den Komsomol und widmet dabei der organisatorisch-politischen Festigung seiner Reihen und dem eigenständigen Charakter des Jugendverbandes besondere Aufmerksamkeit. Der Komsomol muß beharrlich die Leistungsbereitschaft und die gesellschaftliche Aktivität der Jungen und Mädchen entwickeln, ihre marxistisch-leninistische Weltanschauung, die politische und moralische Kultur und das Bewußtsein der historischen Verantwortung für den Sozialismus und den Frieden herausbilden.

Die Partei ist bestrebt, die Tätigkeit der **Genossenschaften**, der Kolchoswirtschaften und Konsumgenossenschaften, der Wohnungsbaugenossenschaften und anderer genossenschaftlicher Organisationen und Vereinigungen, zu vervollkommnen. Die Partei betrachtet sie als wichtige Form der sozialistischen Selbstverwaltung und als effektives Mittel zur Entwicklung der Volkswirtschaft.

Die KPdSU wird den weiteren Aufschwung der Aktivitäten der **Künstlerverbände, der wissenschaftlichen, wissenschaftlich-technischen, der Kultur- und Bildungs-, der Sport-, Verteidigungs- und anderen freiwilligen Vereinigungen sowie der Organe der gesellschaftlichen Initiative der Bevölkerung** fördern. Diese Organisationen sind aufgerufen, durch die Erfüllung ihrer Funktionen einen immer größeren Beitrag zur Verwirklichung der Politik der Partei zu leisten, allseitig die Interessen der in ihnen zusammengeschlossenen Werktätigen zum Ausdruck zu bringen und zu verwirklichen, für die Verstärkung der staatsbürgerlichen Initiative und des Verantwortungsgefühls der sowjetischen Menschen Sorge zu tragen.

V. Ideologisch-erzieherische Arbeit, Bildung, Wissenschaft und Kultur

Die Partei wird alles Notwendige tun, um die umgestaltende Kraft der marxistisch-leninistischen Ideologie für die Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes zu nutzen, eine zielstrebige Arbeit zur politisch-ideologischen, zur Arbeits- und zur moralischen Erziehung der sowjetischen Menschen zu leisten, **harmonisch entwickelte, gesellschaftlich aktive Persönlichkeiten herauszubilden, die in sich geistigen Reichtum, moralische Reinheit und physische Vollkommenheit vereinen.**

Als wichtigste Aufgabe der ideologischen Arbeit betrachtet die KPdSU die Erziehung der Werktätigen zu hoher Ideentreue und Ergebenheit gegenüber dem Kommunismus, im Geiste des sowjetischen Patriotismus und des proletarischen, sozialistischen Internationalismus, zu einer bewußten Einstellung zur Arbeit und zum gesellschaftlichen Eigentum, ihre zunehmende Heranführung an die Schätze der geistigen Kultur sowie die Ausmerzung von Gewohnheiten, die der sozialistischen Lebensweise widersprechen.

Die Partei geht davon aus, daß die Erziehung des Menschen nicht getrennt werden kann von seiner praktischen Teilnahme an der schöpferischen Arbeit zum Wohle des Volkes, am gesellschaftlichen Leben, an der Lösung der Aufgaben des sozialökonomischen und kulturellen Aufbaus. Die Loslösung von der Wirklichkeit, von ihren realen Problemen verurteilt die ideologische Erziehungsarbeit zu abstrakter Aufklärung, zu gegenstandsloser Buchstabengelehrtheit, führt an den herangereiften Aufgaben des kommunistischen Aufbaus vorbei. Die ideologische Tätigkeit muß sich durch einen tiefen ideologisch-theoretischen Inhalt und umfassenden Informationsgehalt auszeichnen, sie muß vollständig und genau die Realität des inneren und internationalen Lebens, die gewachsenen geistigen Ansprüche der Werktätigen berücksichtigen, sie muß den Menschen nahe, wahr und verständlich sein.

Die Einheit von Wort und Tat, eines der wichtigsten Prinzipien der gesamten Tätigkeit von Partei und Staat, ist ein unbedingtes Erfordernis auch der politischen Erziehungsarbeit. Daran aktiv teilzunehmen, ist Pflicht aller leitenden Kader, ist Pflicht eines jeden Kommunisten. Die Partei stellt folgende Aufgaben:

1. Auf dem Gebiet der ideologischen Erziehungsarbeit

Herausbildung der wissenschaftlichen Weltanschauung. Der Sozialismus hat die Vorherrschaft der wissenschaftlichen Weltanschauung im geistigen Leben der sowjetischen Gesellschaft gewährleistet, deren Grundlage der Marxismus-Leninismus als ein in sich geschlossenes System philosophischer, ökonomischer und gesellschaftspolitischer Auffassungen ist. Die Partei hält es für eine ihrer wichtigsten Pflichten, die marxistisch-leninistische Theorie auf der Grundlage der Erforschung und der Verallgemeinerung der neuen Erscheinungen im Leben der sowjetischen Gesellschaft, der Berücksichtigung der Erfahrungen der anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft, der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, der nationalen Befreiungs- und demokratischen Bewegung, der Analyse der Errungenschaften der Natur- und Gesellschaftswissenschaften schöpferisch weiterzuentwickeln.

Die KPdSU wird ständig dafür Sorge tragen, daß sich alle sowjetischen Menschen die marxistisch-leninistische Lehre tiefgründig aneignen, ihre politische Kultur erhöhen und bewußt an der Ausarbeitung und aktiven Verwirklichung der Politik der Partei teilnehmen.

Erziehung zur Arbeit. In den Mittelpunkt der Erziehungsarbeit stellt die Partei, bei jedem sowjetischen Menschen eine hohe Achtung vor gewissenhafter Arbeit zum Allgemeinwohl, gleich ob geistiger oder körperlicher Arbeit, und seine Bereitschaft dazu auszuprägen. Die Arbeit ist die Hauptquelle des materiellen und geistigen Reichtums der Gesellschaft, das Hauptkriterium für das soziale Prestige des Menschen, ist seine heilige Pflicht und das Fundament der kommunistischen Erziehung der Persönlichkeit. Die Partei wird auch künftig für die maximale Erhöhung des Ansehens ehrlicher, hochproduktiver Arbeit, für die Entwicklung von Initiative und Schöpfertum in der Arbeit, für die Festigung von Elementen der kommunistischen Einstellung zur Arbeit Sorge tragen.

Durchsetzung der kommunistischen Moral. Unter den Bedingungen des allmählichen Voranschreitens zum Kommunismus entfaltet sich immer mehr das schöpferische Potential der kommunistischen Moral, der menschlichsten, gerechtesten, und edelsten Moral, die auf der Treue zu den Zielen des revolutionären Kampfes, zu den Idealen des Kommunismus beruht. Unsere Moral hat sowohl die einfachen, allgemeinmenschlichen sittlichen Werte in sich aufgenommen, als auch die Verhaltensnormen der Menschen und die Beziehungen zwischen ihnen, die von den Volksmassen in jahrhundertelangem Kampf gegen Ausbeutung, für Freiheit und soziale Gleichheit, für Glück und Frieden hervorgebracht wurden. Die kommunistische Moral, für deren Durchsetzung die KPdSU eintritt, ist:

— **eine kollektivistische Moral.** „Einer für alle, alle für einen", das ist ihr grundlegendes Prinzip. Sie ist unvereinbar mit Egoismus, Selbstliebe und Eigennutz, sie verbindet harmonisch die Interessen des gesamten Volkes, die kollektiven und die persönlichen Interessen;

— **eine humanistische Moral.** Sie ehrt den arbeitenden Menschen, ist durchdrungen von Hochachtung für ihn, duldet keine Anschläge auf seine Würde. Sie verwirklicht wahrhaft menschliche Beziehungen zwischen den Menschen, Beziehungen der kameradschaftlichen Zusammenarbeit und gegenseitigen Hilfe, des Wohlwollens der Ehrlichkeit, Schlichtheit und Bescheidenheit im persönlichen und gesellschaftlichen Leben;

— **eine aktive, tätige Moral.** Sie regt den Menschen zu neuen Arbeitstaten und schöpferischen Leistungen an, zur engagierten Teilnahme am Leben des Kollektivs und des ganzen Landes, zur aktiven Zurückweisung all dessen, was der sozialistischen Lebensweise widerspricht, zum beharrlichen Kampf für die kommunistischen Ideale.

— **Patriotische und internationalistische Erziehung.** Die Partei wird auch künftig unermüdlich daran arbeiten, daß der sowjetische Mensch die Liebe zur Heimat des Oktober, zu dem Land, in dem er geboren wurde und aufwuchs, den Stolz auf die historischen Leistungen des ersten sozialistischen Staates der Welt mit dem proletarischen, sozialistischen Internationalismus verbindet, mit dem Gefühl der Klassensolidarität gegenüber den Werktätigen der Bruderländer, gegenüber allen, die gegen den Imperialismus, für sozialen Fortschritt und Frieden kämpfen.

Die KPdSU wird beharrlich darauf hinarbeiten, daß sich jeder sowjetische Mensch die Gefühle der Freundschaft und Brüderlichkeit zu eigenen macht, die alle Nationen und Völkerschaften der UdSSR vereinen, die hohe Kultur der zwischennationalen Beziehungen, Unduldsamkeit gegenüber Erscheinungen von Nationalismus und Chauvinismus, nationaler Beschränktheit und nationalem Egoismus, gegenüber Sitten und Bräuchen, die der kommunistischen Erneuerung des Menschen und des Lebens im Wege stehen.

Eine wichtige Aufgabe der ideologischen Erziehungsarbeit der Partei ist die patriotische Wehrerziehung, die Herausbildung der Bereitschaft, das sozialistische Vaterland zu verteidigen, ihm alle seine Kräfte, und, wenn nötig, auch das Leben zu geben.

— **Atheistische Erziehung.** Die Partei tritt für die strikte Einhaltung der verfassungsmäßigen Garantien der Gewissensfreiheit ein, verurteilt aber Versuche, die Religion zum Schaden der Interessen der Gesellschaft und der Persönlichkeit zu mißbrauchen. Der richtige Weg zur Überwindung religiöser Vorurteile besteht in der Erhöhung der Leistungsbereitschaft und der gesellschaftlichen Aktivität der Menschen, in ihrer Aufklärung, in der Schaffung und weitgehenden Verbreitung neuer sowjetischer Bräuche.

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit zur kommunistischen Erziehung ist der **Kampf gegen Erscheinungen fremder Ideologie und Moral, gegen alle negativen Erscheinungen**, die verbunden sind sowohl mit Überresten der Vergangenheit im Bewußtsein und Verhalten der Menschen als auch mit Mängeln der praktischen Arbeit auf verschiedenen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens und mit Verzögerungen bei der Lösung herangereifter Probleme. Die Partei mißt der konsequenten und beharrlichen Ausmerzung von Verstößen gegen die Arbeitsdisziplin, von Diebstahl und Bestechung, Spekulation und Müßiggang, Trunksucht und Rowdytum, Privateigentümermentalität und Raffgier, Kriecherei und Lobhudelei erstrangige Bedeutung bei. Dazu ist notwendig, sowohl die Autorität der öffentlichen Meinung als auch die Kraft des Gesetzes umfassend zu nutzen. Überaus große erzieherische Bedeutung hat das gute Beispiel im gesellschaftlichen und persönlichen Leben, bei der Erfüllung der staatsbürgerlichen Pflicht.

Kampf gegen die bürgerliche Ideologie. Der äußerst scharfe Kampf zwischen den beiden Weltanschauungen in der internationalen Arena widerspiegelt die Gegensätzlichkeit der beiden Weltsysteme des Sozialismus und des Kapitalismus. Die KPdSU sieht ihre Aufgabe darin, den Völkern die Wahrheit über den realen Sozialismus, über die Innen- und Außenpolitik der Sowjetunion zu vermitteln, aktiv die sowjetische Lebensweise zu propagieren, offensiv und gut begründet den volksfeindlichen und unmenschlichen Charakter des Imperialismus, sein Ausbeutenwesen aufzuzeigen. Sie wird die sowjetischen Menschen zu einem hohen politischen Bewußtsein erziehen, sie befähigen, von klaren Klassenpositionen die gesellschaftlichen Erscheinungen einzuschätzen, die Ideale und geistigen Werte der sozialistischen Gesellschaft zu verteidigen.

Im Leben der Gesellschaft verstärkt sich die Rolle der **Massenmedien und der Propaganda**. Die KPdSU wird danach streben, daß sie das innere und internationale Leben, die ökonomischen und sozialen Erscheinungen tiefgründig analysieren, daß sie aktiv alles Neue, Fortschrittliche unterstützen, aktuelle, die Menschen bewegende Probleme aufgreifen und Wege zu ihrer Lösung aufzeigen. Presse, Fernsehen und Rundfunk sind berufen, die Menschen durch politische Klarheit und Zielstrebigkeit, durch tiefen Inhalt, Aktualität, Informationsdichte, Einprägsamkeit und Verständlichkeit ihrer Beiträge zu überzeugen. Die Partei wird auch künftig der Presse, allen Massenmedien und der Propaganda aktive Unterstützung und Hilfe erweisen.

Besonderes Augenmerk wird der Entwicklung des Fernsehens, der größtmöglichen Erweiterung des Radio- und Fernsehempfangs durch die Bevölkerung, der Verbesserung des Inhalts, der Erhöhung des ideologischen und künstlerischen Niveaus und der Anziehungskraft der Sendungen geschenkt.

In der massenpolitischen und propagandistischen Arbeit ist es notwendig, entschieden Erscheinungen von leerem Geschwätz, Formalismus und Primitivität auszumerzen. Alle Formen und Mittel dieser Arbeit müssen helfen, die schöpferische Energie der Massen zur Erfüllung der vor dem Lande stehenden Aufgaben zu mobilisieren, wobei eine weitgehende Publizität der Arbeit der Partei- und Staatsorgane und der gesellschaftlichen Organisationen, Direktheit und Offenheit im Umgang mit den Menschen, eine richtige Herausbildung der öffentlichen Meinung und die Stärkung ihres Einflusses auf die praktischen Angelegenheiten zu gewährleisten sind. Die KPdSU wird ständig für die Festigung der materiellen Basis der ideologischen Arbeit Sorge tragen.

2. Auf dem Gebiet der Volksbildung

Die Partei verfolgt konsequent die Linie der Erziehung und Ausbildung von bewußten, hochgebildeten Menschen, die sowohl zur körperlichen als auch zur geistigen Arbeit, zur aktiven Tätigkeit in der Volkswirtschaft und in den verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen und staatlichen Lebens in Wissenschaft und Kultur fähig sind. Die in der UdSSR geschaffene Schule, eine wahrhafte Schule für das Volk, hat allen Bürgern den Zugang zum Wissen gesichert und es in historisch kurzer Frist gestattet, das massenhafte Analphabetentum zu beseitigen und zur allgemeinen Mittelschulbildung überzugehen.

Die KPdSU wird unter Berücksichtigung der Erfordernisse der beschleunigten sozialökonomischen Entwicklung, der Perspektiven des kommunistischen Aufbaus und der aus dem wissenschaftlich-technischen Fortschritt resultierenden Anforderungen die Vervollkommnung des Systems der Volksbildung fortsetzen. Die sich im Lande vollziehende Reform der allgemeinbildenden und der Berufsschule beruht auf der schöpferischen Entwicklung der Leninschen Prinzipien der einheitlichen, auf der Erziehung durch Arbeit beruhenden polytechnischen Schule und soll das Bildungs- und Erziehungsniveau der Jugend noch weiter erhöhen; soll deren Vorbereitung auf ein selbständiges Arbeitsleben verbessern und den allmählichen Übergang zur allgemeinen Berufsbildung vollziehen. Die Schule ist berufen, den Schülern Liebe zur Heimat, Achtung gegenüber den Älteren, den Eltern und Lehrern, anzuerziehen, sie im Geiste hoher Verantwortung für die Qualität des Lernens und der Arbeit, für ihr Verhalten zu erziehen und die Schülerselbstverwaltung zu entwickeln. Im Rahmen der Verwirklichung der vorgesehenen Maßnahmen wird es zu einer weiteren Entwicklung und Annäherung und in der Perspektive zu einer Verschmelzung der Berufs- und der allgemeinbildenden Schule kommen.

Im Einklang mit der Anforderungen des wissenschaftlich-technischen und des sozialen Fortschritts wird das System der Fach- und Hochschulbildung eine weitere Entwicklung erfahren. Es muß präzise und rechtzeitig auf die Bedürfnisse der Produktion, der Wissenschaft und Kultur reagieren, den Bedarf der Volkswirtschaft an Fachleuten sichern, die eine hohe berufliche Qualifikation mit politisch-ideologischer Reife sowie organisatorischen und Leitungsfähigkeiten verbinden. Große Bedeutung mißt die Partei der Entwicklung des Qualifizierungssystems bei, das zusammen mit dem Fern- und Abendstudium allen Werktätigen günstige Möglichkeiten zur Weiterbildung zur ununterbrochenen Erweiterung und Erneuerung ihrer Kenntnisse, zur ständigen Erhöhung ihrer allgemeinen Kultur und ihres beruflichen Niveaus bieten wird.

Die Partei wird sich unermüdlich um die pädagogischen Kader, um die Festigung und Entwicklung der materiellen Basis des gesamten Bildungssystems sorgen.

3. Im Bereich der Wissenschaft

Eine ständig wachsende Rolle bei der Entwicklung der Produktivkräfte und der Vervollkommnung der gesellschaftlichen Verhältnisse, bei der Schaffung prinzipiell neuer Arten von Technik und Technologie, bei der Steigerung der Arbeitsproduktivität, bei der Erschließung des Innern der Erde, der Ozeane und des Weltraums, beim Schutz und bei der Verbesserung der Umwelt spielt die Wissenschaft.

Die Politik der Partei im Bereich der Wissenschaft bezweckt die Schaffung günstiger Bedingungen für einen dynamischen Fortschritt aller Wissensgebiete, die Konzentration der Kader sowie der materiellen und finanziellen Ressourcen auf die aussichtsreichsten Richtungen, die die Erreichung der vorgesehenen wirtschaftlichen und sozialen Ziele und die geistige Entwicklung der Gesellschaft beschleunigen und eine zuverlässige Landesverteidigung gewährleisten sollen.

Die prinzipielle und bewährte Grundlage der naturwissenschaftlichen und sozialen Erkenntnis war und bleibt die dialektisch-materialistische Methode. Sie muß auch weiterhin schöpferisch entwickelt und in der Forschungsarbeit geschickt angewandt werden.

Vor der sowjetischen Wissenschaft steht die Aufgabe, führende Positionen in den Hauptrichtungen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts einzunehmen, effektive und rechtzeitige Lösungen der perspektivischen und laufenden Probleme der Produktion und der sozialökonomischen Entwicklung zu finden. Es ist wichtig, einen Vorlauf in der Grundlagenforschung zu sichern und eine schnellstmögliche Umsetzung der wissenschaftlichen Ideen in der Volkswirtschaft und auf anderen Gebieten der menschlichen Tätigkeit zu erreichen. Die wirtschaftsorganisatorischen Formen der Integration von Wissenschaft und Produktion, der Leitung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts müssen ständig vervollkommnet, aktuelle angewandte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten müssen in breitem Umfang durchgeführt und höhere Ergebnisse erreicht werden. Es ist notwendig, das Zusammenwirken des in den Akademien, Hochschulen und Industriezweigen vorhandenen Wirtschaftspotentials konsequent zu festigen.

(Fortsetzung S. 6)

Programm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

(Fortsetzung)

Die Aufmerksamkeit der Gesellschaftswissenschaftler muß auf das Studium und die allseitige Analyse der Erfahrungen der weltweiten Entwicklung, der Schaffung der neuen Gesellschaft in der UdSSR und in den anderen sozialistischen Ländern, der Dialektik von Produktivkräften und Produktionsverhältnissen, der materiellen und der geistigen Sphäre unter den Bedingungen des Sozialismus, der Gesetzmäßigkeiten der Herausbildung der kommunistischen Gesellschaftsformation, der Wege und Mittel des allmählichen Vormarschs zu ihrer höheren Phase konzentriert werden. Die wissenschaftliche Analyse der objektiven Widersprüche der sozialistischen Gesellschaft, die Erarbeitung begründeter Empfehlungen für ihre Lösung sowie zuverlässiger ökonomischer und sozialer Prognosen sind unaufschiebbare Aufgaben der Gesellschaftswissenschaften in der gegenwärtigen Entwicklungsetappe.

Die Prozesse, die sich in der kommunistischen und Arbeiterbewegung, in der nationalen Befreiungsbewegung und in der kapitalistischen Gesellschaft vollziehen, bedürfen einer tiefgehenden Erforschung. Die weltweite Entwicklung stellt die Menschheit vor nicht wenige Fragen von globalen Ausmaßen. Das wissenschaftliche Denken muß diese Fragen richtig beantworten. Eine wichtige Aufgabe der Gesellschaftswissenschaft war und bleibt der Kampf gegen die bürgerliche und reformistische Ideologie, gegen Revisionismus und Dogmatismus.

Die Partei unterstützt mutiges Suchen, den Wettstreit von Ideen und Richtungen in der Wissenschaft, fruchtbare Diskussionen und Erörterungen. Schädlich für die Wissenschaft sind sowohl scholastische Betrachtungen als auch das passive Registrieren von Tatsachen, bei dem man kühne theoretische Verallgemeinerungen meidet, sind Konjunkturrittertum ebenso wie das Loslösen von der Wirklichkeit. Der komplizierte und komplexe Charakter der gegenwärtigen Probleme erfordert eine vertiefte Integration der Gesellschaftswissenschaften, der Natur- und technischen Wissenschaften. Solche Formen der Organisation der Wissenschaft, die die interdisziplinäre Erforschung aktueller Probleme, die notwendige Mobilität der wissenschaftlichen Kader, eine flexible Struktur der wissenschaftlichen Einrichtungen, der Forschungen und Entwicklungen sichern, müssen breiter entwickelt werden. Ihre Rolle bei der Ausarbeitung und Verwirklichung der Pläne der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung muß verstärkt werden. Eine unerläßliche Voraussetzung für den Fortschritt der Wissenschaft ist der ständige Zustrom frischer Kräfte, darunter aus der Produktionssphäre, ist die geschickte Nutzung der schöpferischen Möglichkeiten der Wissenschaften, die Stimulierung ihrer Arbeit in Abhängigkeit vom realen Beitrag zur Bewältigung theoretischer und angewandter Probleme.

4. Auf dem Gebiet des kulturellen Aufbaus, der Literatur und Kunst

Die Schaffung einer wirklich vom Volk getragenen weltweit anerkannten multinationalen Sowjetkultur stellt eine historische Errungenschaft unserer Gesellschaftsordnung dar. Die Quellen ihres mächtigen Einflusses sind ihre Treue zur Wahrheit des Lebens, zu den Idealen des Sozialismus und Kommunismus, ihr zutiefst humanistischer und optimistischer Charakter sowie ihre enge Volksverbundenheit.

Die KPdSU mißt der immer vollständigeren und gründlicheren Aneignung der Schätze der geistigen und materiellen Kultur durch die werktätigen Massen, ihrer aktiven Heranführung an das künstlerische Schöpfertum große Bedeutung bei. Die Partei läßt sich konsequent von den Leninschen Prinzipien des kulturellen Aufbaus leiten und wird dafür sorgen, daß die ästhetische Erziehung der Werktätigen und der heranwachsenden Generationen an den besten Werken der Kunst unseres Landes und der Welt erfolgt. Das ästhetische Element wird die Arbeit geistig noch mehr bereichern, den Menschen auf ein höheres Niveau bringen und sein Leben verschönern.

Die Sphäre der Kultur hat die wachsenden Ansprüche der verschiedenen Kategorien der Bevölkerung zu befriedigen, die notwendigen Bedingungen für das volkskünstlerische Schaffen zu sichern, die Begabungen zu entwickeln, die sozialistische Lebensweise zu bereichern, gesunde Bedürfnisse und hohen ästhetischen Geschmack zu bilden. Eine unerläßliche Bedingung für die erfolgreiche Lösung dieser Aufgaben sieht die Partei in der ständigen Vervollkommnung des Inhalts und der Methoden der Kultur- und Bildungsarbeit, in der Stärkung ihrer materiellen Basis, im intensiven kulturellen Aufbau auf dem Dorfe und in den Gebieten, die neu erschlossen werden.

Die Partei wird auf jede Weise zur Erhöhung der Rolle von Literatur und Kunst beitragen. Literatur und Kunst sollen den Interessen des Volkes und der Sache des Kommunismus dienen und eine Quelle von Freude und Begeisterung für Millionen Menschen sein, ihren Willen, ihre Gefühle und Gedanken ausdrücken, aktiv bei ihrer geistigen Bereicherung und sittlichen Erziehung helfen.

Die Hauptlinie bei der Entwicklung von Literatur und Kunst besteht darin, ihre Verbundenheit mit dem Leben des Volkes zu festigen, die sozialistische Wirklichkeit wahrheitsgetreu und auf hohem künstlerischem Niveau widerzuspiegeln, das Neue und Fortschrittliche begeisternd und einprägsam darzustellen sowie alles leidenschaftlich zu entlarven, was den Vormarsch der Gesellschaft behindert.

Die Kunst des sozialistischen Realismus beruht auf den Prinzipien der Volksverbundenheit und Parteilichkeit. Sie vereint kühnes Neuerertum bei der wahrheitsgetreuen künstlerischen Darstellung des Lebens mit der Nutzung und Entwicklung aller fortschrittlichen Traditionen der Kultur unseres Landes und der Weltkultur. Den Literatur- und Kunstschaffenden bietet sich weiter Raum für wirklich freies Schöpfertum, für eine Erhöhung ihrer Meisterschaft, für die Weiterentwicklung mannigfaltiger realistischer Formen, Stile und Genres. Mit der Erhöhung des kulturellen Niveaus des Volkes verstärkt sich der Einfluß der Kunst auf das Leben der Gesellschaft, auf ihr moralisch-psychologisches Klima. Dies erhöht die Verantwortung der Kulturschaffenden für die geistige Zielrichtung des Schöpfertums, für die künstlerische Wirkung ihrer Werke.

Die Haltung der KPdSU zum Talent und zum künstlerischen Suchen ist von Behutsamkeit und Achtung geprägt. Gestützt auf die Künstlerverbände, auf die öffentliche Meinung und auf die marxistisch-leninistische Kunstkritik hat sie gleichzeitig stets gegen Erscheinungen von Ideenlosigkeit und weltanschaulicher Indifferenz, gegen ästhetische Verarmung und Handwerkelei gekämpft und wird dies auch in Zukunft tun.

Die sowjetische Kultur trägt zum gegenseitigen Verstehen und zur Annäherung der Völker bei, nimmt aktiv am Kampf gegen Imperialismus, Reaktion und Krieg teil. Indem die sowjetische Kultur den Ideenreichtum und die Vielfalt des geistigen Lebens der sozialistischen Gesellschaft, deren realen Humanismus verkörpert, bereichert sie die Weltkultur, entwickelt sie sich immer mehr zu einem einflußreichen Faktor des geistigen Fortschritts der Menschheit, zu einem Prototyp der zukünftigen Kultur des Kommunismus.

Dritter Teil

Die Aufgaben der KPdSU in der internationalen Arena, im Kampf für Frieden und sozialen Fortschritt

Die internationale Politik der KPdSU entspringt dem humanistischen Wesen der sozialistischen Gesellschaft, die frei von Ausbeutung und Unterdrückung ist, in der es keine Klassen und sozialen Schichten gibt, die an der Entfesselung von Kriegen interessiert sind. Sie ist untrennbar verbunden mit den grundlegenden strategischen Aufgaben der Partei im Innern des Landes und widerspiegelt das einheitliche Streben des sowjetischen Volkes, schöpferisch zu arbeiten und in Frieden mit allen Völkern zu leben.

Hauptziele und Hauptrichtungen der internationalen Politik der KPdSU:

— Gewährleistung günstiger äußerer Bedingungen für die Vervollkommnung der sozialistischen Gesellschaft und das Voranschreiten zum Kommunismus in der UdSSR; Beseitigung der Gefahr eines Weltkrieges, Erreichung weltweiter Sicherheit und Abrüstung;

— ständiger Ausbau und die Vertiefung der Zusammenarbeit der UdSSR mit den sozialistischen Brüderländern, umfassender Beitrag zur Festigung und zum Voranschreiten des sozialistischen Weltsystems.

— Entwicklung von gleichberechtigten und freundschaftlichen Beziehungen zu den befreiten Ländern;

— Aufrechterhaltung und Entwicklung von Beziehungen der UdSSR zu den kapitalistischen Staaten auf der Grundlage der friedlichen Koexistenz, sachlicher und gegenseitig vorteilhafter Zusammenarbeit,

— internationale Solidarität mit den kommunistischen und revolutionär-demokratischen Parteien, mit der internationalen Arbeiterbewegung, mit dem nationalen Befreiungskampf der Völker.

Im Herangehen der KPdSU an die Probleme der Außenpolitik verbinden sich die entschlossene Verteidigung der Interessen des sowjetischen Volkes und der entschiedene Widerstand gegen die aggressive Politik des Imperialismus mit der Bereitschaft zum Dialog und zur konstruktiven Lösung internationaler Fragen auf dem Weg von Verhandlungen.

Der von der Partei ausgearbeitete und vom Sowjetstaat konsequent verwirklichte friedliche außenpolitische Kurs hat in Verbindung mit der Festigung der Verteidigungsfähigkeit des Landes dem Sowjetvolk und der Mehrheit der Bevölkerung unseres Planeten die längste Friedensperiode im XX. Jahrhundert gesichert. Die KPdSU wird auch in Zukunft alles von ihr Abhängige zur Erhaltung friedlicher Bedingungen für die schöpferische Arbeit der sowjetischen Menschen, für die Gesundung der internationalen Beziehungen, für die Beendigung des auf der Welt lastenden Wettrüstens und die Abwendung der die Völker bedrohenden Gefahr eines Kernwaffenkrieges tun.

Es gibt keine höhere und verantwortungsvollere Mission, als den Frieden zu verteidigen und zu festigen, die Kräfte der Aggression und des Militarismus um des Lebens der gegenwärtigen und künftigen Generationen Willen zu zügeln. **Eine Welt ohne Kriege und ohne Waffen — das ist das Ideal des Sozialismus.**

I. Die Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern

Die KPdSU mißt der weiteren Entwicklung und Festigung der freundschaftlichen Beziehungen der Sowjetunion zu den anderen sozialistischen Ländern erstrangige Bedeutung bei. **Die Partei strebt feste kameradschaftliche Beziehungen und eine allseitige Zusammenarbeit der UdSSR mit allen Staaten des sozialistischen Weltsystems an.** Sie geht davon aus, daß die Geschlossenheit der Länder des Sozialismus den Interessen jedes einzelnen Landes und ihren gemeinsamen Interessen entspricht, dem Frieden und dem Triumph der sozialistischen Ideale dient.

Ein besonderes Anliegen der KPdSU ist die umfassende Festigung der Freundschaft, die Entwicklung und Vervollkommnung der Beziehungen der Sowjetunion mit den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft.

Die regierenden kommunistischen und Arbeiterparteien sind die Triebkraft ihrer allseitigen Zusammenarbeit. Mit dem Ziel der Festigung der Geschlossenheit der Kommunisten der Bruderländer, der gegenseitigen Bereicherung der Praxis der Führung der Gesellschaft wird die KPdSU auch künftig den Ausbau der Parteibeziehungen auf allen Ebenen — von den Zentralkomitees bis zu den Grundorganisationen — sowie den Meinungs- und Erfahrungsaustausch sowohl auf bi- als auch auf multilateraler Ebene fördern.

Die KPdSU wird die Linie der Festigung der staatlichen Beziehungen der Sowjetunion zu den Ländern des Sozialismus, ihrer vertraglichen Verankerung, der Entwicklung der Kontakte zwischen den gesetzgebenden Organen, gesellschaftlichen Organisationen, der weiteren Aktivierung aller Formen der politischen Zusammenarbeit fortsetzen.

Die sowjetischen Kommunisten treten für ein immer effektiveres Zusammenwirken der Bruderländer in der internationalen Arena unter Berücksichtigung der Lage und der Interessen jedes Landes sowie der gemeinsamen Interessen der Gemeinschaft ein.

Solange der imperialistische Militärblock der NATO existiert, hält es die Partei für notwendig, die Vervollkommnung der Tätigkeit der Organisation des Warschauer Vertrages als Instrument der kollektiven Verteidigung gegen die aggressiven Bestrebungen des Imperialismus und des gemeinsamen Kampfes für einen dauerhaften Frieden und den Ausbau der internationalen Zusammenarbeit allseitig zu fördern.

Auf dem Gebiet der Wirtschaftsbeziehungen tritt die KPdSU für die weitere Vertiefung der sozialistischen ökonomischen Integration als der materiellen Grundlage für den Zusammenschluß der Länder des Sozialismus ein. Für besonders wichtig hält sie die konsequente Vereinigung der Anstrengungen der Bruderländer in den Hauptrichtungen der Intensivierung der Produktion und der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, für die gemeinsame Lösung einer Aufgabe von historischer Tragweite, im Interesse des weiteren Wachstums des Wohlstandes ihrer Völker und der Festigung ihrer Sicherheit den Höchststand in Wissenschaft und Technik zu erreichen.

Die Partei geht davon aus, daß die Integration in wachsendem Maße zum Fortschritt der gesellschaftlichen Produktion und der sozialistischen Lebensweise in den Ländern der Gemeinschaft, zur Beschleunigung des Prozesses der Angleichung des Niveaus ihrer ökonomischen Entwicklung und zur Festigung der Positionen des Sozialismus in der Welt beitragen muß.

Die KPdSU wird sich aktiv an der gemeinsamen Arbeit der Bruderparteien zur Abstimmung der Wirtschaftspolitik, zur Vervollkommnung des Mechanismus und der Suche nach neuen Formen der ökonomischen Zusammenarbeit, zur Vertiefung der Spezialisierung und Kooperation der Produktion, zur Koordinierung der Pläne, zum Austausch der besten Erfahrungen sowie zur Herstellung von Direktkontakten zwischen den Produktionsvereinigungen und Betrieben beteiligen. Sie wird zur Erhöhung der Rolle des Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe und zum Ausbau der ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit auf der Grundlage von zwei- und mehrseitigen Programmen beitragen.

Die Partei sieht die gleichberechtigte und gegenseitig vorteilhafte ökonomische Zusammenarbeit von sozialistischen und kapitalistischen Staaten als natürlich und nützlich an, geht jedoch zugleich davon aus, daß die Entwicklung der sozialistischen Integration stärker dazu beitragen muß, die Gemeinschaft in technischer und ökonomischer Hinsicht gegenüber feindlichen Aktionen des Imperialismus, den Einflüssen von Wirtschaftskrisen sowie anderen negativen, dem Kapitalismus innewohnenden Prozessen unverwundbar zu machen.

In der Sphäre der Ideologie tritt die KPdSU für die Vereinigung der Anstrengungen der Bruderparteien ein, die auf das Studium und die Nutzung der Erfahrungen des sozialistischen Aufbaus und der kommunistischen Erziehung der Werktätigen, auf die Entwicklung der marxistisch-leninistischen Theorie durch die Vertiefung ihres schöpferischen Charakters und die Wahrung ihres revolutionären Wesens gerichtet sind. Die Aktivierung des kollektiven Denkens, die ständige Intensivierung des Austauschs von geistigen Werten und der Zusammenarbeit in Wissenschaft und Kultur dienen der weiteren Vertiefung der Freundschaft zwischen den sozialistischen Ländern.

Die Partei wird auch künftig zur Stärkung des Bewußtseins der Einheit, der Gemeinsamkeit des historischen Schicksals der Brudervölker beitragen. Die Verbreitung der Wahrheit über den Sozialismus, die Entlarvung der imperialistischen Politik und Propaganda, der Kampf gegen Antikommunismus und Antisowjetismus, die Auseinandersetzung mit dogmatischen und revisionistischen Ansichten — alle diese Aufgaben werden erfolgreicher gelöst, wenn die Kommunisten in einheitlicher Front vorgehen.

Die KPdSU hält es für ihre internationalistische Pflicht, gemeinsam mit den anderen Bruderparteien die Einheit der sozialistischen Gemeinschaft zu festigen, ihre Macht und ihren Einfluß zu stärken. Von ihrer Stabilität, von den Erfolgen der Aufbauarbeit in jedem Lande, von der Zielstrebigkeit und der Abgestimmtheit ihres Vorgehens hängen weitestgehend der Verlauf des Wettstreits zwischen Sozialismus und Kapitalismus und die Zukunft der Weltzivilisation ab.

Die Erfahrungen der Entwicklung des sozialistischen Weltsystems zeugen davon, daß die sozialistische Ordnung sowohl für den sicheren Fortschritt der Gesellschaft als auch für harmonische Beziehungen zwischen den Ländern alle Möglichkeiten schafft. Aber weder das eine noch das andere vollzieht sich im Selbstlauf.

Unterschiedlich ist das Niveau der ökonomischen und politischen Entwicklung, sind die historischen und kulturellen Traditionen der Länder und die Bedingungen, unter denen sie wirken. Nicht immer verläuft die gesellschaftliche Entwicklung der sozialistischen Länder geradlinig. Jede ihrer bedeutenden Etappen stellt neue, komplizierte Aufgaben, deren Lösung mit Kampf und Suche, mit der Überwindung von Widersprüchen und Schwierigkeiten verbunden ist.

Dies alles erfordert nach Überzeugung der KPdSU höchste Aufmerksamkeit, allseitige Zusammenarbeit, damit kein Boden für Meinungsverschiedenheiten entsteht, die den gemeinsamen Interessen schaden könnten. Besondere Bedeutung besitzen das abgestimmte Handeln in prinzipiellen Fragen, das kameradschaftliche Interesse des einen an den Erfolgen des anderen, die strikte Erfüllung übernommener Verpflichtungen, das tiefe Verstehen sowohl der nationalen als auch der gemeinsamen internationalen Interessen in ihrer organischen Wechselbeziehung.

Das Werden und Wachsen der neuen Gesellschaft vollzieht sich unter den Bedingungen der scharfen Auseinandersetzung zwischen den beiden Weltsystemen. Um die Position des Sozialismus zu schwächen, die Beziehungen zwischen den sozialistischen Staaten und vor allem zur Sowjetunion zu stören, setzt der Imperialismus ein ganzes System differenzierter politischer, ökonomischer und ideologischer Maßnahmen ein, versucht er aus auftretenden Problemen Profit zu ziehen und nationalistische Stimmungen für seine subversiven Ziele zu nutzen. Die KPdSU geht davon aus, daß unter diesen Bedingungen der festen Einheit und Klassensolidarität der sozialistischen Länder besonders große Bedeutung zukommt.

Die Erfahrungen der KPdSU und des gesamten Weltsozialismus zeugen davon, daß die Treue der regierenden kommunistischen und Arbeiterparteien zur Lehre des Marxismus-Leninismus, die schöpferische Anwendung dieser Lehre, die feste Verbindung der Partei mit den werktätigen Massen, die Festigung ihres Ansehens und ihrer führenden Rolle in der Gesellschaft, die strikte Einhaltung der Leninschen Normen des Partei- und Staatslebens, die Entwicklung der sozialistischen Volksmacht, die nüchterne Einschätzung der realen Lage, die rechtzeitige und wissenschaftlich begründete Lösung anstehender Probleme, die Gestaltung der Beziehungen zu den anderen Bruderländern nach den Prinzipien des sozialistischen Internationalismus, die wichtigsten Faktoren erfolgreichen Voranschreitens des Sozialismus sind.

Bei allen Besonderheiten, bei allen Unterschieden des ökonomischen Niveaus, der Größe, der historischen und nationalen Traditionen jedes einzelnen sozialistischen Landes, haben sie alle ein und dieselben Klasseninteressen. Das, was die sozialistischen Länder eint und zusammenschließt, ist das Hauptsächliche, ist unermeßlich mehr als das, was sie trennen könnte.

Die KPdSU ist überzeugt: bei vollständiger Wahrung der Gleichberechtigung und gegenseitiger Achtung der nationalen Interessen werden die sozialistischen Länder auf dem Weg eines immer besseren gegenseitigen Verstehens und gegenseitiger Annäherung voranschreiten. Die Partei wird diesen historisch progressiven Prozeß fördern.

II. Die Festigung der Beziehungen zu den befreiten Ländern

Bei der Ausarbeitung der Politik gegenüber den ehemaligen Kolonien und halbkolonialen Ländern geht die KPdSU davon aus, daß das Beschreiten des Weges der Unabhängigkeit durch die früher geknechteten Völker und das Entstehen von Dutzenden neuen Staaten, daß die Erhöhung ihres Gewichts in der Weltpolitik und Weltwirtschaft einer der herausragenden Züge der gegenwärtigen Epoche ist.

Die befreiten Völker werden, wie es Lenin vorsah, eine große Rolle bei der Gestaltung der Geschicke der ganzen Menschheit spielen. **Die KPdSU tritt dafür ein, daß der wachsende Einfluß dieser Völker immer stärker die Sache des Friedens und des sozialen Fortschritts fördern sollte.**

Die KPdSU verwirklicht konsequent den Kurs der Erweiterung der freundschaftlichen Beziehungen der Sowjetunion zu den befreiten Ländern, verfolgt voller Sympathie die Bestrebungen der Völker, die das qualvolle, entwürdigende Joch kolonialer Sklaverei erfahren haben. Ihre Beziehungen zu diesen Ländern gestaltet die Sowjetunion auf der Grundlage der strikten Achtung ihrer Unabhängigkeit und Gleichberechtigung. Sie unterstützt den Kampf dieser Länder gegen die neokolonialistische Politik des Imperialismus, gegen die Überreste des Kolonialismus, für Frieden und weltweite Sicherheit. Große Bedeutung mißt die Partei der Solidarität, der politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit mit den **Ländern sozialistischer Orientierung** bei. Jedes Volk errichtet vor allem durch eigene Anstrengungen die für den Aufbau einer neuen Gesellschaft notwendige materiell-technische Basis und bemüht sich um die Erhöhung des Wohlstandes und der Kultur der Massen. Die Sowjetunion erweist im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Völkern, die in diese Richtung gehen, nach wie vor Hilfe beim wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau, bei der Ausbildung nationaler Kader, bei der Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit und auf anderen Gebieten.

Die KPdSU vertieft ihre Beziehungen zu den **revolutionär-demokratischen Parteien** der befreiten Länder. Eine besonders enge Zusammenarbeit entstand mit jenen, die bestrebt sind, ihre Tätigkeit auf der Grundlage des wissenschaftlichen Sozialismus zu entfalten. Die KPdSU ist für die Entwicklung von Verbindungen zu allen nationalfortschrittlichen Parteien, die auf antiimperialistischen und patriotischen Positionen stehen.

Die Praxis der Beziehungen der UdSSR zu den befreiten Ländern hat gezeigt, daß ein realer Boden für die Zusammenarbeit auch mit den jungen Staaten existiert, die den kapitalistischen Weg gehen. Dazu zählt das Interesse an der Erhaltung des Friedens, an der Festigung der internationalen Sicherheit und an der Einstellung des Wettrüstens. Dazu zählen die sich zuspitzenden Widersprüche zwischen den Interessen der Völker und der imperialistischen Politik des Diktats und der Expansion. Dazu zählt auch das Verständnis der jungen Staaten für die Tatsache, daß politische und ökonomische Beziehungen zur Sowjetunion die Festigung ihrer Unabhängigkeit fördern.

So unterschiedlich die befreiten Länder auch sind, welchen Weg sie auch gehen, so vereint ihre Völker doch der Wunsch, sich selbständig zu entwickeln, selbst, ohne ausländische Einmischung ihre Angelegenheiten zu entscheiden. Die Sowjetunion ist voll und ganz solidarisch mit ihnen. Für die KPdSU ist es unumstößlich daß die Bestimmung des Schicksals der befreiten Länder, die Wahl ihrer Gesellschaftsordnung deren eigenes heiliges Recht ist.

Die KPdSU unterstützt den gerechten Kampf der Länder Asiens, Afrikas und Lateinamerikas gegen den Imperialismus und gegen das Joch der transnationalen Monopole, für die Durchsetzung ihres souveränen Rechts, selbst über die eigenen Ressourcen zu verfügen, für die Umgestaltung der internationalen Beziehungen auf gleichberechtigter, demokratischer Grundlage, für die Errichtung einer neuen internationalen Wirtschaftsordnung, für die Erlösung aus der Schuldknechtschaft, die ihnen die Imperialisten aufgezwungen haben.

Die Sowjetunion steht an der Seite der Staaten und Völker, die die Angriffe der aggressiven Kräfte des Imperialismus abwehren, die ihre Freiheit, ihre Unabhängigkeit und nationale Würde verteidigen. Die Solidarität mit ihnen ist in unserer Zeit auch ein wichtiger Bestandteil des allgemeinen Kampfes um Frieden und internationale Sicherheit. Die Partei hält es für ihre internationalistische Pflicht, den Kampf der Völker zu unterstützen, die sich noch unter dem Joch des Rassismus befinden und Opfer des Apartheidsystems sind.

Die KPdSU bringt den Zielen und der Tätigkeit der Bewegung der Nichtpaktgebundenen Verständnis entgegen, tritt für die Stärkung ihrer Rolle in der Weltpolitik ein. Auch künftig wird die UdSSR an der Seite der nichtpaktgebundenen Staaten im Kampf gegen die Kräfte der Aggression und der Hegemonie stehen, für die Überwindung auftretender Streitfälle und Konflikte durch Verhandlungen, gegen die Einbeziehung dieser Staaten in militärpolitische Gruppierungen eintreten.

Die KPdSU ist für die gleichberechtigte Teilnahme der befreiten Länder an den internationalen Angelegenheiten, für die Vergrößerung ihres Beitrages zur Klärung der wichtigsten Probleme der Gegenwart. Das Zusammenwirken dieser Länder mit den sozialistischen Staaten hat größte Bedeutung für die Festigung der Unabhängigkeit der Völker, für die Gesundung der internationalen Beziehungen, für die Erhaltung des Friedens.

Das Bündnis der Kräfte des sozialen Fortschritts und der nationalen Befreiung ist Gewähr für eine bessere Zukunft der Menschheit.

III. Die Beziehungen zu den kapitalistischen Ländern. Der Kampf um dauerhaften Frieden und Abrüstung

Die KPdSU geht davon aus, daß die historische Auseinandersetzung zwischen den beiden entgegengesetzten Gesellschaftssystemen, in die die Welt von heute geteilt ist, mit friedlichen Mitteln entschieden werden kann und muß. Der Sozialismus beweist seine Vorzüge nicht durch die Gewalt der Waffen, sondern durch die Kraft des Beispiels in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens — durch eine dynamische Entwicklung von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, durch die Erhöhung des Lebensstandards der Werktätigen, durch die Vertiefung der sozialistischen Demokratie.

Die sowjetischen Kommunisten sind überzeugt, daß dem Sozialismus die Zukunft gehört. Jedes Volk hat Anspruch auf ein Leben in einer Gesellschaft, die frei von sozialer und nationaler Unterdrückung ist, in einer Gesellschaft wahrer Gleichberechtigung und echter Demokratie. Sich von Ausbeutung und Ungerechtigkeit zu befreien, ist das souveräne Recht eines unterdrückten und ausgebeuteten Volkes. Die Revolution ist das gesetzmäßige Ergebnis der gesellschaftlichen Entwicklung, des Klassenkampfes im jeweiligen Land. Die KPdSU war stets und ist auch weiterhin der Ansicht, daß ein „Export" der Revolution prinzipiell unzulässig ist und daß sie niemandem von außen aufgezwungen werden darf. Aber auch beliebige Formen eines „Exports" der Konterrevolution sind ein flagranter Anschlag auf die freie Willensäußerung der Völker, auf ihr Recht, ihren Entwicklungsweg selbständig zu wählen. Die Sowjetunion stellt sich entschieden Versuchen entgegen, den Gang der Geschichte gewaltsam aufzuhalten oder umzukehren.

Die Interessen der Völker verlangen, daß die zwischenstaatlichen Beziehungen in die Bahnen des friedlichen Wettstreits und der gleichberechtigten Zusammenarbeit gelenkt werden.

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion verteidigt fest und konsequent das Leninsche Prinzip der friedlichen Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung. Die Politik der friedlichen Koexistenz, wie sie die KPdSU versteht, bedeutet Verzicht auf Krieg, auf Anwendung oder Androhung von Gewalt als Mittel zur Lösung von Streitfragen, ihre Lösung auf dem Verhandlungsweg, Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten und gegenseitige Berücksichtigung der legitimen Interessen, das Recht der Völker, selbständig ihr Schicksal zu bestimmen, strikte Achtung der Souveränität, der territorialen Integrität der Staaten und der Unverletzlichkeit ihrer Grenzen, Zusammenarbeit auf der Grundlage völliger Gleichberechtigung und gegenseitigen Vorteils, gewissenhafte Erfüllung der Verpflichtungen, die sich aus den allgemein anerkannten Prinzipien und Normen des Völkerrechts und aus geschlossenen internationalen Verträgen ergeben.

Das sind die fundamentalen Grundlagen, auf denen die Sowjetunion ihre Beziehungen zu den kapitalistischen Staaten gestaltet. Sie sind in der Verfassung der UdSSR verankert.

Die KPdSU wird die umfassende Durchsetzung des Prinzips der friedlichen Koexistenz in den internationalen Beziehungen als allgemein anerkannte und von allen zu beachtende Norm der zwischenstaatlichen Beziehungen zielgerichtet fördern. Sie erachtet die Übertragung von ideologischen Widersprüchen zwischen beiden Systemen auf die Sphäre dieser Beziehungen für unzulässig.

Die Partei setzt sich für die Entwicklung des internationalen Entspannungsprozesses ein und betrachtet ihn als eine natürliche und notwendige Etappe auf dem Weg zur Schaffung eines umfassenden und zuverlässigen Systems der Sicherheit. Die vorliegenden Erfahrungen der Zusammenarbeit bestätigen die Realisierbarkeit einer solchen Perspektive. Die KPdSU ist dafür, internationale Mechanismen und Strukturen zu schaffen und zu nutzen, die es gestatten würden, ein optimales Verhältnis zwischen den nationalen, staatlichen und den die gesamte Menschheit betreffenden Interessen zu finden. Sie tritt für die Erhöhung der Rolle der UNO bei der Festigung des Friedens und der Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit ein.

Eine besondere Verantwortung für die Situation in der Welt tragen die Kernwaffenmächte, Staaten, die über Kernwaffen und andere Massenvernichtungswaffen verfügen, sollten auf ihre Anwendung oder die Androhung ihrer Anwendung verzichten und keine Schritte unternehmen, die zur Verschärfung der internationalen Lage führen.

(Schluß S. 7)

Programm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion

(Schluß)

Die KPdSU ist für normale, stabile Beziehungen zwischen der Sowjetunion und den USA, die die Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten, die gegenseitige Respektierung der legitimen Interessen, die Anerkennung und die praktische Verwirklichung des Prinzips der gleichen Sicherheit und die Herstellung größtmöglichen gegenseitigen Vertrauens auf dieser Grundlage voraussetzen. Unterschiede in den sozialen Systemen und den Ideologien sind kein Grund für gespannte Beziehungen. Es bestehen objektive Voraussetzungen, eine fruchtbringende, gegenseitig vorteilhafte sowjetisch-amerikanische Zusammenarbeit auf den verschiedenen Gebieten in Gang zu bringen. Nach Auffassung der KPdSU muß die Politik beider Mächte sich auf gegenseitiges Verstehen orientieren und nicht auf Feindschaft, die gefährliche, katastrophale Folgen sowohl für das sowjetische und das amerikanische als auch für andere Völker heraufbeschwört.

Die KPdSU ist der Überzeugung, daß an der Suche nach Lösungen für akute Probleme, an der Beilegung von Konfliktsituationen sowie an Maßnahmen zum Abbau der Spannungen und zur Eindämmung des Wettrüstens alle Staaten teilnehmen können und müssen: große und kleine, unabhängig von ihrem Potential, ihrer geographischen Lage und ihrer Zugehörigkeit zu gesellschaftlichen Systemen.

Die KPdSU mißt der weiteren Entwicklung einer friedlichen, guten Nachbarschaft und der Zusammenarbeit der Staaten Europas große Bedeutung bei. Unabdingbare Voraussetzung für die Stabilität positiver Prozesse in dieser wie auch in anderen Regionen ist die Achtung der im Ergebnis des zweiten Weltkrieges entstandenen territorialen und politischen Realitäten. Die KPdSU tritt entschieden gegen Versuche ihrer Revision, ganz gleich unter welchen Vorwänden, ein und wird jeglichem Revanchismus eine Abfuhr erteilen.

Die Partei wird konsequent danach streben, daß der auf Initiative und unter aktiver Teilnahme der Sowjetunion begonnene Prozeß der Festigung von Sicherheit, Vertrauen und friedlicher Zusammenarbeit in Europa sich entwickelt und vertieft **und die ganze Welt erfaßt.** Die KPdSU tritt für die Vereinigung der Anstrengungen aller interessierten Staaten zur Gewährleistung der Sicherheit in Asien und für das gemeinsame Suchen nach einer konstruktiven Lösung für dieses Problem ein. Asien, Afrika, Lateinamerika, der Stille und der Indische Ozean können und müssen Zonen des Friedens und guter Nachbarschaft werden.

Die KPdSU ist für die Entwicklung umfassender, langfristiger und stabiler Beziehungen zwischen den Staaten auf den Gebieten von Wirtschaft, Wissenschaft und Technik auf der Grundlage der völligen Gleichberechtigung und des gegenseitigen Vorteils. Die außenwirtschaftliche Zusammenarbeit hat große politische Bedeutung, da sie die Festigung des Friedens und der Beziehungen friedlicher Koexistenz von Staaten unterschiedlicher Gesellschaftsordnung fördert. Die Sowjetunion weist jegliche Formen von Diskriminierung, Mißbrauch von Handels-, Wirtschafts- und wissenschaftlich-technischen Beziehungen als Druckmittel zurück, sie setzt sich für die Gewährleistung der wirtschaftlichen Sicherheit der Staaten ein.

Die KPdSU ist Befürworter eines umfassenden gegenseitigen Austauschs echter kultureller Werte zwischen allen Ländern. Ein solcher Austausch muß humanistischen Zielen dienen: der geistigen Bereicherung der Völker, der Festigung des Friedens und der guten Nachbarschaft.

Die Partei und der Sowjetstaat werden mit anderen Ländern bei der Lösung der globalen Probleme zusammenarbeiten, die sich in der zweiten Hälfte des XX. Jahrhunderts besonders verschärft haben und lebenswichtig für die gesamte Menschheit sind: Schutz der Umwelt, Energie-, Rohstoff-, Lebensmittel- und Bevölkerungsproblem, friedliche Erschließung des Kosmos und der Reichtümer der Weltmeere, Überwindung ökonomischer Rückständigkeit vieler befreiter Länder, Ausrottung gefährlicher Krankheiten und andere. Ihre Lösung erfordert gemeinsame Anstrengungen aller Staaten. Sie wird wesentlich erleichtert, wenn die Vergeudung von Kräften und Mitteln für das Wettrüsten eingestellt wird.

Im Interesse der Menschheit und zum Wohle der heutigen und künftiger Generationen **verfechten die KPdSU und der Sowjetstaat ein umfassendes und konstruktives Programm von Maßnahmen, die auf die Beendigung des Wettrüstens und Abrüstung, auf die Sicherung des Friedens und die Gewährleistung der Sicherheit der Völker gerichtet sind.**

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion betrachtet **die allgemeine und vollständige Abrüstung** unter strenger, allumfassender internationaler Kontrolle als historische Aufgabe, setzt den Kampf um ihre Verwirklichung fort und strebt konsequent folgendes an:

— **Begrenzung und Einengung der Sphäre der Kriegsvorbereitungen,** besonders solcher mit Massenvernichtungswaffen. Aus dieser Sphäre ist in erster Linie der Weltraum völlig herauszuhalten, damit er nicht zur Arena militärischer Konfrontation, zum Ausgangspunkt von Tod und Zerstörung wird. Erforschung und Erschließung des Weltraums dürfen nur friedlichen Zwecken der Entwicklung von Wissenschaft und Produktion dienen und müssen in Übereinstimmung mit den Bedürfnissen aller Völker stehen. Die UdSSR ist für kollektive Anstrengungen zur Lösung dieses Problems und wird tatkräftig an einer solchen internationalen Zusammenarbeit teilnehmen. Die Sowjetunion tritt auch für Maßnahmen ein, die zur Nichtweiterverbreitung von Kernwaffen und zur Schaffung von Zonen, die frei von Kernwaffen und anderen Massenvernichtungsmitteln sind, beitragen;

— Realisierung von Schritten, die zur **vollständigen Liquidierung der Kernwaffen** führen und die Beendigung der Erprobung und Produktion aller ihrer Arten, den Verzicht aller Kernwaffenmächte auf den Ersteinsatz von Nuklearwaffen, das Einfrieren, die Verringerung und Vernichtung aller ihrer Arsenale einschließen;

— **Einstellung der Produktion und Liquidierung der anderen Arten von Massenvernichtungswaffen,** darunter der chemischen, Verbot der Schaffung neuer Typen solcher Waffen;

— **Reduzierung der Streitkräfte der Staaten,** vor allem der ständigen Mitglieder des Sicherheitsrates und jener, die mit diesem durch militärische Abkommen verbunden sind, Begrenzung der konventionellen Rüstungen, Einstellung der Schaffung neuer Typen solcher Waffen, die nach ihrer Zerstörungskraft den Massenvernichtungswaffen nahekommen, Kürzung der Militärausgaben der Staaten;

— **Einfrieren und Reduzierung der Streitkräfte und Rüstungen in den explosivsten Regionen der Erde,** Liquidierung von Militärbasen auf fremden Territorien, Ergreifen von Maßnahmen zur Festigung des gegenseitigen Vertrauens, zur Verminderung des Risikos des Ausbruchs von bewaffneten Konflikten, darunter auch im Ergebnis von Zufällen.

Die Position der KPdSU ist es, die Spaltung der Welt in militärpolitische Gruppierungen zu überwinden. Die KPdSU ist für die gleichzeitige Auflösung der NATO und des Warschauer Vertrages oder als ersten Schritt für die Liquidierung ihrer militärischen Organisationen. Mit dem Ziel des Abbaus der Konfrontation zwischen den Militärblöcken tritt die Sowjetunion für den Abschluß eines Vertrages über den gegenseitigen Gewaltverzicht und die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen zwischen ihnen ein, der allen anderen Staaten offensteht.

Die KPdSU strebt an, Fragen der Rüstungsbegrenzung und der Bannung der Kriegsgefahr auf dem Wege ehrlicher und strikt einzuhaltender Vereinbarungen auf der Grundlage der Gleichheit und der gleichen Sicherheit der Seiten zu lösen und alle Versuche auszuschließen, Verhandlungen von einer „Position der Stärke" aus zu führen und sie als Deckmantel für das Aufstocken der Rüstungen zu benutzen.

Der Sowjetstaat und seine Verbündeten streben nicht nach militärischer Überlegenheit, werden aber auf keine Verletzung des in der Welt entstandenen militärstrategischen Gleichgewichts zulassen, zugleich treten sie konsequent dafür ein, das Niveau dieses Gleichgewichts ständig zu senken und den Umfang der Rüstungen beider Seiten bei Gewährleistung der Sicherheit aller Völker zu verringern.

Die KPdSU erklärt feierlich: Es gibt keine Waffenart, zu deren Begrenzung oder Verbot auf gegenseitiger Grundlage bei Anwendung einer wirksamen Kontrolle die Sowjetunion nicht bereit wäre.

Die UdSSR gefährdet die Sicherheit keines Landes, weder im Westen noch im Osten. Sie bedroht niemanden, sie strebt nicht nach Auseinandersetzung mit anderen Staaten und möchte mit allen Ländern in Frieden leben. Seit dem Großen Oktober hält der sozialistische Sowjetstaat das Banner des Friedens und der Völkerfreundschaft hoch. Die KPdSU wird auch künftig diesem Leninschen Banner die Treue halten.

IV. Die KPdSU in der internationalen und kommunistischen Arbeiterbewegung

Die KPdSU ist Bestandteil der internationalen kommunistischen Bewegung. Sie betrachtet ihre Tätigkeit zur Vervollkommnung der sozialistischen Gesellschaft und ihr Voranschreiten zum Kommunismus als äußerst wichtige internationale Aufgabe, deren Lösung den Interessen des sozialistischen Weltsystems, der internationalen Arbeiterklassen und der gesamten Menschheit entspricht.

Die Kommunisten, die stets die konsequentesten Kämpfer gegen soziale und nationale Unterdrückung waren, stehen heute in der vordersten Front auch des Kampfes für die Erhaltung des Friedens auf der Erde, für das Recht der Menschen auf Leben. Sie sehen klar die Ursachen der Kriegsgefahr, entlarven die tatsächlichen Schuldigen an der Verschärfung der internationalen Spannungen und am Wettrüsten, streben nach Zusammenarbeit mit allen, die fähig sind, einen Beitrag zum Kampf gegen den Krieg zu leisten.

Die KPdSU berücksichtigt, daß die kommunistischen und Arbeiterparteien der nichtsozialistischen Welt unter komplizierten und widerspruchlichen Bedingungen wirken. Außerordentlich breit ist das Spektrum der Bedingungen und der Formen ihres Kampfes. Aber das engt die Möglichkeiten der Bewegung nicht ein, sondern erweitert sie im Gegenteil. Die Mannigfaltigkeit der Formen ihrer Tätigkeit ermöglicht es den Kommunisten, die nationale Spezifik und die konkrete historische Situation sowie die Interessen unterschiedlicher sozialer Gruppen und Schichten der Bevölkerung besser zu berücksichtigen.

Die KPdSU geht davon aus, daß die Kommunisten jedes Landes die Lage selbständig analysieren und einschätzen, ihren strategischen Kurs und ihre Politik unabhängig bestimmen und die Wege des Kampfes für die Nah- und Endziele, für die kommunistischen Ideale festlegen. Die von den kommunistischen Parteien gesammelten Erfahrungen sind wertvolles internationales Gut.

Die KPdSU studiert aufmerksam die Probleme und Erfahrungen der ausländischen kommunistischen Parteien. Sie hat Verständnis für deren Streben, ihre Strategie und Taktik zu vervollkommnen, die Klassenbündnisse auf der Grundlage antimonopolistischer, gegen den Krieg gerichteter Aktivitäten zu verbreiten, die wirtschaftlichen Interessen und politischen Rechte der Werktätigen zu verteidigen, und geht davon aus, daß der Kampf um Demokratie ein Bestandteil des Kampfes um den Sozialismus ist.

Die imperialistischen Kreise verschiedener Länder koordinieren ihre Aktionen gegen den Sozialismus, gegen alle demokratischen Kräfte und versuchen, die kommunistischen Parteien einander entgegenzustellen, unter diesen Bedingungen wächst die Bedeutung des proletarischen Internationalismus und der kameradschaftlichen Solidarität der Kommunisten.

Die KPdSU ist der Auffassung, daß das Bestehen von Meinungsverschiedenheiten in einzelnen Fragen die internationale Zusammenarbeit und einheitliche Aktionen der kommunistischen Parteien nicht behindern darf.

In den Fällen, da zwischen Bruderparteien Divergenzen zu einzelnen Problemen stehen, hält es die KPdSU für nützlich, kameradschaftliche Diskussionen mit dem Ziel eines besseren gegenseitigen Verstehens der Auffassungen und der Erarbeitung gegenseitig annehmbarer Einschätzungen zu führen. Wenn es sich jedoch um das revolutionäre Wesen des Marxismus-Leninismus, das Wesen und die Rolle des realen Sozialismus handelt, wird die KPdSU von prinzipiellen Positionen aus auch in Zukunft Opportunismus und Reformismus, Dogmatismus und Sektierertum eine Abfuhr erteilen. Davon wird auch die Haltung der KPdSU zu beliebigen Versuchen bestimmt, die Tätigkeit der Kommunisten ihres Klasseninhalts zu berauben, den revolutionären Charakter der Ziele des Kampfes und der Mittel zu ihrer Verwirklichung zu verfälschen. Die Erfahrung zeigt, daß Abweichungen von den Grundlagen der Lehre von Marx, Engels und Lenin die Möglichkeiten der kommunistischen Bewegung schwächen.

In ihren Beziehungen zu den Bruderparteien **hält die KPdSU konsequent am Prinzip des proletarischen Internationalismus fest,** das sowohl die revolutionäre Solidarität als auch die Anerkennung der vollen Selbständigkeit und Gleichberechtigung jeder Partei organisch einschließt. Auf der Grundlage dieses Prinzips entwickelt die KPdSU aktiv ihre Beziehungen zu den kommunistischen und Arbeiterparteien, pflegt sie den Austausch von Informationen, nimmt sie an zwei- und mehrseitigen Treffen sowie an regionalen oder breiteren internationalen Beratungen teil, die je nach Notwendigkeit einberufen werden.

Die sowjetischen Kommunisten stehen stets an der Seite ihrer Klassenbrüder in der Welt des Kapitals. Die KPdSU wird ihre internationale Autorität für die Verteidigung der Kommunisten, die Opfer der Willkür der Reaktion sind, einsetzen. Sie schätzt die Solidarität der Bruderparteien, deren Kampf gegen den Antisowjetismus hoch ein. Die gegenseitige Unterstützung der kommunistischen und Arbeiterparteien sozialistischer und nichtsozialistischer Länder ist ein wichtiger Faktor des gesellschaftlichen Fortschritts.

Die KPdSU wird ihren Kurs auf die Entwicklung der Verbindungen zu sozialistischen, sozialdemokratischen und Labour-Parteien fortsetzen. Die Zusammenarbeit mit ihnen kann vor allem bei der Verhütung eines Atomkrieges eine bedeutende Rolle spielen. Wie tief die Divergenzen zwischen den verschiedenen Strömungen der Arbeiterbewegung auch immer sein mögen, so ist dies doch kein Hindernis für einen fruchtbaren und systematischen Meinungsaustausch, für parallele und sogar gemeinsame Aktionen gegen Kriegsgefahr, für die Gesundung der internationalen Lage, die Liquidierung der Reste des Kolonialismus, für die Interessen und Rechte der Werktätigen.

Die KPdSU mißt der Aktivierung der Zusammenarbeit aller Abteilungen der internationalen Arbeiterbewegung, der Vertiefung des Zusammenwirkens der Gewerkschaften unterschiedlicher Richtung, der Jugend-, Frauen-, Bauern- und anderen demokratischen Organisationen verschiedener Länder große Bedeutung bei.

Im tiefen Bewußtsein ihrer historischen Verantwortung gegenüber der Arbeiterklasse der Welt und ihrer kommunistischen Avantgarde wird die Kommunistische Partei der Sowjetunion auch künftig:

— die revolutionären Ideale und marxistisch-leninistischen Grundlagen der kommunistischen Weltbewegung verteidigen, die Theorie des wissenschaftlichen Sozialismus schöpferisch entwickeln, konsequent gegen Dogmatismus und Revisionismus, gegen alle Einflüsse der bürgerlichen Ideologie auf die Arbeiterbewegung kämpfen;

— alles für die Geschlossenheit und das Zusammenwirken der Bruderparteien, die internationale Solidarität der Kommunisten, die Erhöhung des Beitrages der kommunistischen Bewegung zur Verhinderung eines Weltkrieges tun;

— einen konsequenten Kurs der Aktionseinheit der internationalen Arbeiterklasse, aller arbeitenden Menschen im Kampf für ihre gemeinsamen Interessen, für einen festen Frieden und die Sicherheit der Völker, für nationale Unabhängigkeit, Demokratie und Sozialismus verwirklichen.

Vierter Teil

Die Partei — die führende Kraft der sowjetischen Gesellschaft

Die Kommunistische Partei der Sowjetunion hat einen Weg zurückgelegt, der sich beispiellos tief und stark auf die gesellschaftliche Entwicklung ausgewirkt hat. Sie hat einen steilen Aufstieg genommen von den ersten marxistischen Zirkeln über drei Volksrevolutionen zur Führung einer sozialistischen Großmacht.

Die historischen Errungenschaften des sowjetischen Volkes beim Aufbau der neuen Gesellschaft, der Sieg im Großen Vaterländischen Krieg, der unbeirrbare Vormarsch des Landes zu immer höheren Stufen des sozialökonomischen und geistigen Fortschritts, der wachsende Einfluß der Sowjetunion auf die internationale Entwicklung sind untrennbar mit der Tätigkeit der Kommunistischen Partei verbunden. Sie ist der Inspirator und Organisator des historischen Schöpfertums der Massen, die führende und lenkende Kraft unserer Gesellschaft. Ausgerüstet mit der marxistisch-leninistischen Theorie, bestimmt die Partei die generelle Perspektive der Entwicklung des Landes, gewährleistet sie die wissenschaftliche Leitung der schöpferischen Arbeit des Volkes, verleiht sie dem kommunistischen Aufbau organisierten, planmäßigen und zielgerichteten Charakter.

Mit dem Aufbau des Sozialismus in der UdSSR, dem Übergang aller Schichten der Werktätigen auf die Positionen der Arbeiterklasse, die Festigung der sozialpolitischen und ideologischen Einheit der sowjetischen Gesellschaft wurde die Kommunistische Partei, die ihrem Klassenwesen und ihrer Ideologie nach eine Partei der Arbeiterklasse bleibt, zur Partei des gesamten Volkes. Davon werden die revolutionäre Kontinuität, der Klassencharakter der Innen- und Außenpolitik der KPdSU, ihr gesamtes Wirken geprägt.

Unter den neuen historischen Bedingung, angesichts derer das Land vor verantwortungsvollen Aufgaben der Entwicklung im Inneren und auf internationalen Gebiet steht, **nimmt die führende Rolle der Partei** im Leben der sowjetischen Gesellschaft **gesetzmäßig zu,** werden höhere Forderungen an das Niveau ihrer politischen und organisatorischen Tätigkeit gestellt. Das erwächst aus solchen grundlegenden Faktoren wie:

— dem Anwachsen des Umfangs und der Kompliziertheit der Aufgaben zur Vervollkommnung des Sozialismus und zur Beschleunigung der sozialökonomischen Entwicklung des Landes, der Notwendigkeit eine Politik auszuarbeiten und konsequent zu verwirklichen, die eine erfolgreiche Erfüllung der Aufgaben und die organische Verbindung des ökonomischen, sozialen und geistigen Fortschritts der Gesellschaft gewährleisten;

— der Entwicklung des politischen Systems, der Vertiefung der Demokratie, der sozialistischen Selbstverwaltung des Volkes auf der Grundlage der Erhöhung der politischen und Arbeitsaktivität der Massen, ihrer umfassenden Einbeziehung in die Leitung der Produktion, des Staates und der Gesellschaft;

— der Notwendigkeit der schöpferischen Weiterentwicklung der marxistisch-leninistischen Theorie, des tieferen geistigen Durchdringens der Praxis des kommunistischen Aufbaus, der Suche nach wissenschaftlich begründeten und aktuellen Antworten auf Fragen, die das Leben stellt, der Erhöhung der Bewußtheit der Werktätigen, der Überwindung von Überbleibseln der kleinbürgerlichen Psychologie und Moral, jeglicher Abweichungen von den Normen der sozialistischen Lebensweise;

— den Interessen der Festigung der Geschlossenheit der sozialistischen Länder, der Erweiterung ihrer Zusammenarbeit, der Festigung der Einheit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung und der nationalen Befreiungsbewegung, des Kampfes gegen bürgerliche Ideologie, Revisionismus und Dogmatismus, Reformismus und Sektierertum,

— den im Zusammenhang mit der wachsenden Aggressivität des Imperialismus komplizierter werdenden außenpolitischen Bedingungen der Notwendigkeit der Erhöhung der Wachsamkeit, der Gewährleistung der Sicherheit des Landes und neuer und noch beharrlicherer Anstrengungen, die auf die Zügelung der Kräfte der Aggression, auf die Einstellung des Wettrüstens, die Befreiung der Menschheit von der Gefahr einer nuklearen Katastrophe, die Festigung des Friedens auf der Erde gerichtet sind.

Bei der politischen Führung der Gesellschaft wird die KPdSU auch künftig die bewährten Leninschen Prinzipien konsequent anwenden, den Leninschen Stil in der Parteiarbeit, in allen Bereichen der Leitung des Staates und der Wirtschaft durchsetzen, ihre Politik noch stärker wissenschaftlich fundieren; sich fest auf die kollektive Weisheit und die Erfahrungen der Massen stützen und ihre gesellschaftliche Initiative entwickeln. Prinzipielle Bedeutung mißt sie der Einheit von ideologisch-theoretischer, politisch-erzieherischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Tätigkeit, dem kompromißlosen Kampf gegen jegliche Stagnation und Konservatismus, dem schöpferischen Suchen nach zeitgemäßen Lösungen der sozialökonomischen, wissenschaftlich-technischen und ideologisch-erzieherischen Probleme bei.

Die KPdSU erachtet es als notwendig, der Spezifik der Funktionen der Partei- und der Staatsorgane sowie der gesellschaftlichen Organisationen sorgfältig zu berücksichtigen, ihre Arbeit zu koordinieren, keine Dopplung in ihrer Tätigkeit zuzulassen, die Rolle der Parteikomitees als politische Führungsorgane zu erhöhen, Erscheinungen von Formalismus und Beamtengeist, bürokratische und andere Einstellungen in der Arbeit des Leitungsapparates auszumerzen; die Kontrolle der Erfüllung der Parteibeschlüsse und der volkswirtschaftlichen Pläne zu verstärken; die Staats- und Arbeitsdisziplin, Ordnung und Organisiertheit zu festigen.

Die Partei wird in der Tätigkeit aller Parteiorganisationen und Arbeitskollektive schöpferisches Herangehen, Sachlichkeit, hohes Verantwortungsbewußtsein und Prinzipienfestigkeit unermüdlich durchsetzen und zur Fähigkeit erziehen, die erzielten Ergebnisse objektiv und selbstkritisch einzuschätzen, sich aufmerksam und taktvoll gegenüber den Menschen, ihren Nöten und Wünschen zu verhalten.

Die Erhöhung des Niveaus der Führung der staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung verbindet die Partei untrennbar mit der weiteren **Verbesserung der Arbeit mit den Kadern.** Sie erachtet es als notwendig, das überall, von oben bis unten die Leninschen Prinzipien der Auswahl und Beurteilung der Kader nach politischen, fachlichen und moralischen Eigenschaften strikt eingehalten werden und die gesellschaftliche Meinung stärker berücksichtigt wird.

Mit ihrer gesamten Kaderpolitik wird die KPdSU dazu beitragen, daß politisch reife, moralisch gefestigte, sachkundige und initiativreiche Kader aus den Reihen der Kommunisten und Parteilosen in leitende Stellungen berufen sowie in stärkerem Maße Frauen in Leitungsfunktionen eingesetzt werden. Prinzipielle Bedeutung mißt sie solchen Eigenschaften eines Leiters bei, wie dem Gefühl für das Neue, der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, dem Wunsch, besser arbeiten zu lernen, der Fähigkeit, den politischen Inhalt der wirtschaftsleitenden und jeder anderen Tätigkeit, die mit Menschen zu tun hat, zu begreifen und hohe Anforderungen an sich selbst und andere zu stellen.

Die Partei sorgt dafür, daß in allen Bereichen Hand in Hand mit bewährten Kadern der älteren Generation junge Nachwuchskader arbeiten, Erfahrungen sammeln und sich im nötigen Maße stählen. Das ist ein natürlicher Prozeß, der nicht gestört werden darf, weil er eine zuverlässige Garantie gegen Konservatismus, Stagnation und Voluntarismus ist.

Das Vertrauen zu den Kadern muß mit hohen Anforderungen an sie, mit der Erhöhung ihrer persönlichen Verantwortung gegenüber den Parteiorganisationen und Arbeitskollektiven für die Ergebnisse der Arbeit und die Einhaltung der Partei- und Staatsdisziplin sowie mit einer stärkeren Kontrolle der Tätigkeit der Leiter durch die Massen verbunden werden. Jeder Leiter muß in vollem Maße die Verantwortung für die ihm übertragene Aufgaben wahrnehmen; er muß sein Verhältnis zu den Menschen richtig gestalten und sie durch sein persönliches Beispiel mitreißen. **Keine einzige Parteiorganisation und kein einzger Funktionär dürfen außerhalb der Kontrolle bleiben.**

Die Entwicklung der Partei wird durch das weitere **Wachstum und die Festigung ihrer Reihen, und die Vervollkommnung der innerparteilichen Beziehungen auf der Grundlage des Prinzips des demokratischen Zentralismus charakterisiert.**

Durch die Aufnahme der besten Vertreter der Arbeiterklasse, der Kolchosbauernschaft und der sowjetischen Intelligenz verstärkt die Partei ihren Einfluß in den verschiedenen Bereichen des kommunistischen Aufbaus. Die KPdSU erachtet es für notwendig, daß in ihrer sozialen Zusammensetzung die Arbeiter den führenden Platz einnehmen. Die Hauptbedingungen für die Aufnahme in die Partei waren und bleiben die politischen und fachlichen Qualitäten eines Menschen, Ehrlichkeit und Anständigkeit, die Bereitschaft, all seine Kraft für die Sache des Kommunismus einzusetzen. Versuche, aus karrieristischen Erwägungen in die Partei zu gelangen, sind strikt zu unterbinden.

Die Zugehörigkeit der Partei verschafft keinerlei Privilegien, sondern bedeutet eine höhere Verantwortung für alles, was im Lande geschieht für den kommunistischen Aufbau, den gesellschaftlichen Fortschritt. Jeder Kommunist ist verpflichtet, Vorbild in der Arbeit, im Verhalten, im gesellschaftlichen und persönlichen Leben zu sein. Davon, wie umfassend die **Vorhutrolle der Kommunisten** sichtbar wird, hängt weitgehend die Festigkeit der Verbindungen der Partei zu den Massen und ihr Ansehen im Volke ab. Die Partei wird die Anforderungen an jedes Mitglied hinsichtlich seiner Haltung zu seinen Pflichten, seiner Ehrlichkeit und Sauberkeit als Kommunist ständig erhöhen und es nach seinen Leistungen und seinem Verhalten beurteilen.

Die KPdSU sieht in der weiteren **Entfaltung und Vertiefung der innerparteilichen Demokratie,** in der strikten Einhaltung der Leninschen Normen des Parteilebens, in der Entwicklung von Kritik und Selbstkritik und in breiter Publizität das Unterpfand für die erfolgreiche Tätigkeit der Partei und hohe schöpferische Aktivität der Kommunisten.

Die Partei wird ihre gesamte Arbeit auch künftig auf der Grundlage des bewährten **Prinzips der Kollektivität** gestalten. Zu seiner weiteren Vervollkommnung und Entwicklung erachtet es die KPdSU für notwendig, die Rolle und die Bedeutung der Parteiversammlungen, Plenartagungen, Konferenzen und Parteitage, der Parteikomitees und der Büros als kollektive Führungsorgane zu erhöhen und günstige Bedingungen dafür zu schaffen, daß in der Partei die freimütige und sachliche Behandlung von Fragen ihrer Politik und praktischer Tätigkeit gesichert wird.

Um die demokratischen Prinzipien des innerparteilichen Lebens in der Praxis konsequent durchzusetzen, schenkt die KPdSU gleichzeitig der **Festigung der Parteidisziplin** unablässige Aufmerksamkeit. Eine feste, bewußte Disziplin der Parteimitglieder ist die notwendige Voraussetzung hoher sozialistischer Disziplin in allen Bereichen des Lebens der Gesellschaft.

Die erfolgreiche Tätigkeit der Partei und die wachsende Atkivität der Kommunisten sind untrennbar verbunden mit der weiteren Verbesserung der Arbeit der Parteigrundorganisation. Als politischer Kern der Arbeitskollektive haben sie mit allen Mitteln die Verbindung der Politik der Partei mit dem lebendigen Schöpfertum der Massen zu fördern.

Die Partei wird stets die Einheit und Geschlossenheit ihrer Reihen festigen. Im Arsenal ihrer Mittel bewahrt sie die durch das Statut der KPdSU vorgesehenen organisatorischen Garantien gegen jegliche Erscheinungen von Fraktionsmacherei und Gruppenbildung. Die unerschütterliche ideologische und organisatorische Geschlossenheit der Partei ist die wichtigste Quelle ihrer Kraft und Unbesiegbarkeit.

Die KPdSU geht von dem marxistisch-leninistischen Grundsatz aus, daß das Volk der Gestalter der Geschichte und der kommunistische Aufbau das Werk seiner Hände, seiner Energie und seines Verstandes ist. Das lebendige Schöpfertum des Volkes ist Unterpfand all unserer Errungenschaften.

Die Partei ist für das Volk da, im Dienst am Volk sieht sie den Sinn ihrer Tätigkeit. Die Ziele und Aufgaben, die sie sich stellt, bringen die Hoffnungen und die Grundinteressen der sowjetischen Menschen zum Ausdruck. Die Partei wird auch weiterhin im Geiste ihrer hohen Verantwortung vor dem Volk wirken, ständig die Verbindungen zu den Massen erweitern und vertiefen, ihre Nöte und Sorgen teilen. Sie hält es für ihre Pflicht, sich ständig mit den Werktätigen über die wichtigsten Fragen der Innen- und Außenpolitik zu beraten, die öffentliche Meinung sorgsam zu berücksichtigen und die Parteilosen stärker in die Arbeit der Parteiorganisationen einzubeziehen. Je aktiver das Volk die Partei, unterstützt, desto größeren Einfluß übt sie auf den Verlauf der gesellschaftlichen Entwicklung aus.

In ihrer gesamten Tätigkeit läßt sich die KPdSU unbeirrt von den **bewährten marxistisch-leninistischen Prinzipien des proletarischen, sozialistischen Internationalismus** leiten. Sie wird mit aller Kraft für die Festigung der Einheit der internationalen kommunistischen Bewegung auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus wirken, brüderliche Beziehungen zu allen kommunistischen und Arbeiterparteien entwickeln und mit ihnen im Kampf für den Frieden, gegen die Gefahr einer nuklearen Katastrophe aktiv zusamemnarbeiten. Sie wird deren Kampf für die Verteidigung der grundlegenden Interessen der Werktätigen, für nationale Befreiung, Demokratie und Sozialismus unterstützen.

△

Das ist das Programm der Kommunistischen Partei der Sowjetunion.

Die Partei ruft die Kommunisten, alle Werktätigen — die Arbeiter, Kolchosbauern und die Intelligenz — auf, mit ganzer Energie die Erfüllung der in Programm gestellten historischen Aufgaben in Angriff zu nehmen. Die Partei ist überzeugt davon, daß die sowjetischen Menschen das Programm der KPdSU als ihre ureigenste Angelegenheit ansehen und alle Kräfte daransetzen werden, es zu verwirklichen.

Durch eine bedeutende Beschleunigung des sozialökonomischen Fortschritts einen qualitativ neuen Zustand der Gesellschaft zu erreichen — das ist die Strategie der Partei. Die allseitige Vervollkommnung des Sozialismus gereicht jeder Familie, jedem sowjetischen Menschen zum Wohle, sie führt zum weiteren Aufblühen unseres sozialistischen Vaterlandes und schließlich zum Triumph des Kommunismus.

Das Voranschreiten unseres Volkes zu diesem ersehnten Ziel wird die Anziehungskraft der Ideen von der Umgestaltung der Gesellschaft auf der Grundlage des Humanismus und der sozialen Gerechtigkeit vervielfachen. Diese Idee erobern die Hirne und Herzen der Menschen durch das Beispiel einer vervollkommeneren Organisation der Gesellschaft, des stetigen Wachstums der Produktivkräfte und der Gewährleistung der Bedingungen für die schöpferische Arbeit, für das Glück und den Wohlstand der Menschen, durch die entschiedene Ablehnung von Aggressionskriegen, durch die Durchsetzung der Prinzipien des Friedens und der umfassenden Zusammenarbeit zwischen den Völkern auf der Grundlage von Gleichberechtigung und allgemeiner Sicherheit.

Die Kommunisten und alle Werktätigen unseres Landes sehen mit Optimismus in die Zukunft. Wir vertrauen auf unsere Kraft und sind fest überzeugt, daß durch die selbstlose Arbeit des Sowjetvolkes, dieses schöpferischen und schaffenden Volkes, die gestellten Aufgaben gelöst und die vorgezeichneten Ziele erreicht werden. Das ist der unbeirrbare Wille der Kommunistischen Partei, des ganzen Sowjetvolkes.

Unter der Führung der Partei, unter dem Banner des Marxismus-Leninismus hat das Sowjetvolk den Sozialismus errichtet.

Unter der Führung der Partei, unter dem Banner des Marxismus-Leninismus wird das Sowjetvolk die kommunistische Gesellschaft errichten.

Erlaß

des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR

Über die Einberufung des Obersten Sowjets der UdSSR

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR **beschließt**, die vierte Tagung des Obersten Sowjets der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken der elften Legislaturperiode am 26. November 1985 in Moskau einzuberufen.

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
A. GROMYKO
Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR
T. MENTESCHASCHWILI

Moskau, Kreml. 25. Oktober 1985

Antwort M. S. Gorbatschows

auf ein Schreiben des Römischen Klubs

Werter Doktor King, werter Professor Pestel!

Ich danke Ihnen sehr für Ihre Botschaft. Ich habe sie aufmerksam studiert.

Ich stimme mit Ihnen voll und ganz darin überein, daß die Probleme von Krieg und Frieden unter den internationalen Problemen von heute ohne Zweifel den ersten Rang einnehmen, weil sie in direkter Beziehung zu Erhaltung der menschlichen Zivilisation und des Lebens auf der Erde stehen. Allen muß klar sein, daß die Hauptgefahr für die Zukunft der ganzen Welt aus dem immer mehr an Tempo gewinnenden und immer neue qualitative Parameter erlangenden Wettrüsten erwächst.

Die Sowjetunion sucht beharrlich nach Verfahren, eine Beendigung des Wettrüstens durchzusetzen, um zur Abrüstung überzugehen, und schlägt vor, Übereinkünfte über die gesamte Palette von Fragen zu erzielen, die die Verhinderung einer Militarisierung des Weltraumes und die Einstellung des Wettrüstens auf der Erde betreffen. Eben darauf zielt das kürzlich von der Sowjetunion verkündete Komplexprogramm konstruktiver Maßnahmen zur grundlegenden Gesundung der internationalen Lage ab. Im Rahmen dieses Programms schlugen wir der Regierung der USA vor, zu vereinbaren, daß für beide Seiten die Weltraum-Angriffswaffen vollständig verboten und ihre den jeweils anderen erreichenden nuklearen Rüstungen wirklich radikal, nämlich um 50 Prozent, reduziert werden. Wie sie wissen, sind das bei weitem nicht die einzigen Vorschläge.

Entsprechend unserer Linie, die auf den Abbau des Wettrüstens hinausläuft, gehen wir auch an die von Ihnen aufgeworfene Frage des internationalen Handels mit konventionellen Waffen heran.

In diesem Zusammenhang möchte ich daran erinnern, daß bereits 1977 zwischen der UdSSR und den USA Verhandlungen über eine Begrenzung des Verkaufs und der Lieferung konventioneller Waffen aufgenommen worden waren. Bemühungen waren im Gange, die politisch-rechtlichen und militärtechnischen Kriterien der Zulässigkeit oder Unzulässigkeit des Verkaufs und der Lieferung von Waffen sowie Aspekte zu vereinbaren, die mit der Heranziehung anderer Lieferanten und mit der Prüfung der Möglichkeit zusammenhängen, zusätzliche Begrenzungen für einzelne Regionen festzulegen.

Doch in der Dezemberrunde 1978, das heißt zu dem Zeitpunkt, da sich mögliche Wege zur Lösung der Frage abzuzeichnen begannen, änderte sich die Haltung der USA schlagartig, indem das Schwergewicht auf die „regionale Verfahrensweise" verlagert wurde. In Übereinstimmung mit dieser Verfahrensweise forderten die Amerikaner, jene Gebiete aus der Diskussion auszuklammern, auf die die Hauptmasse ihrer Waffenlieferungen entfällt. Die USA brachen die Verhandlungen einseitig ab.

Auch auf dem Treffen der Delegationsleiter bei diesen Verhandlungen, das im September 1979 entsprechend dem Wiener Kommunique über Begegnungen zwischen dem Generalsekretär des ZK der KPdSU und dem Präsidenten der USA vom 15. Juni 1979 stattfand, blieben die USA bei ihrer Haltung.

Nicht die Sowjetunion ist schuld daran, daß es bei der Lösung dieser Frage keinerlei Fortschritte gibt. In der am 5. Januar 1983 in Prag angenommenen Politischen Deklaration der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrags wird die Zweckmäßigkeit einer Wiederaufnahme der Verhandlungen über die Begrenzung des Verkaufs und der Lieferungen konventioneller Rüstungen unterstrichen.

Die Aufnahme solcher Verhandlungen mit der UdSSR wird von den USA abgelehnt. In einer Direktive des USA-Präsidenten vom 8. Juli 1981 heißt es unumwunden: „Die Vereinigten Staaten betrachten die Lieferungen konventioneller Waffen... als eine wichtige Komponente ihres globalen Verteidigungssystems und ein unabdingbares Element ihrer Außenpolitik."

Wir teilen Ihre Ansicht, daß der Verkauf und die Lieferungen konventioneller Rüstungen einen gefährlichen Kanal für die Ausdehnung des Wettrüstens auf verschiedene Gebiete der Welt darstellen und zur Entstehung von Spannungs- und Konfliktherden in diesen Gebieten beitragen.

Somit steht fest, daß nicht die UdSSR für die ausweglose Situation in dieser wichtigen Frage verantwortlich zu machen ist.

Die Sowjetunion tritt für eine Begrenzung des Verkaufs und der Lieferungen konventioneller Waffen auf internationaler Ebene, für die Wiederaufnahme der entsprechenden sowjetisch-amerikanischen Verhandlungen und für einen Fortschritt bei diesen Verhandlungen ein. Die Sowjetunion hat nichts dagegen einzuwenden, daß auch andere Staaten zur Erörterung dieser aktuellen Frage herangezogen werden.

Abschließend möchte ich dem Römischen Klub Erfolge in seiner nützlichen Arbeit bei der Förderung der Ideen des Friedens und in dem edlen Wirken für die Einstellung des Wettrüstens und für die Abrüstung wünschen.

Hochachtungsvoll
M. GORBATSCHOW

△

Die Leiter des Römischen Klubs — einer einflußreichen internationalen Organisation, die aktiv für die Einstellung des Wettrüstens, für den Abbau der Konfrontation und für die Rückkehr zur Entspannung eintritt — Präsident des Klubs A. King, und das Mitglied seines Exekutivkomitees E. Pestel hatten in ihrem Schreiben an den Generalsekretär des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow darauf hingewiesen, daß das Problem von Krieg und Frieden unbestritten an erster Stelle unter den Gegenwartsproblemen rangiert, die mit der Erhaltung des Menschengeschlechts und der bestehenden Zivilisation zusammenhängen.

In dem Schreiben wird der internationale Waffenhandel als eine der Quellen des Wettrüstens bezeichnet und an die USA und die UdSSR appelliert, bei der Einstellung dieses Handels, speziell der Waffenlieferungen an Entwicklungsländer, mit dem Beispiel voranzugehen. Die ganze Welt, so heißt es, würde dies als einen großartigen Akt bewerten, der von Staatsklugheit der Oberhäupter beider Mächte zeuge.

(TASS)

Im Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR

Am 25. Oktober fand eine Sitzung des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR statt, auf der eine Reihe von Fragen des wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Aufbaus in der Republik zur Erörterung standen.

Entgegengenommen wurde der Bericht über die organisatorische Arbeit der Sowjets der Volksdeputierten der Stadt Semipalatinsk zur würdigen Vorbereitung des XXVII. Parteitags der KPdSU. Auf der Sitzung wurde festgestellt, daß die Sowjets der Stadt unter Leitung der Parteiorgane eine bestimmte organisatorische Arbeit in dieser Richtung leisten, die vorgesehenen Maßnahmen zur erfolgreichen Erfüllung der Pläne für 1985 und das ganze elfte Planjahrfünft realisieren. Die Industrie der Stadt bewältigt ihre Aufgaben bei der Produktion und beim Absatz der Erzeugnisse. Mehr als 5000 Werktätige arbeiten bereits für das zwölfte Planjahrfünft, darunter sind viele Deputierte.

Zugleich lenkte das Präsidium des Obersten Sowjets die Aufmerksamkeit der Vollzugskomitees der Sowjets von Semipalatinsk darauf, daß ihre Tätigkeit nicht in vollem Maße den gestellten Forderungen entspricht. Sie beeinflussen immer noch zu wenig die Lösung von Aufgaben, die mit der Intensivierung der Volkswirtschaft und der technischen Neuausrüstung der Produktion, mit der Einhaltung des Sparsamkeitsregimes, mit der Reduzierung der manuellen Arbeit, mit der Verbesserung der Erzeugnisqualität und der Festigung der Disziplin in den Arbeitskollektiven verbunden sind. Ernsthafte Mängel gibt es bei der Organisation der Dienstleistungen für die Bevölkerung.

Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR beantragte die Sowjets der Volksdeputierten der Stadt Semipalatinsk, ihre Arbeit bei der Mobilisierung der Werktätigen zur Erfüllung der Pläne und sozialistischen Verpflichtungen für das abschließende Jahr der elften Planperiode und zur würdigen Vorbereitung des XXVII. Parteitags der KPdSU zu aktivieren.

Erörtert wurde auch die Frage über die Arbeit des Gebietsvollzugskomitees von Dsheskasgan zur Erfüllung des Beschlusses des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR vom 24. Oktober 1984 „Über die politische Erziehungs- und kulturelle Massenarbeit der Sowjets der Volksdeputierten der Kasachischen SSR im Sinne der Beschlüsse des XXVI. Parteitags der Partei und der darauffolgenden Plenartagungen des ZK der KPdSU". Im gefaßten Beschluß wird unterstrichen, daß der Erziehungs- und kulturellen Massenarbeit der Sowjets im Gebiet große Bedeutung beigemessen wird.

Zugleich wird darauf verwiesen, daß die Erziehungstätigkeit der Sowjets des Gebiets nicht immer aufs engste mit dem Leben der Arbeitskollektive, den Anforderungen der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Entwicklung verknüpft wird, häufig werden die entlegenen Wohnorte und Abschnitte der Umtriebsviehzucht durch sie nicht erfaßt. Immer noch gering sind die Ansprüche gegenüber den Amtspersonen für den Stand der Erziehungsarbeit in den Kollektiven. Viele Kultureinrichtungen bedürfen einer Renovierung, indessen werden aber die für diesen Zweck bewilligten Mittel jahraus, jahrein nicht in Anspruch genommen. Die Sowjets nutzen ihr Recht auf Koordinierung und Kontrolle der Tätigkeit der Betriebe und Organisationen für den Bau und die Verstärkung der materiellen Basis der Kultureinrichtungen und Sportanlagen nicht. Die Arbeit mit den Kadern dieser Einrichtungen muß ernsthaft verbessert werden.

Es wurde ein Beschluß bezüglich der Rechenschaft des Ministeriums für Nachrichtenwesen der Kasachischen SSR über den Zustand der Arbeiten in den Betrieben des Ministeriums zur Erörterung der Anträge der Teilnehmer des Großen Vaterländischen Krieges gefaßt.

Gefaßt wurde auch ein Beschluß in bezug auf die Materialien der Ständigen Kommission des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR über die Arbeit der Sowjets der Volksdeputierten des Gebiets Tschimkent zur Vergrößerung der Produktion von Konsumgütern, zur Verbesserung ihrer Qualität und Erweiterung des Sortiments.

Es wurden auch andere Fragen behandelt.

Aus aller Welt — Panorama

In den Bruderländern

Modernes Motorenkarren-Modell

SOFIA. Die Maschinenbauer von Plovdiv begannen die Serienfertigung des neuen Motorkarrenmodells „Rekord 4". Es ist leicht lenkbar und sieht sehr modern aus. Für die Entwicklung dieses Modells, das in drei Modifikationen — mit einer Tragfähigkeit von 10, bzw. von 12 oder 15 Tonnen — gebaut werden soll, brauchte das Jugendkollektiv der Konstrukteure aus dem Kombinat „Rekord" nur drei Monate.

Heute ist das Kombinat „Rekord" von Plovdiv der größte Betrieb seines Zweigs. Seine Erzeugnisse haben in vielen Staaten zu Recht einen guten Ruf. In diesem Jahr werden hier etwa 36 000 Motorkarren das Fließband verlassen. Die Werktätigen des Betriebs achten sehr auf die Modernisierung und Anwendung neuer moderner Technologien. Einen großen Aufschwung haben die Aktivitäten der jungen Neuerer erfahren. Zur Zeit wird im Kombinat auf Hochtouren eine Generalrekonstruktion durchgeführt. Es steht noch die Errichtung eines großen Prüffeldes und eines Labors bevor, die die Betriebszuverlässigkeit der Maschinen bedeutend erhöhen helfen werden.

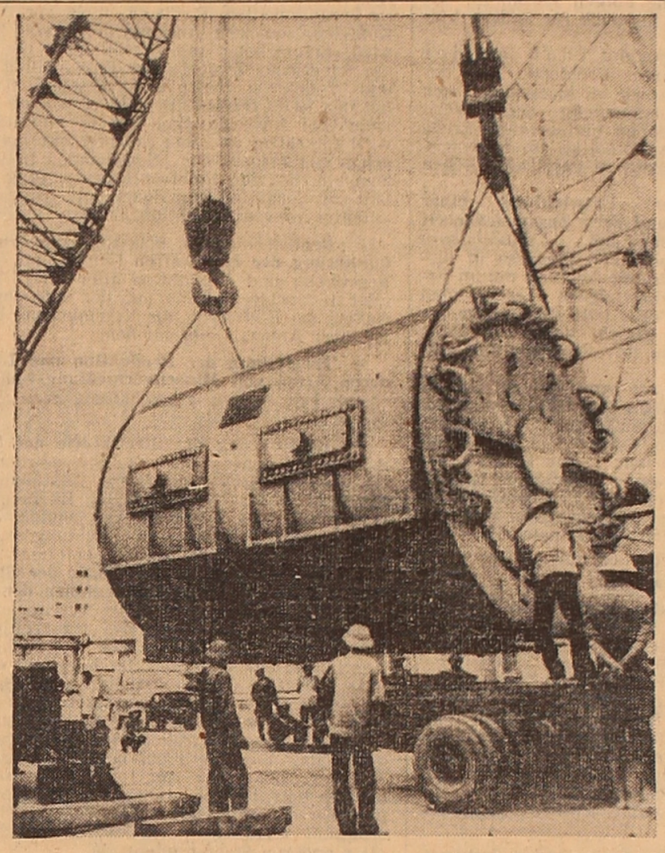
Neue Arbeitssiege

PRAG. Mit neuen Arbeitserfolgen sowie mit Steigerung der Arbeitsproduktivität und -qualität antworteten die Werktätigen der Tschechoslowakei auf den Beschluß des ZK der KPTsch, den nächsten XVII. Parteitag im März 1986 einzuberufen.

So z. B. verringerte das Kollektiv des Maschinenbaubetriebs „Motorpal" in Jihlava die Fristen der Entwicklung von Düsenvorrichtungen für die Sowjetunion. Die erste Versuchsserie soll bis zum Jahresende geliefert werden. Die Zusammenarbeit des Werks „Motorpal" mit der Vereinigung „Agrozet" half, die Konstruktion der für den Export bestimmten tschechoslowakischen Schlepper zu verbessern, ihre Metallintensivität zu verringern und Rentabilität zu erhöhen.

Die schnelle Meisterung der neuen Methoden des Lederzuschnitts ermöglichte es dem Kollektiv der Schuhfabrik „Svit" in der Stadt Gottwaldov, Rohstoffe und Elektroenergie für einige Millionen Kronen einzusparen und dabei die Produktion einiger neuen Arten von Sportschuhen aufzunehmen.

Hinter den Industriebetrieben des Landes bleiben auch die Kollektive der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften nicht zurück. So z. B. verpflichtete sich die Produktionsgenossenschaft „Budovatel" (Südmährischer Bezirk) zu Ehren des XVII. Parteitags der KPTsch, in den gebliebenen Monaten der siebenten Planperiode, 1,5 Millionen Kilogramm Milch, 100 Tonnen Fleisch und 300 Tonnen Zuckerrüben für insgesamt 900 000 Kronen über den Plan hinaus zu erzeugen.



„Ein Bau der sowjetisch-vietnamesischen Freundschaft" — solche Schilder trifft man in vielen Gebieten Vietnams an. Unter Beistand der Sowjetunion wurden in der SRV mehr als 200 volkswirtschaftliche Objekte wiederhergestellt, gebaut und rekonstruiert, die für die Schaffung einer materiell-technischen Grundlage des Sozialismus im Lande von großer Bedeutung sind.

Das Wärmekraftwerk Phalai ist ein Bau der vietnamesisch-sowjetischen Zusammenarbeit. Die ersten zwei Energieblöcke sind bereits produktionswirksam. Nun werden weitere Aggregate montiert (im Bild).

Foto: TASS

Mikrocomputer werden gebaut

WARSCHAU. Das Werk für Elektronenrechenapparatur in Zabrze hat die Produktion eines neuen Mikrocomputers „Kompan 8" aufgenommen. Diese Elektronenrechenmaschine wird weitgreifende Anwendung in Industriebetrieben, in wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen sowie in der Medizin z. B. beim Diagnostizieren verschiedener Krankheiten finden.

Dieses Werk arbeitet ersprießlich mit vielen verwandten Betrieben in sozialistischen Ländern zusammen, z. B. mit der W.-I.-Lenin-Produktionsvereinigung „Elektronmasch" in Kiew. Viele Neuerungen der modernen Rechentechnik in Zabrze werden gemeinsam mit sowjetischen Kostrukteuren entwickelt und mit solcher Absicht gefertigt, daß man sie in allen Elektronenrechensystemen anwenden kann, die in den RGW-Mitgliedsländern genutzt werden. Ein bedeutender Teil der Exporterzeugnisse des Werks wird in die Länder der sozialistischen Gemeinschaft, vor allem in die UdSSR geliefert.

In wenigen Zeilen

BELGRAD. Sozialismus ist die einzige Alternative der Zukunft der ganzen Menschheit. Das wurde von den Teilnehmern des traditionellen internationalen Symposiums „Sozialismus und Frieden" unterstrichen, das in der jugoslawischen Stadt Cavtat zu Ende ging. „Sozialismus an der Schwelle des 21. Jahrhunderts" lautete das Thema dieses 10. Rundtischtreffens.

HARARE. Die Rassistenbehörden Südafrikas haben in Kapstadt und sieben angrenzenden Verwaltungsbezirken, wo die Protestaktionen der Massen gegen das verhaßte Apartheidregime die Ausmaße eines Volksaufstandes annahmen, einen Ausnahmezustand verhängt. Vor drei Monaten war der Ausnahmezustand in 36 anderen Verwaltungsbezirken Südafrikas verhängt worden.

PARIS. Die Situation in Neukaledonien, einer französischen Besitzung im Südwesten des Stillen Ozeans, hat sich erneut zugespitzt, meldet AFP. In der Nacht zum vergangenen Samstag kam es zu heftigen Zusammenstößen zwischen europäischen Kolonisten und einheimischer Bevölkerung. Die Zusammenstöße wurden von den rechtsextremistischen Gruppierungen der Kolonisten provoziert. Schlägertrupps versuchten, die Redaktion einer Zeitung der Unabhängigkeitskämpfer zu demolieren.

Eine enttäuschende Einstellung

Die Rede des USA-Präsidenten in der UNO hat bei vielen Staats- und Regierungschefs, die sich auf der Jubiläumssitzung der UNO-Vollversammlung zusammengefunden hatten, Enttäuschung hervorgerufen.

Wie der indische Premierminister Rajiv Gandhi in einem Gespräch vor Journalisten erklärte, „interessieren wir uns für ganz andere Prioritäten" als der USA-Präsident. Er verwies unter anderem darauf, daß bei den Verhandlungen in Genf vor allem Abrüstungsprobleme behandelt werden müssen. Was Reagans „Besorgnis" über regionale Konflikte angeht, so können die Staaten mit ihnen selbst fertig werden, insbesondere wenn die Abrüstungsprobleme gelöst sind, betonte Rajiv Gandhi.

Der Ministerpräsident Schwedens Olof Palme sagte in einem TASS-Gespräch, daß er den Teil der Rede des Chefs der amerikanischen Administration nicht begriffen habe, in dem dieser auf regionale Probleme einging. Dabei habe er solche Regionen wie den Nahen Osten und den Süden Afrikas mit Schweigen übergangen.

UNO ist ihren Prinzipien treu

Die UNO-Vollversammlung hat das Jahr 1986 feierlich zu einem Jahr des Friedens verkündet und alle Völker aufgefordert, ihre Bemühungen zur Verteidigung des Friedens und der Zukunft der gesamten Menschheit zu vereinen.

Dieser Beschluß kann in der Sowjetunion nur das Gefühl einer tiefen Genugtuung hervorrufen, da eben die UdSSR und die anderen sozialistischen Länder nach wie vor ein Maximum tun, um die Weltgemeinschaft in ein wirksames Instrument der Abrüstung und der Festigung der Sicherheit der Völker zu verwandeln. Erinnern wir uns daran, daß die Sowjetunion in der UNO mehr als 100 konkrete Friedensvorschläge unterbreitet hat, die sowohl auf allgemeine und vollständige Abrüstung als auch auf eine partielle Lösung dieses Problems gerichtet sind. Es wird wohl kaum übertrieben sein zu sagen, daß die UNO-Plattform in Fragen von Krieg und Frieden, wie wir sie kennen, sich unter dem entscheidenden Einfluß der diesbezüglichen Tätigkeit der sowjetischen Delegation auf dem Weltforum herausbildete.

In den letzten Jahren war die UdSSR bestrebt, die Diskussion in der UNO um die drohende Gefahr einer nuklearen Katastrophe zu konzentrieren.

Die Anstrengungen des Weißen Hauses zur Vorbereitung auf „Sternenkriege" haben das Problem der Begrenzung des Rüstungswettlaufs wirklich vordringlich gemacht. Die UdSSR antwortete auf diese Anstrengungen mit dem Appell, eine Militarisierung des Weltraums zu verhindern und ihn in den Schauplatz einer ausschließlich friedlichen Zusammenarbeit von Staaten zu verwandeln, was in der UNO breitesten positiven Widerhall fand.

Der in der UNO deutlich umrissene Kurs der Sowjetunion steht in vollem Einklang auch mit den Zielen dieser Organisation und mit den Erwartungen der absoluten Mehrheit der Staaten. In der Resolution über die Verkündung des Jahres 1986 zu einem Jahr des Friedens wird darauf hingewiesen, daß die Friedenssicherung ein Hauptziel der UNO ist. Wurde sie doch dazu gegründet, „vor den Schrecken eines Krieges zu bewahren", wie es in ihrer Charta heißt. Die Aufgaben der UNO in der gegenwärtigen Welt werden in der Sowjetunion und in der Überwiegenden Zahl der nichtpaktgebundenen Länder identisch verstanden. Und es ist nicht verwunderlich, daß diese Länder die in der Weltgemeinschaft die Mehrheit machen, gemeinsam mit der Sowjetunion in 86,2 Prozent Fällen stimmen. Diese Berechnungen wurden vom amerikanischen Kongreß gemacht und bekanntgegeben, der darauf seine ständigen Angriffe auf die Entwicklungsländer aufbaut, wobei er sorgsam die wahren Gründe der von ihnen eingenommenen Position übergeht.

Der Beschluß der UNO-Vollversammlung über die Verkündung eines Jahres des Friedens bedeutet zugleich eine Abfuhr an jene Kräfte, die sie vom Hauptproblem unserer Gegenwart abbringen möchten. Man kann sich nur wundern, welche Anstrengungen die jetzige amerikanische Administration zu dem einzigen Zweck unternimmt, die Frage der Rüstungskontrolle in der Liste ihrer Prioritäten soweit wie möglich zurückzustufen und den anderen Staaten zu suggerieren, daß „es wichtigere Dinge als Frieden", so der ehemalige USA-Außenminister General Haig, gebe. Man gewinnt den Eindruck, daß die USA-Administration nicht abgeneigt wäre, diese Frage in ihrer Liste überhaupt zu streichen. Doch die absolute Mehrheit der Staaten, die Partner Washingtons im Militärblock NATO mit eingeschlossen, vertreten, wie der jüngste Beschluß der UNO einmal mehr vor Augen führt, einen genau entgegengesetzten Standpunkt.

Walentin WASSILEZ,
TASS-Kommentator

Dem Beispiel der Sowjetunion folgen

Die Vereinigten Staaten müssen unverzüglich dem Beispiel der Sowjetunion folgen und ein Moratorium für jegliche Kernexplosionen einführen. Dazu hat die Massenkoalition „Frauen für produktives Gipfeltreffen" aufgerufen, der Vertreterinnen von mehr als 80 gesellschaftlichen Organisationen des Bundesstaates Kalifornien angehören. Sie setzen ihre Unterschriften unter eine Erklärung, in der die Hoffnung geäußert wird, daß das sowjetisch-amerikanische Treffen in Genf einen realen Beitrag zur Beendigung des Wettrüstens leisten und zur Verbesserung der Beziehungen zwischen der UdSSR und den USA führen wird.

In einer von der Koalition an die höchsten Repräsentanten der UdSSR und der USA gerichteten Botschaft heißt es: „Im Namen unserer Kinder und der künftigen Generationen erklären wir, daß wir von dem Gipfeltreffen konkrete Ergebnisse erwarten. Wir verlangen, die Ausdehnung des Wettrüstens auf den Weltraum zu verhindern und der zunehmenden Militarisierung in der Welt Einhalt zu gebieten." In dem Appell wird die dringende Notwendigkeit hervorgehoben, Kernwaffenversuche auf der Erde und die Erprobung von Antisatellitenwaffen im Weltraum voll und ganz zu verbieten.

H. Grosman, A. Hamburg und anderen Vertreterinnen der Koalition begrüßten auf einer Pressekonferenz nachdrücklich den neuen Großangelegten Komplex sowjetischer Friedensinitiativen zu einer radikalen Reduzierung der strategischen Arsenale und zur Verhinderung der Militarisierung des Weltraums. Diese Vorschläge der UdSSR ebnen den Weg zu Vereinbarungen, die zur Beendigung des Wettrüstens auf der Erde und zu seiner Verhinderung im erdnahen Raum beitragen sollen.

Zusammenwirken wird ausgebaut

Die 12. Sitzung der gemischten sowjetisch-französischen Kommission für wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Zusammenarbeit ist in Paris zu Ende gegangen. Ihre Teilnehmer befaßten sich mit den Ergebnissen und Perspektiven der Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und Frankreich in Handel, Wirtschaft und Wissenschaft und bewerteten den Stand der Erfüllung der Regierungsabkommen und das Wirken der gemischten sowjetisch-französischen Arbeitsgruppen.

Wie in dem nach der Sitzung veröffentlichten Kommunique festgestellt wird, bekräftigten die Seiten die Notwendigkeit, die fruchtbare Zusammenarbeit, die den Grundinteressen beider Staaten entspricht, zu entwickeln und zu festigen. Der Sitzung kam besondere Bedeutung zu, weil sie kurz nach dem Besuch des Generalsekretärs des ZK der KPdSU M. S. Gorbatschow in Frankreich stattfand. Die Arbeit der Kommission war darauf gerichtet, die zweiseitige Zusammenarbeit zwischen der UdSSR und Frankreich im Geiste der zwischen der UdSSR und Frankreich auf höchster Ebene durchgeführten Verhandlungen weiter zu entwickeln.

Im Kommunique wird darauf verwiesen, daß der Warenumsatz zwischen beiden Ländern im Rahmen des geltenden Abkommens für wirtschaftliche Zusammenarbeit für die Jahre 1980—1985 eine beträchtliche Zunahme verzeichnete. Kontakte auf dem Gebiet der Medizin, der Energiewirtschaft, des Transportwesens und der Rechentechnik seien erweitert und gefestigt worden. Die gemischten Gruppen setzten erfolgreich ihre Arbeit fort, insbesondere in Industriezweigen wie Erdöl- und Erdgas- Chemie- sowie Nahrungsgüterindustrie.

Die Kommission faßte den Beschluß, besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der industriellen Zusammenarbeit und insbesondere auf die Erhöhung der gegenseitigen Lieferungen von Maschinen und Ausrüstungen zu liefern.

Redaktionskollegium

Herausgeber „Sozialistik Kasachstan"

Unsere Anschrift:
Казахская ССР 473027 г. Целиноград,
Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт»

TELEFONE: Chefredakteur — 2-19-09; stellvertretende Chefredakteure — 2-17-07, 2-06-49; Redaktionssekretär — 2-16-51; Sekretariat — 2-78-50; Abteilungen: Propaganda Sozialistischer Wettbewerb — 2-76-56; Parteipolitische Massenarbeit — 2-18-23; Wirtschaftsinformation — 2-17-55; Kultur — 2-79-15; Kommunistische Erziehung — 2-56-45; Leserbriefe —2-77-11; Literatur — 2-18-71; Bildreporter — 2-17-26; Korrektur — 2-37-02; Buchhaltung — 2-79-84.

ИНДЕКС 65414
«ФРОЙНДШАФТ»
выходит ежедневно кроме воскресенья и понедельника

Типография издательства Целиноградского обкома Компартии Казахстана

Заказ № 10956.